

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Freitag, 28. Mai 1982

Nr. 104—105 (4 232—4 233)

Preis 6 Kopeken

Im Zentralkomitee der KPdSU und im Ministerrat der UdSSR

Das ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR faßten die Beschlüsse „Über die Verbesserung der Leitung der Landwirtschaft und der anderen Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes“ und „Über Maßnahmen zur Vervoll-

kommenung des Wirtschaftsmechanismus und zur Festigung der Ökonomie der Kolchose und Sowchose“. Die Beschlüsse wurden vom Plenum des ZK der KPdSU am 24. Mai laufenden Jahres bestätigt. Nachstehend wird die Kurzfassung der Beschlüsse gebracht.

Über die Verbesserung der Leitung der Landwirtschaft und der anderen Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes

Im Beschluß wird festgestellt, daß im Lande nach dem Märzplenum (1965) des ZK der KPdSU, das die Grundlage für die gegenwärtige Agrarpolitik geschaffen hatte, eine gewaltige Arbeit zum weiteren Aufstieg der Landwirtschaft und der anderen Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes sowie zur Steigerung der Lebensmittelproduktion geleistet wurde. In dieser Zeit ist die materielle-technische Basis der Landwirtschaft bedeutend erstarbt, sie steht sicher auf dem industriellen Entwicklungsweg. Realisiert wurden Maßnahmen zur Versorgung der Kolchose und Sowchose mit Kadern und zur Annäherung der Wohnverhältnisse, der kulturellen und sozialen Bedingungen der Werktätigen in Stadt und Land.

Die ressortbedingte Isoliertheit in der Leitung führte zu ernsthaften Versäumnissen in der Planung, der materialtechnischen Versorgung, in der Spezialisierung und rationalen Standortverteilung der Produktion, komplizierte die Lösung der Aufgaben zur komplexen Entwicklung der Landwirtschaft, zog Parallelismus und Dublierung nach sich. Übermäßig reglementiert ist die Tätigkeit der Kolchose und Sowchose, das Administrieren nahm Überhand zum Nachteil der ökonomischen Leitungsmethoden.

Die ressortbedingte Isoliertheit in der Leitung führte zu ernsthaften Versäumnissen in der Planung, der materialtechnischen Versorgung, in der Spezialisierung und rationalen Standortverteilung der Produktion, komplizierte die Lösung der Aufgaben zur komplexen Entwicklung der Landwirtschaft, zog Parallelismus und Dublierung nach sich. Übermäßig reglementiert ist die Tätigkeit der Kolchose und Sowchose, das Administrieren nahm Überhand zum Nachteil der ökonomischen Leitungsmethoden.

Die ressortbedingte Isoliertheit in der Leitung führte zu ernsthaften Versäumnissen in der Planung, der materialtechnischen Versorgung, in der Spezialisierung und rationalen Standortverteilung der Produktion, komplizierte die Lösung der Aufgaben zur komplexen Entwicklung der Landwirtschaft, zog Parallelismus und Dublierung nach sich. Übermäßig reglementiert ist die Tätigkeit der Kolchose und Sowchose, das Administrieren nahm Überhand zum Nachteil der ökonomischen Leitungsmethoden.

Die ressortbedingte Isoliertheit in der Leitung führte zu ernsthaften Versäumnissen in der Planung, der materialtechnischen Versorgung, in der Spezialisierung und rationalen Standortverteilung der Produktion, komplizierte die Lösung der Aufgaben zur komplexen Entwicklung der Landwirtschaft, zog Parallelismus und Dublierung nach sich. Übermäßig reglementiert ist die Tätigkeit der Kolchose und Sowchose, das Administrieren nahm Überhand zum Nachteil der ökonomischen Leitungsmethoden.

Mit der Industrialisierung der Landwirtschaft und der Entwicklung der Spezialisierung der Landwirtschaft ist ein weitverzweigtes Netz von Betrieben und Organisationen für die Versorgung der Kolchose und Sowchose mit materiellen Ressourcen, für die Reparatur und Wartung der Technik, für Düngereinführung, Bodenmelioration, für Bauwesen, für Transportierung, Aufbewahrung und Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse entstanden.

Mit der Industrialisierung der Landwirtschaft und der Entwicklung der Spezialisierung der Landwirtschaft ist ein weitverzweigtes Netz von Betrieben und Organisationen für die Versorgung der Kolchose und Sowchose mit materiellen Ressourcen, für die Reparatur und Wartung der Technik, für Düngereinführung, Bodenmelioration, für Bauwesen, für Transportierung, Aufbewahrung und Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse entstanden.

Mit der Industrialisierung der Landwirtschaft und der Entwicklung der Spezialisierung der Landwirtschaft ist ein weitverzweigtes Netz von Betrieben und Organisationen für die Versorgung der Kolchose und Sowchose mit materiellen Ressourcen, für die Reparatur und Wartung der Technik, für Düngereinführung, Bodenmelioration, für Bauwesen, für Transportierung, Aufbewahrung und Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse entstanden.

Mit der Industrialisierung der Landwirtschaft und der Entwicklung der Spezialisierung der Landwirtschaft ist ein weitverzweigtes Netz von Betrieben und Organisationen für die Versorgung der Kolchose und Sowchose mit materiellen Ressourcen, für die Reparatur und Wartung der Technik, für Düngereinführung, Bodenmelioration, für Bauwesen, für Transportierung, Aufbewahrung und Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse entstanden.

Mit der Industrialisierung der Landwirtschaft und der Entwicklung der Spezialisierung der Landwirtschaft ist ein weitverzweigtes Netz von Betrieben und Organisationen für die Versorgung der Kolchose und Sowchose mit materiellen Ressourcen, für die Reparatur und Wartung der Technik, für Düngereinführung, Bodenmelioration, für Bauwesen, für Transportierung, Aufbewahrung und Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse entstanden.

Im Beschluß wird auf die Versäumnisse in der Leitung der Landwirtschaft und der anderen Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes verwiesen. Das sich herausgebildete Leitungssystem erwies sich als zu umfangreich und unkoordiniert; die zahlenmäßige Stärke des Leitungsapparats nahm unbegründet zu. Nicht überall wird die notwendige Vereinigung des Zweig- und des Territorialprinzips der Leitung gewährleistet. Ein bedeutender Teil der landwirtschaftlichen Betriebe gehört zur Kompetenz der Gebiets-, Republik- und Zwischenrayonorgane, zahlreicher Truste und Vereinigungen, die Leitung auf Rayonebene ist abgeschwächt.

Im Beschluß wird auf die Versäumnisse in der Leitung der Landwirtschaft und der anderen Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes verwiesen. Das sich herausgebildete Leitungssystem erwies sich als zu umfangreich und unkoordiniert; die zahlenmäßige Stärke des Leitungsapparats nahm unbegründet zu. Nicht überall wird die notwendige Vereinigung des Zweig- und des Territorialprinzips der Leitung gewährleistet. Ein bedeutender Teil der landwirtschaftlichen Betriebe gehört zur Kompetenz der Gebiets-, Republik- und Zwischenrayonorgane, zahlreicher Truste und Vereinigungen, die Leitung auf Rayonebene ist abgeschwächt.

Im Beschluß wird auf die Versäumnisse in der Leitung der Landwirtschaft und der anderen Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes verwiesen. Das sich herausgebildete Leitungssystem erwies sich als zu umfangreich und unkoordiniert; die zahlenmäßige Stärke des Leitungsapparats nahm unbegründet zu. Nicht überall wird die notwendige Vereinigung des Zweig- und des Territorialprinzips der Leitung gewährleistet. Ein bedeutender Teil der landwirtschaftlichen Betriebe gehört zur Kompetenz der Gebiets-, Republik- und Zwischenrayonorgane, zahlreicher Truste und Vereinigungen, die Leitung auf Rayonebene ist abgeschwächt.

Im Beschluß wird auf die Versäumnisse in der Leitung der Landwirtschaft und der anderen Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes verwiesen. Das sich herausgebildete Leitungssystem erwies sich als zu umfangreich und unkoordiniert; die zahlenmäßige Stärke des Leitungsapparats nahm unbegründet zu. Nicht überall wird die notwendige Vereinigung des Zweig- und des Territorialprinzips der Leitung gewährleistet. Ein bedeutender Teil der landwirtschaftlichen Betriebe gehört zur Kompetenz der Gebiets-, Republik- und Zwischenrayonorgane, zahlreicher Truste und Vereinigungen, die Leitung auf Rayonebene ist abgeschwächt.

Im Beschluß wird auf die Versäumnisse in der Leitung der Landwirtschaft und der anderen Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes verwiesen. Das sich herausgebildete Leitungssystem erwies sich als zu umfangreich und unkoordiniert; die zahlenmäßige Stärke des Leitungsapparats nahm unbegründet zu. Nicht überall wird die notwendige Vereinigung des Zweig- und des Territorialprinzips der Leitung gewährleistet. Ein bedeutender Teil der landwirtschaftlichen Betriebe gehört zur Kompetenz der Gebiets-, Republik- und Zwischenrayonorgane, zahlreicher Truste und Vereinigungen, die Leitung auf Rayonebene ist abgeschwächt.

Die Betriebe und Organisationen des Staatlichen Komitees der Sechstechnika der UdSSR, der Sojusstechschimija, des Ministeriums für Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR, die Bau-, Erfassungs-, Verkehrs- und andere Betriebe, die die Landwirtschaft bedienen, sind organisatorisch und wirtschaftlich zu schwach mit den Kolchosen und Sowchosen verbunden.

Die Betriebe und Organisationen des Staatlichen Komitees der Sechstechnika der UdSSR, der Sojusstechschimija, des Ministeriums für Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR, die Bau-, Erfassungs-, Verkehrs- und andere Betriebe, die die Landwirtschaft bedienen, sind organisatorisch und wirtschaftlich zu schwach mit den Kolchosen und Sowchosen verbunden.

Die Betriebe und Organisationen des Staatlichen Komitees der Sechstechnika der UdSSR, der Sojusstechschimija, des Ministeriums für Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR, die Bau-, Erfassungs-, Verkehrs- und andere Betriebe, die die Landwirtschaft bedienen, sind organisatorisch und wirtschaftlich zu schwach mit den Kolchosen und Sowchosen verbunden.

Die Betriebe und Organisationen des Staatlichen Komitees der Sechstechnika der UdSSR, der Sojusstechschimija, des Ministeriums für Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR, die Bau-, Erfassungs-, Verkehrs- und andere Betriebe, die die Landwirtschaft bedienen, sind organisatorisch und wirtschaftlich zu schwach mit den Kolchosen und Sowchosen verbunden.

Die Betriebe und Organisationen des Staatlichen Komitees der Sechstechnika der UdSSR, der Sojusstechschimija, des Ministeriums für Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR, die Bau-, Erfassungs-, Verkehrs- und andere Betriebe, die die Landwirtschaft bedienen, sind organisatorisch und wirtschaftlich zu schwach mit den Kolchosen und Sowchosen verbunden.

Sowjetisch-österreichische Verhandlungen

Verhandlungen zwischen dem Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breshnew und dem Bundespräsidenten der Republik Österreich, R. Kirchschläger, der sich auf Einladung des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR zu einem offiziellen Besuch in der Sowjetunion aufhält, haben am 26. Mai im Kremel stattgefunden.

Verhandlungen zwischen dem Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breshnew und dem Bundespräsidenten der Republik Österreich, R. Kirchschläger, der sich auf Einladung des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR zu einem offiziellen Besuch in der Sowjetunion aufhält, haben am 26. Mai im Kremel stattgefunden.

Verhandlungen zwischen dem Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breshnew und dem Bundespräsidenten der Republik Österreich, R. Kirchschläger, der sich auf Einladung des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR zu einem offiziellen Besuch in der Sowjetunion aufhält, haben am 26. Mai im Kremel stattgefunden.

Verhandlungen zwischen dem Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breshnew und dem Bundespräsidenten der Republik Österreich, R. Kirchschläger, der sich auf Einladung des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR zu einem offiziellen Besuch in der Sowjetunion aufhält, haben am 26. Mai im Kremel stattgefunden.

Verhandlungen zwischen dem Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breshnew und dem Bundespräsidenten der Republik Österreich, R. Kirchschläger, der sich auf Einladung des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR zu einem offiziellen Besuch in der Sowjetunion aufhält, haben am 26. Mai im Kremel stattgefunden.

An den Verhandlungen nahmen sowjetischerseits das Mitglied des Politbüros und Vorsitzender des Ministerrats der UdSSR N. A. Tichonow, das Mitglied des Politbüros und Außenminister der UdSSR A. A. Gromyko, und österreichischerseits der Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten W. Pahr und der Bundesminister für Gewerbe und Industrie J. Staribacher teil.

An den Verhandlungen nahmen sowjetischerseits das Mitglied des Politbüros und Vorsitzender des Ministerrats der UdSSR N. A. Tichonow, das Mitglied des Politbüros und Außenminister der UdSSR A. A. Gromyko, und österreichischerseits der Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten W. Pahr und der Bundesminister für Gewerbe und Industrie J. Staribacher teil.

An den Verhandlungen nahmen sowjetischerseits das Mitglied des Politbüros und Vorsitzender des Ministerrats der UdSSR N. A. Tichonow, das Mitglied des Politbüros und Außenminister der UdSSR A. A. Gromyko, und österreichischerseits der Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten W. Pahr und der Bundesminister für Gewerbe und Industrie J. Staribacher teil.

An den Verhandlungen nahmen sowjetischerseits das Mitglied des Politbüros und Vorsitzender des Ministerrats der UdSSR N. A. Tichonow, das Mitglied des Politbüros und Außenminister der UdSSR A. A. Gromyko, und österreichischerseits der Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten W. Pahr und der Bundesminister für Gewerbe und Industrie J. Staribacher teil.

An den Verhandlungen nahmen sowjetischerseits das Mitglied des Politbüros und Vorsitzender des Ministerrats der UdSSR N. A. Tichonow, das Mitglied des Politbüros und Außenminister der UdSSR A. A. Gromyko, und österreichischerseits der Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten W. Pahr und der Bundesminister für Gewerbe und Industrie J. Staribacher teil.

L. I. Breshnew hob hervor, daß die Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Österreich von dem wahrhaft gutnachbarlichen Charakter geprägt sind und sich auf einer aufsteigenden Linie entwickeln. Die sowjetisch-österreichische Zusammenarbeit, die von beiderseitiger Achtung und vom Vertrauen durchdrungen sei, die die legitimen Rechte und Interessen des anderen gebüh-

L. I. Breshnew hob hervor, daß die Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Österreich von dem wahrhaft gutnachbarlichen Charakter geprägt sind und sich auf einer aufsteigenden Linie entwickeln. Die sowjetisch-österreichische Zusammenarbeit, die von beiderseitiger Achtung und vom Vertrauen durchdrungen sei, die die legitimen Rechte und Interessen des anderen gebüh-

L. I. Breshnew hob hervor, daß die Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Österreich von dem wahrhaft gutnachbarlichen Charakter geprägt sind und sich auf einer aufsteigenden Linie entwickeln. Die sowjetisch-österreichische Zusammenarbeit, die von beiderseitiger Achtung und vom Vertrauen durchdrungen sei, die die legitimen Rechte und Interessen des anderen gebüh-

L. I. Breshnew hob hervor, daß die Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Österreich von dem wahrhaft gutnachbarlichen Charakter geprägt sind und sich auf einer aufsteigenden Linie entwickeln. Die sowjetisch-österreichische Zusammenarbeit, die von beiderseitiger Achtung und vom Vertrauen durchdrungen sei, die die legitimen Rechte und Interessen des anderen gebüh-

L. I. Breshnew hob hervor, daß die Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Österreich von dem wahrhaft gutnachbarlichen Charakter geprägt sind und sich auf einer aufsteigenden Linie entwickeln. Die sowjetisch-österreichische Zusammenarbeit, die von beiderseitiger Achtung und vom Vertrauen durchdrungen sei, die die legitimen Rechte und Interessen des anderen gebüh-

Antwort L. I. Breshnews

Dem Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breshnew wurden die von der Unabhängigen Kommission für Abrüstung und Sicherheit erarbeiteten Vorschläge und Empfehlungen, sowie ein Begleitschreiben des Vorsitzenden dieser Kommission, des namhaften schwedischen Politikers O. Palme überreicht. Die Vorschläge und Empfehlungen sollen der II. Abrüstungs- und Sicherheitskonferenz der UNO-Vollversammlung sowie Staats- und Regierungschefs zugeleitet werden.

notwendig ist, die auf Anhäufung von Waffen hinauslaufende Abschreckungskonzeption durch eine Doktrin der Sicherheit für alle zu ersetzen.

In seinem Schreiben betont O. Palme, daß der Kommission Persönlichkeiten unterschiedlicher ideologischer und politischer Anschauungen angehören und führt die grundsätzlichen Schlußfolgerungen der Kommission an, die allgemeine Billigung fanden und die Vorschläge und Empfehlungen der Kommission zugrunde gelegt wurden. Das ist erstens die Feststellung, daß es in einem Kernwaffenkrieg keine Sieger geben würde und daß die höchste Pflicht darin liegt, es nicht erst zu einem Kernwaffenkrieg kommen zu lassen und den Frieden zu wahren. Zweitens ist das die Überzeugung, daß der Glaube an die Möglichkeit eines begrenzten Kernwaffenkrieges eine gefährliche Illusion ist. Drittens ist das die Auffassung, daß es

Seit unserer letzten Begegnung hat die Sowjetunion eine Reihe wichtiger Initiativen zur Begrenzung des Wettrüstens ergriffen. Wir sind entschlossen, auch künftig nicht in unseren Bemühungen auf diesem Gebiet nachzulassen. Unter anderem wollen wir alles in unseren Kräften Stehende tun, damit die II. Abrüstungs- und Sicherheitskonferenz der UNO-Vollversammlung erfolgreich verläuft.

Zum Wohl des Volkes

Die Werktätigen Kasachstans billigen einmütig die Beschlüsse des Plenums des ZK der KPdSU

Im Sinne neuer Forderungen

Mit größter Aufmerksamkeit verfolgen wir Dorfverträge die Arbeit des fälligen Plenums des Zentralkomitees der KPdSU, das ein neues grandioses Programm der Weiterentwicklung der Landwirtschaft erörtert. Schon die Fragestellung selbst — „Über das Lebensmittelprogramm der UdSSR für den Zeitraum bis zum Jahr 1990 und Maßnahmen zu dessen Realisierung“ — zeugt davon, daß dieser Bereich der Volkswirtschaft heute und in nächster Zukunft zum wichtigsten Ansatzpunkt unserer Kräfte werden soll. „Die andere wichtige Forderung... ist die weitere Hebung der Arbeitseffektivität wie der Landwirtschaft so auch der mit ihr verbundenen Industriezweige und der konsequente Übergang zu überwegend intensiven Wachstumsfaktoren“ — so formulierte Genosse Leonid Iljitsch Breshnew die Aufgabe in seiner Rede auf dem Plenum. Mit konkreten Plänen gehen wir an ihre Realisierung heran.

Das gibt die Möglichkeit, im laufenden Jahr den Ernteertrag an Gemüse auf durchschnittlich 254 Dezitonnen je Hektar zu heben, an Getreide — auf 45 bis 50 und an Körnermais — auf 65 Dezitonnen je Hektar zu heben.

Nach der Gruppenmethode

Unser Sowchos spezialisiert sich auf die Fleisch- und Milchproduktion. Alle sieben Mast- und Milchkomplexe werden mit ihren staatlichen Aufgaben gut fertig, erzielen jahraus, jahrein stabile Einkommen. Allein im vorigen Jahr hat uns die Fleischproduktion 750 000 Rubel Reingewinn eingebracht — ein guter Stimulus für höhere Leistungen. In diesem Jahr steht unserm Agrarbetrieb bevor, 89 140 Dezitonnen Fleisch und 193 500 Dezitonnen Milch an die Erfassungsstellen zu liefern. Wir aber haben uns vorgenommen, die Liefervorgaben entsprechend um 13 und 11,5 Prozent zu überbieten. Wie wollen unsere Farmkollektive ihren erhöhten Verpflichtungen nachkommen? Vor allem durch die bessere Nutzung innerer Produktionsreserven. Die gibt es buchstäblich in jeder Brigade, an jedem Arbeitsplatz. Vor zwei Jahren haben wir zum Beispiel die fortschrittliche Lwower Viehhaltungsmethode eingeführt; über 7 000 Melkkühe und 1 500 Rinder werden nach diesem Verfahren gepflegt. Leider sind die Arbeitsergebnisse in verschiedenen Brigaden sehr unterschiedlich. Die Durchschnittsleistungen auf das Niveau der Besten zu bringen ist demnach unsere Hauptaufgabe. Von jeder Melkkühe nicht weniger als 3 100 Kilo Milch erhalten, das Lieferegewicht jedes Rindes auf 435 Kilo bringen — so lauten unsere Verpflichtungen. Das ist unsere konkrete Antwort auf den Beschluß der Partei.

Unser Kolchos besitzt eine große Viehherde. Sie bringt ihm jährlich mehr als 3 Millionen Rubel Gewinn ein. Im Mittelpunkt der für das laufende Jahr erarbeiteten Maßnahmen steht die weitere größtmögliche Verbesserung der Futterproduktion, die jetzt als selbständiger Zweig besteht. Die Technologie der Produktion von Heu und Welksilage ist exakt durchdacht. Für die Gräsernte wurde ein Ernte-Transport-Komplex aus neuen Gruppen geschaffen. Zwei davon befassen sich mit der Beschaffung von Welksilage, eine — von grünem Beifutter, zwei weitere — mit der Herstellung von Vitamingrünmehl. Zum Komplex gehören auch Gruppen für technische Versorgung und für soziale und kulturelle Betreuung der Mechanisatoren.

Um hohe Erträge von jedem Hektar

Für das Jubiläumsjahr 1982 haben die Werktätigen des Sowchos erhöhte Verpflichtungen übernommen. Sie wollen an den Staat 10 000 Tonnen Gemüse, darunter 2 000 Tonnen über den Plan hinaus, mehr als 5 000 Tonnen Getreide sowie eine große Menge Fleisch, Milch und andere Erzeugnisse liefern. Um mit diesen verantwortungsvollen Aufgaben fertigzuwerden, strebt das Kollektiv die Steigerung des Nutzeffekts jedes Hektars Land an und zwar durch die Anwendung fortgeschrittener Agrovorfahren, die Hebung der Ackerbaukultur, die Verwendung der Erfahrungen der führenden Ackerbauern und Gemüsezüchter.

Solch eine Gruppenmethode der Futterernte bietet die Möglichkeit, auch den sozialistischen Wettbewerb unter den Futterbeschaffern auf ein höheres Niveau zu bringen und das Arbeitstempo auf den Futterschlägen bedeutend zu beschleunigen.

In freundschaftlicher Atmosphäre

Das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR hat am 26. Mai im Großen Kremelpalast ein Essen für den Bundespräsidenten der Republik Österreich, R. Kirchschläger gegeben.

Rede L. I. BRESHNEWS

Verehrter Herr Bundespräsident! Verehrte österreichische Gäste! Genossen! Herzlich begrüße ich Sie, Herr Präsident, und alle in die Sowjetunion gekommenen Vertreter der befreundeten Republik Österreich. Uns freut, daß die regulären politischen Kontakte zwischen den führenden Repräsentanten der Sowjetunion und Österreichs beiden Seiten zum Bedürfnis geworden sind. Bei jedem Treffen haben wir einander etwas zu sagen und etwas für die Zukunft zu vereinbaren. Der Herr Präsident und ich waren sich heute darin einig, daß sich die sowjetisch-österreichische Zusammenarbeit in Politik, Handel und Wirtschaft sowie auf anderen Gebieten dynamisch, fruchtbar und beiderseitigen Nutzen entwickeln. Wir erledigen unsere Angelegen-

L. I. Breshnew, N. A. Tichonow, A. A. Gromyko, P. N. Demitschew, W. W. Kusnezow, Stellvertretende Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Minister der UdSSR, Vorsitzende der Staatlichen Komitees der UdSSR und andere offizielle Persönlichkeiten zugegen.

Es wäre natürlich falsch, die sowjetisch-österreichischen Beziehungen als völlig problemlos zu bezeichnen. Probleme gibt es und wird es geben. Doch werden sie gewöhnlich in einem konstruktiven Geist gelöst. Das hilft uns, auf dem Erreichten nicht zu verharren, sondern die Bereiche des Zusammenwirkens zu erweitern. Davon profitieren nicht nur die Interessen unserer Völker, sondern auch die umfassenderen gesamt-europäischen Interessen.

Alexander ORTMANN, Chefingenieur im Kolchos „Trudowik“ Gebiet Dshambul

Über die Verbesserung der Leitung der Landwirtschaft und der anderen Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes

(Schluß, Anfang S. 1)

Entwürfe von Musterbestimmungen über die Agrar-Industrie-Vereinigungen der Rayons, Gebiete, Regionen und autonomen Republiken auszuarbeiten. Es wurde für zweckmäßig erachtet, bei der Ausarbeitung dieser Bestimmungen davon auszugehen, daß die Tätigkeit der genannten Vereinigungen bezwecken muß: Gewährleistung einer proportionalen und ausgewogenen Entwicklung aller Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes zwecks Vergrößerung der Nahrungsmittelproduktion, Erfüllung der Staatspläne durch alle Betriebe des Agrar-Industrie-Komplexes, Hebung der Effektivität der Produktion und der Arbeitsqualität;

Verbesserung der Bedienung der Kolchose, Sowchose und der anderen Produktionsbetriebe, Festlegung deren materiell-technischen Basis;

Verbesserung der Wohn-, sozialen und kulturellen Lebensbedingungen der Dorfbewölkerung, Schaffung einer modernen sozialen Infrastruktur auf dem Dorf; ständige Vervollkommnung des Wirtschaftsmechanismus und der zwischenwirtschaftlichen ökonomischen Beziehungen, die zur Gewährleistung der technologischen und organisatorischen Einheit des Agrar-Industrie-Komplexes und strikter Orientierung aller seiner Zweige und Arten der Tätigkeit auf das Endresultat beitragen;

Schaffung stabiler ökonomischer Bedingungen für jedes nach der wirtschaftlichen Rechnungsführung arbeitende Kollektiv, Hebung der Verantwortung für die Rentabilität der Produktion;

Vervollkommnung der Branchen- und der territorialen Struktur des Agrar-Industrie-Komplexes, Entwicklung der Spezialisierung und Konzentration der Produktionszweige, die eine effektive Nutzung der Arbeitsressourcen, des Bodens und anderer Produktionsmittel gewährleisten;

richtige Nutzung der zugewiesenen Investitionen, materiell-technischen, Arbeits-, finanziellen und anderer Ressourcen, gemäß der Notwendigkeit ihrer Konzentrierung auf die entscheidenden Richtungen, Überwindung der Engpässe und Disproportionen;

Organisation der Erarbeitung und praktischen Realisierung der Zwischenbranchen-Komplexprogramme zur umfassenden Einführung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, Schaffung und Einführung neuer ressourcensparender Technologien, die die Arbeitsproduktivität und die Effektivität der Produktion erhöhen; Stimulierung der Entwicklung der zurückgebliebenen Branchen, Abteilungen und Betriebe, Angleichung der ökonomischen Bedingungen der Wirtschaftsführung;

Schaffung der nötigen Reservefonds; Verwirklichung von Maßnahmen zur weiteren Entwicklung der persönlichen Hauswirtschaften der Bürger und der Nebenwirtschaften

der Industriebetriebe als Bestandteil des Lebensmittelkomplexes des Landes;

Schaffung eines Systems der Computerebene der Zweige und Betriebe des Agrar-Industrie-Komplexes auf der Grundlage eines einheitlichen Computernetzes kollektiver Nutzung, breiter Einführung automatisierter Systeme und wirtschaftsmathematischer Leitungsmethoden.

Im Beschluß ist festgelegt, daß die Leitungsorgane des Agrar-Industrie-Komplexes folgende Rechte besitzen:

Die Räte der Agrar-Industrie-Vereinigungen der Rayons als Leitungsorgane des Agrar-Industrie-Komplexes haben laut vorliegendem Beschluß folgende Rechte:

den Kolchose- und Sowchose aufgrund der aufgeschlüsselten Kontrollziffern die Planaufgaben nach festgesetzter Nomenklatur zu bestimmen und die Entwürfe der Staatspläne des Aufbaus von landwirtschaftlichen Erzeugnissen der Rayonsowjets der Volksdeputierten zur Bestätigung zu unterbreiten; die Entwürfe der Pläne anderer Betriebe und Organisationen, die zur Agrar-Industrie-Vereinigung gehören, zu prüfen und dazu in den zuständigen höherstehenden Organen Vorschläge einzubringen;

die den Kolchose-, Sowchose und anderen landwirtschaftlichen Betrieben zugewiesenen Investitions-, Haushaltszuweisungen und Kredite wie auch die materiell-technischen Ressourcen — Traktoren, Mähdrescher, Kraftwagen, Landmaschinen, Ausrüstungen, Mineraldüngemittel, Bau- und andere Materialien unter ihnen zu verteilen; unter den der Agrar-Industrie-Vereinigung angehörenden Betrieben und Organisationen mit deren Zustimmung 10 bis 15 Prozent der zugewiesenen materiell-technischen Ressourcen umzuverteilen;

auf Vorschlag der Kolchose-, Sowchose und anderer Betriebe und Organisationen die Ausübung einzelner wirtschaftlicher und Produktionsfunktionen zu zentralisieren; die Ausübung der zentralisierten Wirtschafts- und Produktionsfunktionen an einzelne Betriebe (Organisationen) unabhängig von ihrer ressortmäßigen Unterordnung zu übertragen, oder zu diesem Zweck auf der Grundlage der zwischenwirtschaftlichen Kooperation spezialisierte Produktionseinheiten zu gründen;

auf der Grundlage der Muster-normative die Preise (Tarife) für die geleisteten Dienste und Arbeiten, die von Betrieben und Organisationen unabhängig von ihrer ressortmäßigen Zugehörigkeit im Rahmen der Vereinigung ausgeführt werden, wie auch die Verrechnungspreise für Vieh, Futtermittel, Materialien und andere Ressourcen, die von den Kolchose- und Sowchose gegenseitig geliefert werden, zu bestimmen;

aufgrund der Vorschläge der Kolchose-, Sowchose und anderer Betriebe und Organisationen, die der Agrar-Industrie-Vereinigung

angehören, die Perspektivpläne der Spezialisierung sowie der Standortverteilung der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse wie auch der Betriebe für deren Abnahme und Verarbeitung, der technischen Reparaturwerkstätten und Niederlassungen für Aufbewahrung der Erzeugnisse auszuarbeiten;

nötigenfalls die von einzelnen der Vereinigung angehörenden staatlichen Betrieben und Organisationen in Anspruch zu nehmenden Investitionen mit Genehmigung der höherstehenden Amtsgänge umzuverteilen;

für die materielle Stimulierung, sozialen, kulturellen Maßnahmen und den Wohnungsbau sowie für die Entwicklung der Produktion zentralisierte Fonds zu gründen und auf der Grundlage der entsprechenden Normativdokumente deren Zuweisung und die Ordnung ihrer Anwendung zu bestimmen; aufgrund der Musterbestimmungen die Bedingungen der Prämierung der Leiter und Spezialisten der Sowchose und anderer der Vereinigung angehörenden Betriebe und Organisationen unabhängig von ihrer amtlichen Unterstellung zu bestätigen.

Die Räte der Agrar-Industrie-Vereinigungen der Gebiete, Regionen und autonomen Republiken haben das Recht, die Hauptkennziffern des Plans der Entwicklung der dem Agrar-Industrie-Komplex des Gebiets, der Region, oder der autonomen Republik angehörenden Betriebe und Organisationen wie auch den Umfang des Verkaufs landwirtschaftlicher Erzeugnisse an den Staat je nach Rayon und Kategorie der Betriebe zu prüfen und ihre Vorschläge dem Vollzugskomitee des Gebiets-, Regionsowjets der Volksdeputierten und dem Ministerrat der autonomen Republik zu unterbreiten; unter Zustimmung der entsprechenden Ministerien und Ämter der Unionsrepubliken die Limits der Investitionen, der materiell-technischen und anderen Ressourcen unter den Zweigen des Agrar-Industrie-Komplexes umzuverteilen;

die Kontrolle der Tätigkeit der Gebiets-, Regions-, Republik- (ASSR) Organisationen der Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes und der ihm untergeordneten Betriebe ausüben über die Erfüllung der Pläne der Produktion, Verarbeitung und des staatlichen Aufbaus von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, ihrer Lieferung an die Unions- und Republikfonds, über die Gewährleistung der Versorgung der Bevölkerung des Gebiets, der Region, der Republik mit Lebensmitteln und über andere Fragen der Tätigkeit des Agrar-Industrie-Komplexes; komplexe Programme auszuarbeiten und zu realisieren, dafür gemäß der bestehenden Ordnung materiell-technische, finanzielle und andere Ressourcen zu konzentrieren, oder solche aus entsprechenden Fonds zuzuweisen;

einzelne Leitungs- und produktionswirtschaftliche Funktionen vollständig oder teilweise zu zen-

tralisieren und deren Ausübung einzelnen Betrieben oder Gebietsorganisationen, die der Vereinigung angehören, unabhängig von ihrer amtlichen Unterstellung zu übertragen;

das Schema der Entwicklung und Standortverteilung der landwirtschaftlichen Produktion und der anderen Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes unter Berücksichtigung der volkswirtschaftlichen Interessen und einer besseren Nutzung der vorhandenen Ressourcen zu erarbeiten;

auf der Grundlage der zwischenwirtschaftlichen Kooperation Industriebetriebe und Abteilungen für Produktion von Mischfutter, örtlichen Austausch, Erzeugnissen mit produktionssteigernder Bestimmung wie auch von Volksbedarfsartikeln zu gründen.

Das Staatliche Plankomitee der UdSSR, das Ministerium für Finanzwesen der UdSSR, das Staatliche Komitee der UdSSR für Arbeit und soziale Fragen und das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR wurden beauftragt, unter Teilnahme der Ministerräte der Unionsrepubliken und der interessierten Ministerien und Ämter der UdSSR Vorschläge über die Änderungen im System der Leitung der Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes gemäß dem vorliegenden Beschluß zwecks Abschaffung der parallelen und dублиierenden Einrichtungen auszuarbeiten und dem Ministerrat der UdSSR zu unterbreiten.

Das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR verpflichteten die ZK der Kommunistischen Parteien und die Ministerräte der Unionsrepubliken, die Regions-, Gebiets- und Rayonpartei-komitees, die Ministerräte der autonomen Republiken, die Regions-, Gebiets- und Rayonvollzugskomitees, die notwendigen Maßnahmen zur Versorgung der Agrar-Industrie-Vereinigungen der autonomen Republiken, Regionen, Gebiete und der Rayons mit hochqualifizierten Kadern, die sich in der wirtschaftlichen Arbeit bewährt haben, die Hauptprinzipien der Leitung gut beherrschen, die Ökonomie und Organisation der Produktion kennen und in stande sind, eine wesentliche Verbesserung der Leitung der Kolchose, Sowchose, Betriebe und Organisationen des Agrar-Industrie-Komplexes zu gewährleisten.

Das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR brachten ihre feste Überzeugung zum Ausdruck, daß die Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane auf der Grundlage der Vervollkommnung der Leitung der Landwirtschaft und anderer Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes eine weitere Vergrößerung der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse erzielen werden, was ermöglichen wird, das Lebensmittelprogramm der UdSSR erfolgreich zu erfüllen und eine größtmögliche Deckung des Bedarfs der sowjetischen Menschen an Lebensmitteln zu sichern.

In freundschaftlicher Atmosphäre

(Schluß, Anfang S. 1)

Die stabile, von konjunkturellen Schwankungen freie sowjetisch-österreichische Zusammenarbeit ist zu einem spürbaren Faktor des Friedens in Europa geworden. Und hierbei muß man sich an den Staatsvertrag von 1955 erinnern.

Als dieses historische Dokument unterzeichnet wurde, fanden sich nicht wenige Propheten, die Österreich allerlei Unheil voraussagten. Sie schreckten zum Beispiel damit, daß dieses verhältnismäßig kleine Land ohne Verbündete und Schirmherren nicht auskommen könne.

Die Geschichte hat aber anders entschieden. Die Treue Österreichs zur Politik der innerwährenden Neutralität hat seine Stellung in der Welt nicht etwa geschwächt, sondern vielmehr gefestigt. Österreich hat die Möglichkeit erhalten, in den internationalen Angelegenheiten eine aktive unabhängige Rolle zu spielen. Das bietet heute und auch in Zukunft Vorteile.

In der Sowjetunion kennt und schätzt man die energischen Bemühungen, die die Republik Österreich und Sie persönlich, Herr Präsident, sowie Bundeskanzler Kreisky, für die Festigung des Friedens, für die Erhaltung des „Helsinkier Geistes“ und für die Unterhaltung des Dialogs zwischen West und Ost unternehmen.

Die Lage gestaltet sich gegenwärtig kritisch. Der Rüstungswettlauf kennt keinen Halt. Die gefährlichen Kriegspotentiale reichen schon vollkommen aus, um unsere ganze Erde zu verbrennen. Jeder neue Schritt in dieser Richtung vermehrt die Gefahr für den Frieden. Im Westen aber gibt es Kräfte, die um der Erlangung einer militärischen Oberlegenheit willen bereit sind, Berge neuer Vernichtungswaffen aufzutürmen, statt sich mit der Vernichtung der Waffen zu beschäftigen. Unter solchen Bedingungen wird die Praxis der friedlichen Zusammenarbeit besonders wertvoll.

Bald wird in New York die zweite Sondertagung der UNO-Vollversammlung über Abrüstung ihre Arbeit aufnehmen. Ich kann mit aller Gewißheit sagen: Die Sowjetunion wird maximal zu ihrem Gefüge beitragen, sowohl mit Worten als auch mit Taten.

Die Sowjetunion tritt konsequent für die Begrenzung und Beseitigung der nuklearen Kriegsmittel ein. Ich denke, daß unsere neuen Vorschläge günstiger Möglichkeiten für fruchtbare Verhandlungen zu diesen Problemen schaffen.

Wir geben der nuklearen Abrüstung die Priorität und sind zugleich bereit, über die Begrenzung und Reduzierung jeglicher Arten und Systeme von Waffen zu verhandeln und Vereinbarungen zu erzielen. Dabei kann das Prinzip selbstverständlich nur das sein — Gleichheit und gleiche Sicherheit der Seiten.

Wir sind überzeugte Anhänger von Kontakten, Verhandlungen und Treffen, darunter auf höchster Ebene. Ich denke, daß auch die westlichen Mächte das gleiche Interesse daran haben müssen. Damit aber

unsere gemeinsame Arbeit die erwünschten Ergebnisse zeitigt, muß man eine solide Politik betreiben, nicht in Einseitigkeit verfallen, sondern ausgewogene Lösungen suchen.

Zum Abschluß möchte ich betonen: Wir sind uns nüchtern der Sorgen bewußt, die heute die Welt empfindet, und sind zugleich nicht geneigt, in Pessimismus zu verfallen. Die gegenwärtige Situation in der Welt kann man zum Besseren wenden, die Gefahr eines Kriegs beseitigen.

Unsere Begegnung mit dem Herrn Präsidenten bezeugt, daß die Sowjetunion und Österreich fest entschlossen sind, auch künftig konsequent den Kurs auf Freundschaft und gute Nachbarschaft zu verfolgen.

Ich bin zuversichtlich, daß in den Fragen der Festigung des Friedens und der Entwicklung einer konstruktiven internationalen Zusammenarbeit zwischen unserem Land und der Republik Österreich Einvernehmen herrschen wird.

Ich erhebe mein Glas

auf das Wohl des Herrn Bundespräsidenten und seiner Gattin, auf das Wohl unserer österreichischen Gäste;

auf die weitere Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Sowjetunion und der Republik Österreich;

auf den Frieden in der ganzen Welt!

Eine Erwiderrungsrede hielt R. Kirchschräger.

Die Republik Österreich ist fest entschlossen, eine nach allen Seiten hin wirksame Friedens-, Stabilitäts- und Entspannungspolitik zu führen, erklärte der Bundespräsident der Republik Österreich, R. Kirchschräger.

Die Verantwortung für die Aufrechterhaltung des Friedens in der Welt liegt nicht ausschließlich bei den Großmächten. Sie wird auch von den mittleren und kleineren Staaten mitgetragen. Österreich ist im Interesse des Friedens bemüht, ungeachtet der ideologischen und sonstigen Gegensätze in der Welt, für den Abbau der Spannungen und die Begegnung der Völker und Menschen zu wirken, sagte der hohe Gast.

Zwei Aufgaben stellen sich den Regierungen heute mit besonderer Dringlichkeit: Der Abbau der Krisenherde und die Rüstungskontrolle, verbunden mit effektiven Schritten zu einer Abrüstung, die auf die Wahrung des militärischen Gleichgewichtes Bedacht nehmen und so die internationale Sicherheit erhöhen. Den bedeutendsten Beitrag hierzu werden die am stärksten gerüsteten Staaten zu leisten haben. Davon ausschließen aber darf sich kein Land, fuhr R. Kirchschräger fort.

Die strikte Einhaltung aller Bestimmungen des Völkerrechts, insbesondere der Verzicht auf die Anwendung und Androhung von Gewalt in den zwischenstaatlichen

Beziehungen, ist nach meiner Überzeugung ein Gebot, das zur Beseitigung der bestehenden und zur Vermeidung neuer internationaler Krisenherde wesentlich beitragen würde.

R. Kirchschräger sagte, daß Österreich von Anbeginn aktiv — oft in enger Zusammenarbeit mit den anderen neutralen und nicht gebundenen Teilnehmerstaaten — zum Erfolg der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa beigetragen hat. Im November dieses Jahres wird das Madrider Treffen seine Fortsetzung erfahren. Es soll nach österreichischer Auffassung der Entspannungspolitik durch ein gehaltvolles und ausgewogenes Abschlußdokument neue Impulse verleihen. Eine gute Grundlage für ein solches Dokument scheint mir der Entwurf der neutralen und nicht paktgebundenen Staaten zu sein. Es wird aber auch notwendig sein, im guten Geist an der Änderung jener Situationen zu arbeiten, die die letzte Tagung der Madrider Konferenz nach an den Rand ihres Zusammenbruchs geführt haben.

Die Einhaltung aller Prinzipien und Bestimmungen der Schlußakte von Helsinki, ob in politischen, wirtschaftlichen oder in den anderen Bereichen, zu denen ich auch die zwischenmenschlichen Beziehungen und die dort verankerte universelle Bedeutung der Menschenrechte und Grundfreiheiten zähle, liegt im wirklichen Interesse aller Teilnehmerstaaten unterstrich R. Kirchschräger.

Es erfüllt uns in Österreich mit Befriedigung, daß sich die österreichisch-sowjetischen Beziehungen seit dem Abschluß des österreichisch-Sowjetischen Staatsvertrages, als schon seit 27 Jahren, auf wirtschaftlichem, kulturellem und politischem Gebiet in einer glücklichen Weise gestalten, sagte R. Kirchschräger weiter. Sie beruhen auf einem soliden Fundament gegenseitigen Vertrauens, das es ermöglicht, trotz der unterschiedlichen Gesellschaftssysteme die Beziehungen zwischen unseren beiden Staaten in freundschaftlichem Geist und in einer für beide Staaten befriedigenden Weise zu entwickeln.

R. Kirchschräger gab ferner seinen Gewährleib Ausdruck, daß „die österreichische Wirtschaft nach stärker als bisher in der Lage sein wird, in konkreter Zusammenarbeit auf dem großen sowjetischen Markt gegenwärtig zu sein und damit nicht nur Beispiele erfolgreicher Kooperation zu geben, sondern auch das Defizit in unserer gegenseitigen Zahlungsbilanz für Österreich zu verringern.“

Ich bin überzeugt, Herr Vorsitzender, sagte der hohe Gast, wir stimmen überein, wenn ich feststelle, daß die österreichisch-sowjetischen Beziehungen durch all die Jahre ein gutes Beispiel für eine gedeihliche Zusammenarbeit über die Grenzen verschiedener Gesellschaftssysteme hinweg geboten haben und sicher auch bieten werden.

Die Reden L. I. Breschnews und R. Kirchschrägers wurden aufmerksam verfolgt und mit langanhaltendem Beifall aufgenommen.

Beim Essen herrschte eine freundschaftliche Atmosphäre.

(TASS)

Über Maßnahmen zur Vervollkommnung des Wirtschaftsmechanismus und zur Festigung der Ökonomie der Kolchose und Sowchose

Das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR erachten es für notwendig, einen Komplex von Maßnahmen zur Festigung der wirtschaftlichen Rechnungsführung in den Kolchose, Sowchose und anderen Landwirtschaftsbetrieben sowie zur Verstärkung ihrer materiellen Interessiertheit an der Steigerung der Produktion und der Verbesserung der Erzeugnisqualität zu gewährleisten.

Es wird vorgesehen, ab 1. Januar 1983 die Aufkaufpreise für Rindvieh, Schweine, Schafe, Milch, Getreide, Zuckerrüben, Kartoffeln, Gemüse und andere Agrarerzeugnisse zu erhöhen und Zuschläge in einer Höhe von 16 Milliarden Rubel pro Jahr für die Aufkaufpreise bei denjenigen Erzeugnissen einzuführen, die von wenig rentablen und verlustbringenden Kolchose- und Sowchose an den Staat geliefert werden.

Das Staatskomitee der UdSSR für Preise, das Staatliche Plankomitee der UdSSR, das Ministerium für Obst- und Gemüswirtschaft der UdSSR und das Finanzministerium der UdSSR werden beauftragt, unter Teilnahme der Ministerräte der Unionsrepubliken Vorschläge über die neuen Aufkaufpreise und die Zuschläge für Agrarerzeugnisse zu erarbeiten und diese dem Ministerrat der UdSSR zu unterbreiten.

Auf die Kolchose, die mit den Grundfonds unzulänglich versehen sind und über keine eigenen Mittel zur Verwirklichung der Reproduktion verfügen, erstreckt sich die in den Sowchose bereits bestehende Ordnung der Finanzierung aus den Mitteln des Staatshaushalts für folgende Planaufgaben:

für den Bau von Wohnhäusern, Vorschulkinderinstitutionen, Klubs und anderen Objekten mit sozialer und kultureller Bestimmung und der Kommunalwirtschaft sowie von innerbetrieblichen Straßen;

für die Unterhaltung von Vorschulkinderinstitutionen sowie von Kultur- und Aufklärungsanstalten und Pionierlagern einschließlich der Ausgaben für die Anschaffung von Inventar und Ausrüstungen mit sozialer und kultureller Bestimmung und für die kulturelle Massenarbeit im Rahmen der für die staatlichen Landwirtschaftsbetriebe festgelegten Normen;

für die Zahlung von Versicherungsbeiträgen nach der vom Beschluß Nr. 499 des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR vom 1. Juni 1978 festgelegten Ordnung.

In den Entwürfen des Staatshaushalts werden für die genannten Kolchose jährlich Zuweisungen in einer Höhe von 3,3 Milliarden Rubel vorgesehen.

Die gemäß diesem Beschluß bewilligten und nicht verwerteten Zuweisungen werden Ende des Jahres nicht ausbezahlt, sondern sie gehen auf nächste Jahr über für die Finanzierung der in diesem Punkt vorgesehenen Ausgaben.

Um die Finanzlage zu verbessern, wurde beschlossen, die Schulden bei den vorher aufgeschobenen Krediten der Staatsbank der UdSSR, die 1982 bis 1985 zu lösen sind, sowie bei den nicht beglichene Krediten der Staatsbank der UdSSR in einer Höhe von 9700 Millionen Rubel vom Konto der wenig rentablen und verlustbringenden Kolchose und Sowchose auszubuchen, und die nicht beglichene Schuld bei den Krediten der Staatsbank der UdSSR in einer Höhe von 11080 Millionen Rubel auf zehn Jahre zu verlängern und mit ihrer Lösung ab 1991 zu beginnen.

dem vorliegenden Beschluß aufgeschoben wurde. Die Größe der auszubuchenden und aufzuschreibenden Schulden in den Gebieten, Regionen und autonomen Republiken wird von den Ministerräten der Unionsrepubliken bestimmt.

Es wurde festgestellt, daß der Fonds für die Festigung und den Ausbau des Betriebs in den Sowchose und anderen staatlichen Landwirtschaftsbetrieben auf Kosten der Abführungen vom Gewinn des Landwirtschaftsbetriebs in einer Höhe von 5 Prozent geschaffen wird und zu Investitionen und anderen Maßnahmen über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung hinaus genutzt wird.

Das Staatliche Plankomitee der UdSSR wird zusammen mit dem Finanzministerium der UdSSR, dem Staatlichen Komitee der UdSSR für Preise, dem Staatlichen Komitee der UdSSR für Arbeit und soziale Fragen, dem Justizministerium der UdSSR und dem Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR beauftragt, Entwürfe der Normativakten über die Vervollkommnung der ökonomischen Beziehungen zwischen der Landwirtschaft und den anderen Volkswirtschaftszweigen zu erarbeiten zwecks Gewährleistung stabiler Wirtschaftsbedingungen für die erweiterte Reproduktion in den Kolchose- und Sowchose sowie über die Eintragung der notwendigen Änderungen in die bestehende Ordnung der Planung und Nutzung des Gewinns der Landwirtschaft bedienenden Betriebe und Organisationen wie auch ihrer Beziehungen zum Haushalt. Dabei sind vorzusehen: die Erhöhung der materiellen Verantwortung der Betriebe und Organisationen, der Goskomselchostehnika der UdSSR, des Ministeriums für Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR, des Erlassungsministeriums der

UdSSR, der Sojusselchostimlja und anderer Betriebe und Organisationen des Dienstleistungsbereichs für die Qualität und die Termine der Erfüllung der Arbeiten und Dienstleistungen; die Erhöhung der Interessiertheit der die Kolchose und Sowchose bedienenden Betriebe und Organisationen an der Erreichung hoher Endresultate in der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse und der Produkte ihrer Verarbeitung, an der rechtzeitigen Lieferung dieser Erzeugnisse an die Konsumenten, an der Steigerung der ökonomischen Effektivität in den Kolchose- und Sowchose.

Der Beschluß sieht vor, daß die Zurechnung der Rayonvereinigungen der Selchostehnika und Selchostimlja zu den Gruppen für Entlohnung der Arbeit der leitenden Mitarbeiter und Spezialisten ebenso wie der Rayonverwaltungen für Landwirtschaft im großen und ganzen je nach dem Umfang der Realisierung (Erzeugung) von Agrarprodukten in den von ihnen zu bedienenden Rayons erfolgt.

In Änderung der bestehenden Ordnung der Auszeichnung der leitenden Mitarbeiter und Spezialisten der Rayonbetriebe und -organisationen der Goskomselchostehnika der UdSSR, der Sojusselchostimlja, der wasserwirtschaftlichen und Betriebsorganisationen des Ministeriums für Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR und anderer Betriebe und Organisationen, die zu den Agrar- und Industrie-komplexen gehören, wird beschlossen, daß die Auszeichnung der genannten Mitarbeiter und Spezialisten gemäß dem Jahresergebnis für den Zuwachs der Produktion der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und des Gewinns in den zu betreuenden Sowchose- und Kolchose gegenüber dem Niveau erfolgt, das in den vorhergegangenen 5 Jahren erreicht worden ist, und im Laufe des Jahres — für die Erfüllung der

Vertragsverpflichtungen und die rationale Nutzung der materiellen Ressourcen. Dabei darf die Höhe der Prämien, die für die laufende Auszeichnung vorausgibt werden, nicht mehr als das Anhaltbarkeits des Monatsgehälts des Mitarbeiters im Jahr ausmachen.

Zwecks Erhöhung der Verantwortung der Erfassungsorganisationen für die bessere Nutzung der produzierten Agrarerzeugnisse, für ihre bessere Erhaltung, Verarbeitung und Lieferung an die Konsumenten sind das Ministerium für Fleisch- und Milchindustrie der UdSSR, das Ministerium für Nahrungsmittelindustrie der UdSSR, das Ministerium für Obst- und Gemüswirtschaft der UdSSR und der Zentralverband der Konsumentengesellschaften verpflichtet, im zwölften Planjahr fünf den Übergang zur Abnahme von Vieh und Geflügel, Milch, Kartoffeln, Gemüse, Obst, Beeren und Weintrauben unmittelbar in den Kolchose- und Sowchose abzuschließen. Die Erzeugnisse sind aus den Betrieben mit Transportmitteln der Erlasser zu befördern.

Es wird festgelegt, daß ab 1983 bei der Bewertung der Tätigkeit der Erfassungs- und Aufkaufbetriebe und Organisationen, bei der Bildung der Fonds der ökonomischen Stimulierung und Prämierung der leitenden Mitarbeiter und Spezialisten dieser Betriebe und Organisationen die Erfüllung des Erlassungsplans mit der wichtigste Faktor sein muß.

Das Staatliche Komitee der UdSSR für Standards und das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR werden neben den anderen interessierten Ministerien und Ämtern beauftragt, die normativen und technischen Unterlagen zu überprüfen, auf deren Grundlage die Wechselbeziehungen zwi-

schon der Landwirtschaft und den Verarbeitungs- sowie Erfassungs- und Handelsbetrieben und Organisationen geregelt werden, und die notwendigen Bedingungen für die Steigerung der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse in den Kolchose- und Sowchose, für die Verbesserung ihrer Qualität, ihre volle Nutzung und Lieferung an die Konsumenten zu gewährleisten.

Es wird als zweckmäßig erachtet, Zwischenbrancheninspektionen für die Qualität der Agrarerzeugnisse und die Produkte ihrer Verarbeitung zu bilden, denen die Kontrolle der Qualität der von den Kolchose- und Sowchose gelieferten Agrarerzeugnisse, der Einhaltung der Standards, der Richtigkeit der Qualitätsbestimmung bei Erzeugnissen bei ihrem Aufkauf, ihrer Bezahung und der Verhütung von Verlusten und Verderben übertragen wird.

Das Staatliche Plankomitee der UdSSR, das Staatliche Komitee der UdSSR für materialtechnische Versorgung und das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR sind verpflichtet, unter Teilnahme der interessierten Ministerien und Ämtern im Laufe von drei Monaten Vorschläge über die Ordnung der Planung und der materialtechnischen Versorgung im System der Agrar-Industrie-Komplexes zu erarbeiten und diese dem ZK der KPdSU und dem Ministerrat der UdSSR zur Erörterung zu unterbreiten. Dabei ist von folgenden Gesichtspunkten auszugehen:

Die Tätigkeit des Agrar-Industrie-Komplexes wird als Ganzes geplant und auf diejenigen Zweige aufgeschlüsselt, die zu diesem Komplex gehören;

es werden nur diejenigen Kennziffern geplant, die aus den Beschlüssen der Partei und Regierung hervorgehen, und in der Landwirtschaft — gemäß dem Beschluß Nr. 1032 des ZK der KPdSU

und des Ministerrats der UdSSR vom 14. November 1980;

die Planvorgaben werden durch die notwendigen materiellen und anderen Ressourcen gesichert;

der Umfang der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse in den Rayons, Gebieten und Republiken wird aufgrund der Pläne der Kolchose und Sowchose bestimmt, wobei von der Notwendigkeit der Gewährleistung einer restlosen Erfüllung der festgelegten Pläne des staatlichen Aufkaufs wird; die Pläne der materiell-technischen Versorgung werden gemäß den Bedarfsmeldungen der Kolchose und Sowchose gestaltet.

Der Beschluß verpflichtet die Staatsbank der UdSSR, die Kontrolle der finanziellen und wirtschaftlichen Tätigkeit der Kolchose und Sowchose, der effektiven Nutzung der ihnen gewährten Kredite für laufende Produktionsausgaben und Investitionen sowie der rechtzeitigen Rückzahlung der bewilligten Kredite zu verstärken.

Die Zentralkomitees der Kommunistischen Parteien und die Ministerräte der Unionsrepubliken, das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR, die Regions-, Gebiets- und Rayonpartei-komitees, die Ministerräte der autonomen Republiken, Regionen-, Gebiets- und Rayonvollzugskomitees werden beauftragt, über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Kolchose und Sowchose zu beraten und Maßnahmen zur Vergrößerung der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse, zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, zur Verringerung des unproduktiven Aufwands, zur Senkung der Selbstkosten der Erzeugnisse sowie zur Steigerung der Rentabilität der Agrarproduktion, zur effektiveren Nutzung der Haushaltszuweisungen und Kredite der Staatsbank der UdSSR zu ergreifen.

Lebensmittelprogramm der UdSSR für den Zeitraum bis zum Jahr 1990

Das Plenum des Zentralkomitees der KPdSU, das am 24. Mai 1982 stattfand, billigte das Lebensmittelprogramm der UdSSR für den Zeitraum bis 1990. Nachstehend bringen wir die Kurzfassung des Programms

Das Sowjetvolk hat unter der Leitung der Kommunistischen Partei hervorragende Erfolge in der Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus erzielt. Unser Land besitzt jetzt hochentwickelte Produktivkräfte, eine mächtige moderne Industrie und eine große, hochentwickelte Landwirtschaft. In der UdSSR ist die Gesellschaft des entwickelten Sozialismus errichtet worden. Die erzielten Erfolge führen markant und überzeugend die große Vorzüge und gewaltigen Möglichkeiten der sozialistischen Gesellschaftsordnung vor Augen.

Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der Partei und des Sowjetstaates war und bleibt die Sorge um den Menschen, um die Schaffung noch günstiger Bedingungen für die allseitige und harmonische Entwicklung der Persönlichkeit.

In den letzten drei Planjahrhundert sind auf diesem Gebiet großzügige Maßnahmen realisiert worden. Das Niveau der Entlohnung ist fast auf das Doppelte angestiegen. Die Zahlungen und Vergünstigungen für die Bevölkerung aus den gesellschaftlichen Konsumtionsfonds sind auf das 2,8fache angewachsen, das Realeinkommen pro Kopf der Bevölkerung ist auf das Doppelte gestiegen, über 160 Millionen Sowjetmensen haben ihre Wohnverhältnisse verbessert. Eine Weiterentwicklung haben das Bildungswesen, die Kultur, der Gesundheitsschutz, die Dienstleistungen für die Bevölkerung erfahren.

Die Sowjetmensen haben breite sozialökonomische und politische Rechte — das Recht auf Arbeit und Erholung, auf Wohnraum, auf unentgeltliche Bildung und medizinische Betreuung. Sie beteiligen sich aktiv an der Leitung der Angelegenheiten der Gesellschaft und des Staates. Die Rechte der Sowjetbürger sind durch die Verfassung der UdSSR garantiert.

Die Grundlage für die Hebung des Lebensniveaus der Sowjetmensen ist deren gewissenhafte Arbeit, die ein ständiges Wachstum der Ökonomie des Landes gewährleistet. Allein in den letzten drei Planjahrhundert sind die Produktionsgrundlagen der Volkswirtschaft auf das 3,2fache angewachsen, das Nationaleinkommen ist auf das 2,4fache gestiegen. Dynamischer wuchs der Produktionsumfang der Industrie und der Landwirtschaft, das Tempo des wissenschaftlich-technischen Fortschritts hat sich beschleunigt.

Das jetzt geschaffene wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Potential des Landes ermöglicht es, neue große Aufgaben des kommunistischen Aufbaus zu lösen.

Der XXVI. Parteitag der KPdSU hat in seinem umfassenden Programm der sozialen Entwicklung und der Hebung des Wohlstandes die Aufgabe der Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln in den Vordergrund gerückt. Auf Anregung des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen L. I. Breschnew ist für die Lösung dieser Aufgabe das Lebensmittelprogramm der UdSSR für den Zeitraum bis zum Jahr 1990 ausgearbeitet worden, das ein wichtigster Bestandteil der Wirtschaftsstrategie der Partei für das nächste Jahrzehnt ist.

Bruttoerträge an hochwertigen harten und starken Weizensorten zu erzielen.

In der Nichtschwarzerdezone der RSFSR, im Wolgagebiet, im ukrainischen Polesje, in Belorußland und in den Ostseerepubliken ist eine stabile Vergrößerung der Produktion von Wintergetreide zu sichern.

Die Gesamterträge an Gerstensorten zum Bierbrauen sind in allen Zonen ihrer Warenproduktion zu vergrößern.

Die Ertragsfähigkeit und das Gesamtaufkommen von Hirse und Buchweizen sind zu heben, in erster Linie in den Kolchosen und Sowchosen des Zentralen Schwarzerdegebiets und der Nichtschwarzerdezone der RSFSR, des Wolgagebiets, Südrusslands, Westsibiriens, der Ukrainischen SSR und der Kasachischen SSR.

Zwecks Vermehrung der Ressourcen von Futtergetreide sind neben der Vergrößerung der Haler- und Gersteproduktion die großen Möglichkeiten des Maisanbaus besser zu nutzen. Es gilt, im Jahre 1985 ein Gesamtaufkommen an Körnermais von nicht weniger als 17 Millionen Tonnen und im Jahre 1990 von 20 Millionen Tonnen zu sichern. Es sind Maßnahmen zur weiteren Spezialisierung und Konzentration der Maisproduktion in den Kolchosen und Sowchosen der Ukrainischen SSR, der Moldauischen SSR, Nordkaukasiens, des unteren Wolgagebiets, des Südens des Zentralen Schwarzerdegebiets der RSFSR, der Kasachischen SSR, der mittelasiatischen Republiken und Transkaukasiens zu realisieren. Die industrielle, Technologie des Anbaus und der Ernte dieser Kultur ist auf der ganzen Fläche ihrer Anbau zu einführen.

Die Produktion von Körnerleguminosen ist im Jahre 1985 in einer Menge von 12 bis 14 Millionen Tonnen und im Jahre 1990 — von 18 bis 20 Millionen Tonnen zu gewährleisten.

Im Wolgagebiet, in der Zentralen Schwarzzerdezone, in den Zentralgebieten der RSFSR, in der Ukrainischen SSR, in der Belorussischen SSR und in der Kasachischen SSR sind die Bruttoerträge an dieser Kultur bedeutend zu vergrößern.

Gemäß den konkreten Natur- und Wirtschaftsverhältnissen ist die Einführung und Meisterung eines wissenschaftlich begründeten Ackerbausystems sicherzustellen. Im elften Planjahrhundert ist die Überführung der Saatgutzucht der Getreidekulturen auf industrielle Grundlagen zu verwirklichen. Die Einführung neuer hochproduktiver Sorten und Hybriden in die Produktion ist zu beschleunigen. In den nötigen Ausmaßen sind Versicherungs- und Übergangssaatgutzucht der Getreidekulturen und Körnerleguminosen zu schaffen.

Das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR und die Ministeräte der Unionsrepubliken wurden beauftragt, die Lieferung von Mineraldüngern für die Getreidekulturen gegenüber 1980 im Jahre 1985 auf das 1,7fache und im Jahre 1990 auf das Doppelte zu vergrößern; den Zuwachs an Mineraldüngerressourcen hauptsächlich denjenigen Zonen zuzuteilen, die die meiste Vergrößerung des Gesamtaufkommens an Warengetreide gewährleisten.

Höchstmöglich die Getreideproduktion steigernd, ist unablässige Sorge für einen wirtschaftlichen und sparsamen Verbrauch des Brot- und Futtergetreides, des Brots und der Backwaren zu tragen.

Im Programm sind Auflagen für die Produktion von Mehl, Graupen und Teigwaren aus den staatlichen Getreideressourcen festgesetzt.

Die Produktion von Tierzuchtserzeugnissen. Es wurde die Aufgabe gestellt, die jahresdurchschnittliche Produktion von Fleisch (im Schlachtgewicht) im elften Planjahrhundert auf 17 bis 17,5 Millionen Tonnen und im zwölften Planjahrhundert auf 20 bis 20,5 Millionen Tonnen, die von Milch entsprechend auf 97 bis 99 Millionen und auf 104 bis 106 Millionen Tonnen, die von Eiern auf 72 Milliarden und auf 78 bis 79 Milliarden Stück zu bringen.

Im Programm wird hervorgehoben, daß die ZK der Kommunistischen Parteien und die Ministeräte der Unionsrepubliken, das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR, die Partei-, Staats- und Landwirtschaftsorgane an der Basis, die Kolchos- und Sowchose Sorge um die Vergrößerung und Erhaltung des Tierbestandes bekunden, allerorts den Übergang zu intensiven Methoden der Viehzucht und eine bedeutende Erhöhung der Leistung aller Tier- und Geflügelarten gewährleisten, die Tierfarmen und Viehzucht Komplexe mit qualifizierten Kadern versorgen sollen.

Es gilt, das Niveau der Selektions- und Herdbucharbeit zu heben, das Netz der Rasseviehzuchtbetriebe zu erweitern, die Ressourcen von Rassestieren rationell zu nutzen, die Reproduktion der Herden und die Erhaltung der Jungtiere zu vergrößern. Es gilt, ein System prophylaktischer Veterinärmaßnahmen zu verwirklichen, die es ermöglichen werden, die Erkrankung und den Ausfall der Tiere und des Geflügels zu senken. Die materielle Basis des staatlichen Veterinärwesens wie auch der Betriebe für Produktion biologischer Präparate ist zu festigen.

Die Haupttrichtungen der Vergrößerung der Fleischressourcen muß das raschere Wachstum der Produktion von Rindfleisch werden. Die Produktion von Rindfleisch (im Schlachtgewicht) ist im Jahre 1985 auf nicht weniger als 7,8 Millionen Tonnen und im Jahre 1990 auf 9,5 Millionen Tonnen zu bringen. Die konsequente Überführung der Aufzucht und Mast der Rinder in den Kolchosen, Sowchosen und zwischenwirtschaftlichen Betrieben auf industrielle Grundlage und zur Versorgung mit Futter hauptsächlich durch dessen Produktion in den Betrieben selbst ist fortzusetzen.

Die Dauer der Mast ist zu reduzieren, es ist die Realisierung von Jungtieren mit hoher Gewichtskondition — von nicht weniger als 400 bis 500 Kilogramm zu erzielen. Es gilt, die Stall- und die Weidemann vorzugsweise unter Ausnutzung von Grün-, Rau- und Saftfutter sowie der Nebenerzeugnisse der Nahrungsmittelindustrie einzuführen.

In den Gebieten, wo das notwendige Weideland und die Möglichkeiten für die Schaffung einer intensiven Futterproduktion auf meliorierten Ländereien vorhanden sind, ist die Arbeit zur Entwicklung der Mastviehproduktion zu verstärken.

Mehr Aufmerksamkeit muß der weiteren Entwicklung der Schweinezucht als der produktivsten Tierzuchtbranche geschenkt werden. Im Jahre 1985 ist die Produktion von 6,5 Millionen Tonnen und im Jahre 1990 von 7 bis 7,3 Millionen Tonnen Schweinefleisch (im Schlachtgewicht) zu gewährleisten, die Effektivität der Schweinezucht ist zu heben.

Neben der Organisation der hochproduktiven Schweinezucht in den Industriefarmen und -komplexen sind die Möglichkeiten zur Vergrößerung der Produktion von Schweinefleisch in den Farmen der nichtspezialisierten Kolchos- und Sowchose, in den Hilfsbetrieben der Industriebetriebe und Organisationen sowie in den Hauswirtschaften der Bürger besser zu realisieren. Jeder Kolchos und Sowchose, wo dazu die entsprechenden Verhältnisse vorhanden sind, muß eine Schweinefarm zur Deckung des Bedarfs des Betriebs an Fleisch wie auch für den Verkauf von Ferkeln an die Bevölkerung besitzen.

Für die Vergrößerung der Produktion von Hammelfleisch sind die Möglichkeiten der Steppen-, Waldsteppen-, Halbwüsten- und Berggebiete des Landes besser zu nutzen, die Produktion von Hammelfleisch im Jahre 1985 ist nicht weniger als auf 1 Million Tonnen (im Schlachtgewicht) und im Jahre 1990 — auf 1,2 bis 1,3 Millionen Tonnen zu bringen. Es sind Maßnahmen zur Vergrößerung des Bestandes der Zigai-, der Romanow- und anderer Fleischwollschaffrasen in den Orten ihrer traditionellen Aufzucht zu realisieren. In den Zonen der intensiven Schafzucht ist ihre Überführung auf industrielle Grundlage konsequent durchzuführen.

Im Jahre 1985 ist die Produktion von nicht weniger als 2,6 Millionen Tonnen Geflügelfleisch (im Schlachtgewicht) und im Jahre 1990 — von 3,4 bis 3,6 Millionen Tonnen zu gewährleisten. Es gilt, die Errichtung neuer und die Rekonstruktion der funktionierenden Bröilerfabriken zu beschleunigen, zusätzlich spezialisierte Betriebe für die Produktion von Truthennen-, Enten- und Gänsfleisch zu schaffen.

Die Produktion von Kaninchenfleisch ist zu vergrößern. Die Tätigkeit der freiwilligen Genossenschaften für Kaninchenzucht ist zu verbessern, der Bedarf der Bevölkerung an Rassenkaninchen ist besser zu decken.

Es sind Maßnahmen zur Vergrößerung der Fleischressourcen

durch die Entwicklung der Pferde- und Rentierzucht einzuleiten.

Die Haupttrichtung zur Vergrößerung der Produktion von Milch- und Milcherzeugnissen ist die Hebung der Leistung der Kühe. Es wird die Aufgabe gestellt, bis zum Jahr 1990 in den Kolchosen und Sowchosen die durchschnittliche Milchleistung je Kuh um 500 bis 600 Kilogramm zu erhöhen und die jahresdurchschnittliche Milchleistung je Kuh in den Gebieten mit entwickelter Milchviehzucht auf 4000 Kilogramm zu heben.

Es gilt, die Arbeit zur Überführung der Milchviehzucht auf industrielle Grundlage konsequent durchzuführen, in erster Linie durch die Erweiterung und Rekonstruktion der vorhandenen Farmen; die Qualität der Milch ist zu verbessern.

Die Organisation der Erfassung von Vieh, Milch und anderen Erzeugnissen der Tierzucht ist zu vervollkommen, das Netz der Erfassungsbetriebe und -stellen ist zu erweitern, sie sind den Orten ihrer Produktion größtmöglich näherzubringen. Die Verantwortung der Erfassungsorgane und -betriebe für die rechtzeitige Annahme und Erhaltung der Erzeugnisse ist zu heben. Der Übergang zur Annahme des Viehs und der Milch unmittelbar in den Agrarbetrieben ist zu beschleunigen.

Gemäß dem vorgesehenen Umfang der Produktion von Tierzuchtserzeugnissen sind im Programm Auflagen für die Lieferung von Fleisch- und Milcherzeugnissen aus den staatlichen Rohstoffressourcen festgelegt. Es wurden Maßnahmen zur Erweiterung des Sortiments und zur Hebung der Qualität der Fleisch- und Milcherzeugnisse beschlossen.

Die Schaffung einer festen Futterbasis für die Tierzucht. Im Programm ist vorgesehen, die Futterproduktion im Lande im Jahre 1985 in einem Ausmaße von 500 Millionen Tonnen und im Jahre 1990 von 540 bis 550 Millionen Tonnen Futtereinheiten zu gewährleisten, im Jahre 1990 die Beschaffung von Heu auf 110 bis 112 Millionen Tonnen und die von Futterwurzelfrüchten auf 60 bis 63 Millionen Tonnen zu heben.

Die ZK der Kommunistischen Parteien und die Ministeräte der Unionsrepubliken, das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR, die Goskomselchotechnik der UdSSR, die Partei-, Staats- und Landwirtschaftsorgane an der Basis, die Kolchos- und Sowchose haben Maßnahmen zur weiteren Intensivierung der Steppen- und Wiesenweiden und der Futterproduktion sowie zur Hebung der Leistungen aller Futterflächen zu ergreifen, damit jeder Betrieb den Bedarf der Tierzucht an hochqualitativem Grob-, Saft- und Weidefutter vollständig decken kann.

Die Futterproduktion muß in den Kolchosen und Sowchosen spezialisiert werden und Brancheneigenschaften gewinnen. Besondere Aufmerksamkeit ist der Gewährleistung der Bilanziertheit des Futters nach Eiweiß und anderen Komponenten, der Verbesserung seiner Qualität, seinem rationellen Verbrauch und der Verringerung seiner Verluste zu schenken.

Die mit Luzerne, Klee, Lupin, Soja, Raps und anderen eiweißreichen Kulturen bestellten Flächen sind zu erweitern. Im Laufe des Jahrzehnts sind 27 bis 29 Millionen Hektar natürlicher Futterland grundlegend aufzubessern, 2 bis 2,2 Millionen Hektar bewässerte Heuschläge und Weiden zu schaffen, 36 bis 38 Millionen Hektar Weideland zu bewässern.

Die Zucht des Saatguts von Luzerne, Klee und anderen Futterkulturen muß verbessert werden. In der Ubschischen, der Kasachischen, der Kirgisischen SSR, in den Südgebietern der RSFSR und der Ukrainischen SSR sind spezialisierte Betriebe für die Produktion des Luzernesaats und seiner Lieferung in der nötigen Menge an den Unionsfonds zu organisieren.

Weitgehend einzuführen sind progressive Technologien der Futterbereitstellung und -lagerung. Im Jahrzehnt sollen in den landwirtschaftlichen Betrieben von Mais- und Wekksilageanlagen mit einem Fassungsvermögen von 240 bis 245 Millionen Kubikmetern, Heulageräume für 60 bis 65 Millionen Tonnen gleichzeitig aufbewahrung ihrer Bestimmung übergeben werden. Bedeutend zu erweitern ist der Bau von Lagerräumen für Futtergetreide, Grünfuttermittel, brikierte und granuliert Futtergemische, um den Bedarf der Kolchos- und Sowchose daran vollständig zu decken.

Vorgesehen sind Maßnahmen zur Steigerung der Mischfutterproduktion in den staatlichen und zwischenwirtschaftlichen Betrieben, Kolchosen und Sowchosen zur rationellen Nutzung des Futtergetreides. Bedeutend anzunehmen soll auch die Produktion von Ersatzmilch, um mehr Milch für Nahrungszwecke übrigzulassen. Allerorts müssen die Speiseabfälle für die Tiermast besser verwertet werden.

Festgelegt wurden Aufgaben zur Steigerung der Produktion vollwertiger Eiweiß-Vitaminzusatzmittel zur Versorgung der zwischenwirtschaftlichen Betriebe, Kolchos- und Sowchose.

Für die Hauptverwaltung für mikrobiologische Industrie beim Ministerat der UdSSR, für das Ministerium für Holz-, Zellulose-, Papier- und Holzverarbeitungsindustrie der UdSSR und für das Ministerium für Lebensmittelindustrie der UdSSR wurden Aufträge zur Vergrößerung der Produktion von Futterhefe und -lysin, für das Ministerium für Fischereiwirtschaft der UdSSR — von Fischmehl und für das Ministerium für Fleisch- und Milchindustrie der UdSSR — in der Produktion von Futtermitteln tierischer Herkunft festgelegt.

Die Produktion von Obst, Gemüse und Kartoffeln. Das Programm sieht Großmaßnahmen zur besseren Versorgung der Bevölkerung mit Obst, Gemüse und Kartoffeln durch die weitere Steigerung ihrer Produktion und die Verbesserung der Erzeugnisqualität sowie zur raschen Reduzierung der Verluste der Erzeugnisse auf dem Wege vom Feld zum Konsumenten vor.

Die durchschnittliche Jahresproduktion von Gemüse und Melonenkulturen soll im elften Planjahrhundert 33 bis 34 Millionen Tonnen und im zwölften — 37 bis 39 Millionen Tonnen erreichen, von Obst und Gemüse entsprechend 11 bis 12 Millionen Tonnen und 14 bis 15 Millionen Tonnen, von Weintrauben 7,5 bis 8 Millionen Tonnen und 10 bis 11 Millionen Tonnen. Bedeutend zu vergrößern ist die Gemüseproduktion auf Flächen unter Glas. Im elften Planjahrhundert ist eine durchschnittliche Jahresproduktion von 87 bis 89 Millionen Tonnen Kartoffeln im zwölften Planjahrhundert 90 bis 92 Millionen Tonnen zu gewährleisten.

Es ist vorgesehen, in den Südgebietern der RSFSR, der Ukrainischen SSR und der Kasachischen SSR, in den mittelasiatischen Republiken, in Transkaukasien und in der Moldauischen SSR spezialisierte landwirtschaftliche Großbetriebe und Agrar-Industrie-Betriebe für die Produktion und Verarbeitung von Obst und Gemüse zu gründen, diese Gebiete in die Hauptbasis für die Versorgung der Stadtbevölkerung im Zentrum und Norden des europäischen Teils der UdSSR, des Urals, Sibiriens und des Fernen Ostens mit Erzeugnissen aus wärmeliebendem Obst, Gemüse und Beeren zu verwandeln. Der Bedarf der Bevölkerung an Kartoffeln, an Erzeugnissen aus spätreifendem Gemüse, Obst und Beeren ist durch deren Produktion in den Konsumtionsgebieten zu decken.

Abszuschließen ist die Schaffung spezialisierter Zonen für den industriellen Anbau von Marktartoffeln, vor allem in der Belorussischen SSR, in den Gebieten der Nichtschwarzerdezone der RSFSR und in den baltischen Republiken.

Zu erweitern ist die Zone des Anbaus von Frühkartoffeln in den Gebieten der Ukrainischen SSR, in den transkaukasischen und mittelasiatischen Republiken. In den Kolchosen und Sowchosen soll ihre Produktion im Jahre 1985 nicht weniger als 1 Millionen Tonnen erreichen, im Jahre 1990 — nicht weniger als 9 bis 10 Millionen Tonnen.

In rascherem Tempo ist die landwirtschaftliche Basis für den Kartoffel- und Gemüseanbau in den Gebieten Sibiriens und des Fernen Ostens, insbesondere im Raum an der BAM zu entwickeln, um den Bedarf der Bevölkerung an diesen Erzeugnissen aus örtlicher Produktion zu decken.

Das Ministerium für Gemüse- und Obstwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Handelswesen der UdSSR, der Zentralverband der Konsumgenossenschaften und die Ministeräte der Unionsrepubliken

(Fortsetzung S. 4)

I. Die Hauptergebnisse und die Aufgaben der Entwicklung des Agrar-Industrie-Komplexes

Konsequent den Kurs der Agrarpolitik verwirklichend, der vom historischen Märzplenum (1965) des ZK der KPdSU erarbeitet und von den folgenden Plenen, dem XXIII., dem XXIV., dem XXV. sowie dem XXVI. Parteitag weiterentwickelt worden ist, hat die Kommunistische Partei eine große Arbeit zur Sicherung des Aufstiegs der landwirtschaftlichen Produktion geleistet.

Auf der Grundlage der Hebung der Effektivität der Ökonomie des Landes wurde die materiell-technische Basis des Agrar-Industrie-Komplexes bedeutend gestärkt.

Die technische Ausstattung der Landwirtschaft hat sich wesentlich verbessert. Der Maschinen- und Traktorenpark wurde qualitativ erneuert, das Niveau der Mechanisierung der Arbeit in der Pflanzen- und Tierzucht ist gestiegen.

Eine beschleunigte Entwicklung erfahren die Chemisierung und die Melioration der Ländereien. Die Lieferung von Mineraldüngern für die Landwirtschaft ist in den letzten fünfzehn Jahren auf das 3fache angewachsen, und die Fläche der bewässerten Ländereien hat sich auf das 1,7fache vergrößert.

In Nutzung genommen werden spezialisierte Tierzucht Komplexe mit industrieller Produktionstechnologie und große Geflügelbetriebe; es entwickeln sich hocheffektive zwischenwirtschaftliche und agroindustrielle Betriebe und Vereinigungen.

Es sind neue, die Landwirtschaft bedienende Zweige geschaffen worden: der Maschinenbau für Tierzucht und Futterproduktion, das ländliche Bauwesen, die Mischfutter- und die mikrobiologische Industrie; der Landmaschinenbau hat eine Weiterentwicklung erfahren. Die Produktionskapazitäten der Branchen, die mit der Erfassung, Aufbewahrung und Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse verbunden sind, haben sich vergrößert. Die Produktionsgrundlagen der Nahrungsmittelbranchen der Industrie sind in den letzten fünfzehn Jahren auf das 2,7fache angewachsen.

In die Praxis der Kolchos- und Sowchose werden aktiv die neuesten Errungenschaften der Wissenschaft eingeführt, immer umfassender werden das bodenschonende Ackerbausystem, hochproduktive Sorten und Hybriden landwirtschaftlicher Kulturen, fortschrittliche Produktionstechnologien und Formen der Arbeitsorganisation angewandt.

Wesentliche positive Wandlungen haben sich in der Versorgung der Kolchos- und Sowchose mit Kadern vollzogen. Auf dem Dorfe arbeiten 1,8 Millionen Spezialisten mit Hoch- und Fachmittelschulbildung, etwa 4,5 Millionen nichtspezialisierte Mechanisatoren und Kraftfahrer. Die Anzahl der hochqualifizierten Arbeiter anderer weitverbreiteter Berufe hat sich vergrößert.

Vieles ist für die Verbesserung der sozialen und kulturellen Lebensbedingungen auf dem Dorf getan worden. Im Vergleich zum Jahr 1965 sind die durchschnittlichen Monatslöhne der Arbeiter und Angestellten der Sowchose im Jahr 1990 auf das Doppelte gestiegen, die Entlohnung der Kolchosbauern — auf das 2,3fache; die Rentenversorgung der Werktätigen des Dorfes ist besser geworden. Auf dem flachen Lande sind in dieser Zeit Wohnhäuser mit etwa 500 Millionen Quadratmeter Gesamtläche, Vorschulkinderanstalten mit 2,6 Millionen Plätzen, Klubs und Kulturhäuser mit 7,7 Millionen Plätzen in Nutzung genommen worden.

Die zur Realisierung der Agrarpolitik der Partei verwirklichten Maßnahmen haben trotz der bekannten Schwierigkeiten, bedingt durch die ungünstigen Witterungsverhältnisse im Laufe der letzten Jahre, eine Vergrößerung der jahresdurchschnittlichen Bruttoerträge der landwirtschaftlichen Erzeugnisse im zehnten Planjahrhundert auf 124 Milliarden Rubel gewährleistet, oder auf das 1,5fache gegenüber dem Planjahrhundert, das dem Märzplenum (1965) des ZK der KPdSU vorausgegangen war.

Die Produktion von Getreide im Lande ist bedeutend gestiegen, sein jahresdurchschnittlicher Bruttoertrag ist von 130 Millionen Tonnen auf 205 Millionen Tonnen angewachsen. Die Produktion von Fleisch (im Schlachtgewicht) stieg von 9,3 Millionen Tonnen auf 14,8 Millionen Tonnen, die von Milch — von 65 Millionen Tonnen auf 93 Millionen Tonnen, die Eierproduktion stieg von 29 Milliarden auf 63 Milliarden Stück. Es wurde eine bedeutende Vergrößerung der Produktion von Obst- und Gemüseerzeugnissen erzielt: die Gemüseproduktion wuchs auf das 1,6fache, die von Obst und Beeren auf das 2,6fache und die von Weintrauben auf das Doppelte an.

All das ermöglichte es, bei einer Vergrößerung der Bevölkerungszahl des Landes im Vergleich zum Jahr 1965 um 35 Millionen Personen das Niveau der Nahrungsmittelkonsumtion zu heben. Allerorts wurde die störungsfreie Versorgung der Bevölkerung mit Brot, Back- und Teigwaren, mit Zucker gewährleistet. Der Durchschnittsverbrauch von Fleisch und Fleischerzeugnissen pro Kopf der Bevölkerung ist um 41 Prozent angewachsen, der von Milch und Milcherzeugnissen — um 25 Prozent, von Eiern — auf 1,9fache, von Gemüse — um 35

Prozent. Dem Kaloriengehalt nach entspricht die Nahrungsration des Sowjetmensen den physiologischen Normen.

Jetzt stellt die Partei die Aufgabe: Das gewachsene Wirtschaftspotential des Landes nutzend, in möglichst kürzester Frist eine störungsfreie Versorgung der Bevölkerung mit allen Arten von Lebensmitteln zu gewährleisten, die Struktur der Nahrung der sowjetischen Menschen durch die wertvollsten Lebensmittel wesentlich zu verbessern.

Es ist geplant, im elften Planjahrhundert neben der Deckung des Bedarfs der Bevölkerung an Brot, Back- und Teigwaren in reichem Sortiment sowie an Kartoffeln und Zucker zugleich auch die Nachfrage nach solchen Lebensmitteln wie Graupen, Süßwaren, Margarine, Eiern und Fischen vollständig zu befriedigen, die Versorgung mit Fleisch, Milch, Pflanzenöl, Obst- und Gemüseerzeugnissen zu verbessern.

Im zwölften Planjahrhundert wird vorgesehen, die Konsumtion von Fleisch, Pflanzenöl, Gemüse auf der Grundlage der weiteren Vergrößerung ihrer Produktion bedeutend zu heben.

Der Verbrauch der Grundnahrungsmittel pro Kopf der Bevölkerung wird Ende des zwölften Planjahrhundert etwa so aussehen: Fleisch und Fleischerzeugnisse — 70 Kilogramm, Fischereierzeugnisse — 19 Kilogramm, Milch und Milcherzeugnisse — 330 bis 340 Kilogramm, Eier — 260 bis 266 Stück, Pflanzenöl — 13,2 Kilogramm, Gemüse und Melonenkulturen — 126 bis 135 Kilogramm, Obst und Beeren — 66 bis 70 Kilogramm, Kartoffeln — 110 Kilogramm, Zucker 45,5 Kilogramm, Backwaren — 135 Kilogramm. Das ist das landesdurchschnittliche Niveau des Nahrungsmittelverbrauchs. In den konkreten Gebieten wird er sich unter Berücksichtigung der Natur- und Klimaverhältnisse, der nationalen Traditionen und anderer Besonderheiten gestalten.

Die Haupttrichtungen der Realisierung des Lebensmittelprogramms der UdSSR sind:

proportionale und ausgewogene Entwicklung des Agrar-Industrie-Komplexes, Vervollkommnung der Leitung, Planung und ökonomischen Stimulierung in allen Branchen, mit größtmöglicher Orientierung der Produktion auf die Erreichung hoher Ergebnisse;

Gewährleistung eines hohen Tempos der Agrarproduktion auf der Grundlage ihrer konsequenten Intensivierung, der hocheffektiven Nutzung des Bodens, allseitigen Festigung der materiell-technischen Basis, rascheren Einführung der Errungenschaften der Wissenschaft und der fortschrittlichen Erfahrungen;

größtmögliche Verbesserung der Nutzung des technischen Produktionspotentials des Agrar-Industrie-Komplexes, bedeutende Erweiterung des Rückflusses der investierten Mittel und materiellen Ressourcen, Entwicklung der Spezialisierung und Konzentration der Produktion auf der Grundlage der Erweiterung der zwischenwirtschaftlichen und Zwischenbranchenbeziehungen;

Kampf um Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit, Reduzierung der Verluste und Hebung der Qualität der landwirtschaftlichen Erzeugnisse durch die umfassende Einführung fortschrittlicher Technologien ihrer Produktion, Verarbeitung und Aufbewahrung, Organisation des Frachtverkehrs mit speziellen Transportmitteln;

weitere Verbesserung der sozialen und kulturellen Bedingungen des Dorflebens.

Bei der Vergrößerung der Produktion von landwirtschaftlichen Erzeugnissen gehört den Kolchosen und Sowchosen die Hauptrolle. Die Anstrengungen der Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane müssen auf die Gewährleistung eines ständigen Wachstums der Arbeitsproduktivität in allen Betrieben, auf eine entschiedene Verbesserung ihrer Tätigkeit, auf die Hebung der Ökonomie der verlustbringenden und wenig rentablen Kolchos- und Sowchose gerichtet sein.

Zur Auffüllung der Lebensmittelressourcen müssen allerorts, wo die Möglichkeiten dazu vorhanden sind, Nebenwirtschaften der Betriebe und Organisationen entwickelt werden, um größtmöglich den Bedarf an Fleisch, Milch, Gemüse und Kartoffeln für die Gemeinschaftsverpflegung der Arbeiter und Angestellten zu decken. Die Möglichkeiten der persönlichen Hauswirtschaften der Bürger, der Gartenbau genossenschaften sind umfassender zu nutzen.

Das Lebensmittelproblem ist sowohl im wirtschaftlichen als auch im politischen Sinne das Hauptproblem des laufenden Jahrzehnts. Das Unterpfand seiner erfolgreichen Lösung ist die Erfüllung und Übererfüllung der Jahrespläne und des elften Fünfjahrplans im ganzen.

Die Realisierung der Aufgaben des Lebensmittelprogramms der UdSSR ist eine Angelegenheit des ganzen Volkes, die vorrangigste Pflicht aller Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, aller Werktätigen der Kolchos- und Sowchose, anderer Betriebe des agroindustriellen Komplexes, jedes Sowjetmensen.

II. Die Produktion der Grundnahrungsmittel, Organisation des Lebensmittelhandels

Die Produktion von Getreide und von Erzeugnissen seiner Verarbeitung. Im Lebensmittelprogramm ist unterstrichen, daß die beschleunigte und stabile Vergrößerung der Getreideproduktion das Schlüsselproblem der Landwirtschaft ist.

Dabei kommt es darauf an, in den nächsten Jahren den wachsenden Bedarf des Landes an hochwertigen Brot- und Futtergetreide zu decken, über die notwendigen staatlichen Reserven und Ressourcen von Getreide für dessen Export zu verfügen.

Bei der stabil bleibenden Größe der Aussaatflächen für Getreidekulturen liegt der Hauptweg der Vergrößerung der Getreideproduktion darin, allerorts die Erträge zu steigern. Es gilt, im Laufe des Jahrzehnts die Erträge der Getreidekulturen um 6 bis 7 Dezitonnen zu heben und sie zum Jahr 1990 auf 21 bis 22 Dezitonnen je Hektar zu bringen.

Es ist vorgesehen, im elften Planjahrhundert die jahresdurchschnittliche Getreideproduktion auf 238 bis 243 Millionen Tonnen und im zwölften Planjahrhundert auf 250 bis 255 Millionen Tonnen zu vergrößern.

Die ZK der Kommunistischen Parteien und die Ministeräte der Unionsrepubliken, das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR, die Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane an der Basis, die Kolchos- und Sowchose wurden aufgefordert, Maßnahmen zu ergreifen, die zur Hebung der Ertragsfähigkeit und der Bruttoerträge von Getreide, zur Steigerung seiner Qualität und zur Verringerung der Verluste notwendig sind.

Es gilt, in den Betrieben der Kasachischen SSR, Nordkaukasiens, des Wolgagebiets, der Steppengebiete des Urals und Sibiriens, der Südgebiete der Ukraine ein stabiles Wachstum der

Lebensmittelprogramm der UdSSR für den Zeitraum bis zum Jahr 1990

(Anfang S. 3)

bliken haben Maßnahmen einzuleiten zur rationellen Standortverteilung der Lagerkapazitäten für Gemüse, Obst, und Kartoffeln, um die Verluste an diesen Erzeugnissen und deren Transportierung während ihrer massenhaften Erfassung zu verringern. Weitgehend anzuwendend sind progressive Methoden der Lagerung von Kartoffeln, Obst und Gemüse. Die Beförderung von Obst und Gemüse mit Thermoswagen, Autokühlwagen und Spezialbinnenschiffen ist zu vergrößern.

Der Zentralverband der Konsumentenschaften und das Staatliche Komitee der UdSSR für Forstwirtschaft haben c. Sammeln und Erfassen wildwachsender Früchte, Beeren und Pilze wesentlich zu erweitern.

Es wurden Maßnahmen zum raschen Ausbau der Kapazitäten für die Verarbeitung und Aufbewahrung von Obst- und Beeren-erzeugnissen eingeleitet. Festgelegt wurden Planaufgaben zur Vergrößerung der Produktion von Obstkonserven, von Gefrierobst, -beeren und -gemüse sowie von Halbfabrikaten daraus, ferner für die Verarbeitung der Kartoffeln zu Halb- und Fertig-erzeugnissen. Die Produktion von Konserven für Kinder und von Diätahrung soll bis 1985 auf das Zweifache und bis 1990 auf das 2,5fache gegenüber dem Jahr 1980 anwachsen. Bedeutend erweitern wird sich die Erzeugung von Tomatenprodukten: von Obst- und Traubensaft, Marmelade, Konfitüren und Kompott.

Es wurde empfohlen, weitgehend die Schaffung von Kapazitäten zur Verarbeitung und Aufbewahrung von Obst- und Gemüse-erzeugnissen unmittelbar in den Kolchosen und Sowchosen zu praktizieren, damit alle hier erzeugten Produkte erhalten, verarbeitet und realisiert werden.

Die Zuckerproduktion. Die durchschnittliche Jahresproduktion von Zuckerrüben soll im zwölften Planjahr fünf 102 bis 103 Millionen Tonnen erreichen.

Dazu wurde vorgesehen, im zwölften Planjahr fünf den Übergang zur industriellen Technologie im Zuckerrübenbau im allgemeinen abzuschließen, den Bedarf der Rübenbaubetriebe an den erforderlichen Maschinen, Verkehrs- und Verlademitteln, an Mineraldüngern, hocheffektiven Herbiziden und chemischen Mitteln des Pflanzenschutzes vor Schädlingen und Krankheiten zu decken. Die Entwicklung und Einführung ertragsreicher Sorten und Hybride von einsamenlappigen Rüben mit nicht weniger als 17 bis 18 Prozent Zuckergehalt ist rascher voranzubringen. In den Südgebiet des Landes ist die Erzeugung von Zuckerrübensamen ohne Auspflanzung der Samenträger zu erweitern.

Die Partei-, Staats- und Landwirtschaftsorgane sowie die Kolchos- und Sowchoses haben ihre Aufmerksamkeit auf die Erhöhung der Zuckerrübenträge, die Verbesserung der Qualität der Rüben und auf die bedeutende Reduzierung der Verluste zu konzentrieren. Festgelegt wurden Planaufgaben für die Zuckerverzuckerung. Um Verluste zu verhüten, wurden Maßnahmen zur Verringerung der Saisondauer der Rübenverarbeitung zum Jahre 1990 auf 100-105 Tage vorgesehen. Im laufenden Jahrzehnt sollen in den Rübenabnahmestellen mechanisierte zwangsbefüllte Lagerkapazitäten und betonierte Platte mit einer Gesamtfläche von 15 Millionen Quadratmetern zur Aufbewahrung der Rüben gebaut, bei der Aufbewahrung sollen bedeutend mehr biologische Wirkstoffe und neue Materialien für das Bedecken der Rübenmieten angewandt werden.

Vergrößern wird sich der Transport von unverpacktem Streuzucker; die Nahrungsmittelzweige werden bedeutend mehr Flüssigzucker erhalten. Eine Weiterentwicklung wird die Produktion von zuckerartigen Erzeugnissen aus stärkehaltigen und anderen Rohstoffarten erfahren.

Bedeutend anwachsen wird die Honigerzeugung. Es ist vorgesehen, weitere spezialisierte Bienenzuchtbetriebe und Imkereien auf industrieller Grundlage zu bilden; der Bienenzucht auf Hofgelände soll mehr Beachtung geschenkt werden.

Erweitern wird sich die Produktion von Ersatzzucker, um den Bedarf der Bevölkerung an Diabetikernahrung vollständig zu decken.

Die Produktion von Pflanzenöl und Margarine.

Eine wichtige Aufgabe der Partei-, Staats- und Landwirtschaftsorgane sowie der Kolchos- und Sowchoses, der Erfassungs- und Verarbeitungsbetriebe ist, ein bedeutendes Wachstum der Produktion von Ölsamen, ihre bessere Abnahme, Lagerung und Verarbeitung sowie die Verringerung der Ölsamenverluste zu gewährleisten.

Die durchschnittliche Jahresproduktion von Sonnenblumensamen soll im elften Planjahr fünf 6,7 Millionen Tonnen und im zwölften Planjahr fünf 7,2 bis 7,5 Millionen Tonnen, von Sojabohnen entsprechend 1,4 Millionen Tonnen und 2,2 bis 2,3 Millionen Tonnen erreichen. Zu erweitern sind die Sojafelder auf Bewässerungsflächen im europäischen Teil des Landes, in Mittelasien und Kasachstan. Zur Vergrößerung der Pflanzenöressourcen ist im elften Planjahr fünf in den Westgebieten der Ukraine, in Belorussland und in den baltischen Republiken sowie in den Zentralgebieten und zentralen Schwarzerdegebieten der RSFSR, im Wolgaregion, in Sibirien und Nordkasachstan der Rapsanbau einzuführen, im Jahre 1985 ist ein Gesamtertrag an Rapsanbau von 0,5 Millionen Tonnen und im Jahre 1990 von etwa 1,5 Millionen Tonnen zu sichern.

Einzuführen sind ferner industrielle Technologien im Anbau von Ölkulturen.

Die im Programm festgelegten Planaufgaben sehen für das elfte und das zwölfe Planjahr fünf ein rasches Wachstum der Produktion von Pflanzenöl und Margarine vor, es wurden auch Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Qualität festgelegt.

Die Produktion von Süßwaren, Lebensmittelkonzentrat, Traubenwein, Bier und alkoholfreien Getränken.

Im Programm ist vorgesehen, die Erzeugung von Süßwaren zu vergrößern, sie im Jahre 1990 auf nicht weniger als 4,4 Millionen Tonnen und von Lebensmittelkonzentrat auf 350 000 Tonnen zu bringen. Ausgebaut werden soll die Produktion von so stark gefragten Erzeugnissen wie Pastilla, Marmelade sowie Süßwaren mit geringem Zuckergehalt.

Erweitern wird sich die Erzeugung von alkoholfreien Getränken, Bier, Trauben-, Obst- und Beerenwein. Vorgesehen ist, den

Ausbau von Kapazitäten für die Traubenverarbeitung in der Aserbaidschani SSR, in der Ukrainischen SSR und in der Moldauischen SSR zu beschleunigen.

Die Tee-Ernte-Erträge sind im Jahre 1985 auf 560 000 Tonnen und im Jahre 1990 auf etwa 740 000 bis 750 000 Tonnen zu bringen, die Produktion von Tee soll entsprechend 230 000 Tonnen und 280 000 bis 300 000 Tonnen erreichen. Bedeutend zu verbessern ist die Qualität und das Sortiment des Tees.

Die Produktion von Fischerzeugnissen. Festgelegt wurden Maßnahmen zur Vergrößerung des Fischfangs und der Gewinnung von Meeresprodukten, zur Steigerung der Leistungen des Fischereiwesens und zur effektiveren Nutzung der Flotte der Fischindustrie. Vorgesehen ist, die Häfen mit den erforderlichen Ausrüstungen und Mechanismen, mit Hilfsschiffen sowie Kraftverkehrsmitteln auszustatten, technische Mittel zu entwickeln und einzuführen, die eine hohe Effektivität der Verladearbeiten unter verschiedenen Wetterverhältnissen sichern.

Durch Intensivierung der Teichfischzucht ist im vorliegenden Jahrzehnt die Produktion von Warenfischen in den Fischereiwirtschaften auf etwa das Dreifache zu erhöhen. Die materiell-technische Basis der Fischzuchtbetriebe ist zu rekonstruieren, technisch neu auszurüsten und weiterzuentwickeln, diese sind mit modernen Produktionsmitteln für die effektive Nutzung der Wasserbecken und hydrotechnischen Anlagen auszustatten.

Die Ministerien und Ämter haben für die Fischzucht die dazu geeigneten Staubecken der ihnen untergeordneten Industriebetriebe weitgehend zu nutzen.

Die Produktion von Speisefischen soll im Jahre 1985 etwa 4,2 Millionen Tonnen und im Jahre 1990 — 4,3 bis 4,5 Millionen Tonnen erreichen, die von Fischkonserven entsprechend 3 Milliarden und nicht weniger als 3,2 Milliarden Einheitsbüchsen betragen.

Das Ministerium für Fischereiwirtschaft der UdSSR hat Maßnahmen zur wesentlichen Erweiterung und Erneuerung des Sortiments der Fischwaren, zur Verbesserung der Qualität und des Geschmackswerts der Fischprodukte einzuleiten. In diesem Jahrzehnt gilt es, die Produktion von Fisch- und Gefrierfischen zu verdoppeln.

Zum Jahre 1990 sind in die Industrie perspektivische Verfahren der Kühlung, Tiefkühlung und Lagerung der Fische und Fischerzeugnisse einzuführen. Im Jahrzehnt sollen Kühlkapazitäten für 220 000 bis 240 000 Tonnen einmaliger Lagerung übergeben werden.

Die Produktion von Erzeugnissen in den Nebengewirtschaften.

Die ZK der Kommunistischen Parteien und die Ministerräte der Unionsrepubliken, die Partei-, Staats-, Wirtschafts- und Gewerkschaftsorgane haben Maßnahmen einzuleiten zur bedeutenden Steigerung der Produktion von Lebensmittel in den Nebengewirtschaften der Industriebetriebe und Organisationen. Diesen Wirtschaften müssen die erforderlichen Nutzflächen zugeteilt werden; sie sind gleich den Kolchosen und Sowchosen mit Landmaschinen, Düngemitteln und anderen materiell-technischen Ressourcen zu versorgen. Bei besagten Betrieben und Organisationen ist weitgehend der Bau von Treibhauswirtschaften unter Auswertung der Abwärme sowie von Tierfarmen und Lagerräumen für Obst- und Gemüseerzeugnisse zu praktizieren.

Die Gründung und Entwicklung der landwirtschaftlichen Nebengewirtschaften ist aus den Investitionen und materiell-technischen Ressourcen zu verwirklichen, die den entsprechenden Ministerien und Ämtern zugewiesen wurden.

Es ist die vornehmste Aufgabe der Ministerräte der Unions- und autonomen Republiken, der Regions-, Gebiets- und Rayonvollzugskomitees, der Landwirtschaftsorgane, der Leiter der Agrar- und Industriebetriebe sowie der Gewerkschaftsorganisationen, Bedingungen dafür zu schaffen, daß jede Familie im Dorf ein Hofgelände haben, Vieh und Geflügel halten kann.

Die Konsumentenschaften müssen den rechtzeitigen Einkauf der überschüssigen landwirtschaftlichen Erzeugnisse bei der Bevölkerung organisieren, das Netz der stationären und provisorischen Stellen zur Abnahme und Erfassung der Erzeugnisse, zum Schlachten von Vieh und Geflügel sowie der Abteilungen zur Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse erweitern.

Im Jahrzehnt ist die Produktion von Wursterzeugnissen in den Konsumentenschaftsbetrieben auf das 1,5fache, von Konserven auf das 1,4fache und von Süßwaren auf das 1,7fache zu vergrößern.

Die Organisation des Handels mit Lebensmitteln.

Die Ministerräte der Unionsrepubliken, die Ministerien und Ämter der UdSSR, die ein Handelsnetz besitzen, haben das Niveau der handelsmäßigen Betreuung der Bevölkerung bedeutend zu erhöhen.

Es sind Maßnahmen einzuleiten zur Erweiterung des Netzes der Verkaufsstellen, Gaststätten und anderer Handelsbetriebe und ihrer rationellen Standortverteilung, zur Verbesserung ihrer Arbeitsweise, um der Bevölkerung ein Höchstmaß an Bequemlichkeiten zu schaffen. In allen großen Industrie- und Baubetrieben sowie Lehranstalten sind Kantinen bzw. Mensas einzurichten.

Die Rekonstruktion und die technische Neuausrüstung der bestehenden Handelsbetriebe, die Einführung progressiver Formen des Warenverkaufs, insbesondere die Selbstbedienung, ist aktiver voranzubringen.

Das Netz der Kolchosmärkte ist zu erweitern, die Organisation des Handels auf den Märkten ist zu verbessern, ihre materiell-technische Basis ist zu festigen.

Größtmöglich zu fördern ist die Tätigkeit der Konsumentenschaftsorgane, die Erweiterung des Handels mit in persönlichen Haushalten der Bürger aufgekauften landwirtschaftlichen Erzeugnissen; den Konsumentenschaftsorganisationen sind Ladenräume zum Verkauf dieser Erzeugnisse in den Industriezentren zuzuteilen, ihnen ist Hilfe in der Versorgung mit Verkehrsmitteln zu erweisen.

Zu vervollkommen ist der Handel mit Brot, Brot- und Teigwaren, Gruppen und anderen Lebensmitteln. Ihre Lieferung an das Handelsnetz ist operativer zu gestalten. Es sind Maßnahmen zur Erweiterung des Saisonhandelsnetzes sowie der Obst- und Gemüseläden zu realisieren. Der Verkauf von verpackten Lebensmitteln ist zu vergrößern.

Die unmittelbaren Handelsbeziehungen zu den Kolchosen, Sowchosen und anderen Betrieben des Agrar-Industrie-Komplexes sind auszubauen und zu vervollkommen.

zunehmen und im Jahre 1990 etwa 210 bis 235 Milliarden Kilowattstunden erreichen.

Vorgesehen sind Maßnahmen zur Festigung des ingenieurtechnischen Dienstes in der Landwirtschaft, zur Erhöhung seiner Verantwortung für die Nutzung und Erhaltung der Technik, zur weiteren Entwicklung und Spezialisierung der Reparatur- und Bedienungsbasis in den Kolchosen, Sowchosen und Betrieben der Selchotechnik, zu ihrer Versorgung mit Werkzeugmaschinen, Schmiedepressen, Reparatur- und technologischen Reparaturausrüstungen für die Ausstattung der Werkstätten und Reparaturbetriebe. Die Qualität der Reparaturen muß verbessert, das Niveau der technischen Einsatzbereitschaft der Maschinen und Ausrüstungen erhöht, ihre vorzeitige Buchung darf nicht zugelassen werden.

Die Maschinenbauministerien wurden aufgefordert, die Produktion von Ersatzteilen für Traktoren, Kraftwagen, Landmaschinen und technologische Ausrüstungen entsprechend dem Bedarf daran nach festgelegten Normen zu organisieren. Das Staatliche Komitee der Selchotechnik der UdSSR hat den Umfang der Restaurierung verschlissener Maschinenteile bedeutend zu vergrößern.

Im Programm wird die Aufgabe gestellt, im zwölften Planjahr fünf im Traktoren- und Landmaschinenbau die Produktion neuer und modernisierter energietensiver Traktoren zu gewährleisten und die Produktion von Universal- und Pflege-schleppern von etwa 150 PS aufzunehmen.

Im elften Planjahr fünf ist die Modernisierung der Mähdreher „Niwa“, „Kolos“ und „Sibirjak“ vorzunehmen und ihre Funktionssicherheit zu steigern, die Produktion von Raupen-Reisvollertemaschinen ist zu erweitern. Im Jahre 1986 ist mit der serienmäßigen Fertigung von leistungsstärkeren Mähdrehschern zu beginnen.

Bei beschleunigter Entwicklung der Produktionskapazitäten ist der Ausstoß für die Landwirtschaft in erforderlichen Mengen zu organisieren von:

Maschinen für die Einführung bodenschonender Technologien; kombinierten Aggregaten, schweren Scheibengeräten, Einzelkorntaschinen, Rübenverladern und anderer Technik, die für die Einführung industrieller Technologien des Anbaus von Zuckerrüben, Mais, Kartoffeln, Gemüse und anderen landwirtschaftlichen Kulturen notwendig sind;

leistungsstarken Maschinen und Ausrüstungen für die Transportierung, Mischung und Einbringung fester Mineral- und flüssiger Komplexdünger sowie von Flüssigammiak in den Boden;

Maschinen und Ausrüstungen für die Bereitung von Pestizidlösungen und ihre Verwendung in kleineren Dosen;

weitgreifenden selbstfahrenden und Antriebsgetreidemähern mit Schwadablegern, Fließstraßen und Ausrüstungen für die Bearbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse nach der Ernte sowie für deren Aufbewahrung;

von Kleinmaschinen für den Bedarf der Kolchoses, Sowchoses und der Bevölkerung;

Im Maschinenbau für die Tier- und Futtermittelproduktion ist im elften Planjahr fünf im großen und ganzen zur Herstellung von Maschinen und Ausrüstungen — einheitlichen technologischen Komplexen für Bereitstellung, Zubereitung und Verteilung von Futter und für Mechanisierung der Produktionsprozesse in der Viehzucht — überzugehen. Zu schaffen und zu übergeben sind Kapazitäten für die Jahresproduktion von 20 000 selbstfahrenden und 20 000 Antriebs-Futterernte-komplexen sowie für die Produktion von selbstfahrenden Mäh-Stampfmähern und anderen Maschinen, die zur vollständigen komplexen Mechanisierung in der Futtermittelproduktion, zur Mechanisierung der Arbeiten in der Tier- und Geflügelzucht erforderlich sind.

Zu decken ist der Bedarf der Landwirtschaft an Maschinen und Ausrüstungen für die Beförderung fester und flüssiger natürlicher Dünger und deren Einbringung in den Boden, wobei die Vergrößerung des Ausstoßes von Maschinen mit einer Lade-fähigkeit von 8 bis 16 Tonnen und leistungsstarken Verlademitteln besonders zu beachten ist.

Im Bau- und Straßenbaumaschinenbau ist vorgesehen, die Fertigung von neuen hocheffektiven Lademaschinen, Bulldozern, selbstfahrenden Schrapern, grabenlosen Dränrohrverlegern aufzunehmen und die Produktion von Schaufelrad-Kanalaushebern und Kanalreinigern auszubauen.

Im Maschinenbau für die Leicht- und Lebensmittelindustrie sind hauptsächlich Fließstraßen und Sätze von Ausrüstungen zu fertigen, die eine bedeutende Steigerung der Arbeitsproduktivität in den Lebensmittelzweigen der Industrie, eine gründliche Verarbeitung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und die Reduzierung ihrer Verluste, die Verbesserung der Qualität und Erweiterung des Sortiments der Nahrungsprodukte gewährleisten. Zu erweitern ist die Fertigung von technologischen Ausrüstungen durch die Zusammenarbeit mit anderen Maschinenbauministerien.

Im Zeitraum bis 1990 ist die Produktion von Sätzen technologischer Ausrüstungen für die Zuckerrübenverarbeitung mit einer Tageskapazität von 6 000 Tonnen und von leistungsstarken Anlagen für kontinuierliches Raffinieren von Pflanzenöl aufzunehmen.

Für die Brotbäckerei sind mechanisierte Taktstraßen zur Produktion von verbreiteten Brotsorten und von Backwaren in Kleinpäckungen sowie Sätze anderer Ausrüstungen zu entwickeln, die es ermöglichen, die Automatisierung und Mechanisierung der Arbeit zu sichern. Der Bau moderner Technik zur Ausstattung der Betriebe der Teigwarenindustrie ist zu vergrößern.

Zu sichern ist die Aufnahme der Herstellung der Sätze von Ausrüstungen zur Produktion von Kindernahrungskonserven und zur Erstverarbeitung von Tomaten, von mechanisierten Taktstraßen zur Produktion von Gemüsekonserven, Kartoffelerzeugnissen und zum raschen Gefrieren von Obst und Gemüse sowie von leistungsstarken Taktstraßen für die Herstellung von Wurst, von Halbfabrikaten aus Fleisch, von Quark und anderen Lebensmitteln.

Es ist eine Serienfertigung von leistungsstarken modernen Ausrüstungssätzen für Getreidespeicher, Mühlen und Mischfuttermittelbetriebe sowie für die Ausstattung von Lagerräumen für Kartoffeln, Gemüse und Obst einzuleiten.

Im Schiffbau wird vorgesehen, Fischereifahrzeuge zu bauen, die das Gewerbe, die Verarbeitung des Rohprodukts und die Herstellung von Fischnahrungsmitteln, Konserven und Halbfabrikaten direkt am Fangort betreiben können. Die Flotte der Fischindustrie ist mit Fischereifahrzeugen und Kühltransporterschiffen zu verstärken.

Die Entwicklung der Chemisierung der Landwirtschaft. Für die Landwirtschaft muß die Lieferung von Mineraldüngemitteln gesichert werden: Im Jahre 1985 — 26,5 Millionen Tonnen und im Jahre 1990 30 bis 32 Millionen Tonnen (umgerechnet auf 100prozentigen Gehalt an Nährstoffen) sowie chemische Futtermittelzusätze entsprechend 950 000 und 1,2 Millionen Tonnen.

Es sind Maßnahmen zur Steigerung der Qualität der Mineraldüngemittel vorgesehen. Die Produktion von starkkonzentrierten und kombinierten Düngemitteln wird gegen 1990 nicht weniger als 90 Prozent des Gesamtanstoßes der Düngemittel ausmachen. Ab 1988 sollen die Düngemittel für die Landwirtschaft nur in Granula oder großkristallisiert (außer Phosphorit) produziert werden. Die Herstellung von flüssigen Kombinationsdüngemitteln auf der Basis der Superphosphatsäure wird erweitert.

Es ist vorgesehen, die Lieferung von chemischen Pflanzenschutzmitteln für die Landwirtschaft zu vergrößern; im Jahre 1985 — auf 680 000 Tonnen und im Jahre 1990 — auf 750 000 bis 790 000 Tonnen; dabei erweitert sich die Produktion von hocheffektiven Pflanzenschutzmitteln. Dadurch wird der Bedarf der Landwirtschaft an Herbiziden gedeckt, die für die Einführung industrieller Technologien des Anbaus landwirtschaftlicher Kulturen erforderlich sind.

Vergrößert wird die Produktion von Futtermittelkonservierungsstoffen, 1985 sollen den Kolchosen und Sowchosen davon nicht weniger als 110 000 Tonnen und 1990 — 380 000 bis 400 000 Tonnen geliefert werden.

Es sind Maßnahmen zur Versorgung der Landwirtschaft mit Kalkstoffen und zur Verbesserung ihrer Qualität vorgesehen.

In jedem Landwirtschaftsbetrieb ist die restlose und rationelle Ausschöpfung aller vorhandenen Ressourcen an organischen und anderen örtlichen Düngemitteln zu organisieren, die Arbeitsumfänge zur Bereitung von Komposten unter Ausnutzung von Torf, Kalkstoffen, Phosphormehl und anderen Düngemitteln sind zu erweitern. Die Verwendung organischer Düngemittel in den Kolchosen und Sowchosen soll 1985 auf 1,2 Milliarden Tonnen und 1990 auf nicht weniger als 1,5 Milliarden Tonnen ansteigen. Im zwölften Planjahr fünf ist die jährliche Gewinnung von Torf für Kompostbereitung und für dessen Verwendung als Streu auf nicht weniger als 170 Millionen Tonnen zu bringen.

Es sind Maßnahmen zur Schaffung der nötigen materialtechnischen Basis der Chemisierung in den Kolchosen und Sowchosen sowie in den Organisationen der Selchoschimija festgelegt, der Bau von Lagerräumen und von Stellen für technische Wartung der Maschinen, die Schaffung von Start- und Landebahnen, von Düngelagern und anderen Objekten vorgesehen, um die Verluste an Mineraldüngern, Pflanzenschutzmitteln und anderen chemischen Produkten bei deren Transportierung, Lagerung und Einbringung in den Acker größtmöglich zu verringern.

Zu erhöhen ist die Verantwortung des agrochemischen Dienstes für die effektive Nutzung der Mineraldünger und anderer Chemisierungsmittel, für die Einführung der Errungenschaften der Wissenschaft und Technik sowie der fortgeschrittenen Erfahrungen in die Produktion.

Die Entwicklung der Bodenmelioration. Das Programm sieht eine weitere Erhöhung der Rolle der Melioration in der Vergrößerung der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse vor. Es ist geplant, die Flächen der Bewässerungsländereien im Jahre 1985 auf 20,8 Millionen Hektar und im Jahre 1990 — auf 23 bis 25 Millionen Hektar zu bringen, und der trockengelegten Ländereien entsprechend auf 15,5 Millionen Hektar und auf 18 bis 19 Millionen Hektar.

Das Ministerium für Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Obst- und Gemüsewirtschaft der UdSSR und die Ministerräte der Unionsrepubliken müssen ihre Hauptaufmerksamkeit auf die Sicherung einer komplexen Melioration der Ländereien und deren landwirtschaftlichen Erschließung, auf die Erreichung der geplanten Erträge an landwirtschaftlichen Kulturen auf den bewässerten und trockengelegten Ländereien konzentrieren. In erster Reihe ist die Rekonstruktion der bestehenden Be- und Entwässerungssysteme vorzunehmen, um die Hektarleistung der meliorierten Ländereien zu steigern.

In Gebieten mit Bewässerungsackerbau müssen Zonen für garantierte Getreideproduktion, besonders von Mais, geschaffen werden. Auf den Bewässerungsflächen ist ein Bruttoertrag an Getreide im Jahre 1985 von nicht weniger als 15 Millionen Tonnen und 1990 von 20 bis 22 Millionen Tonnen zu sichern, darunter an Reis entsprechend von 3 Millionen Tonnen und 3,3 bis 3,5 Millionen Tonnen.

Die Futtermittelproduktion auf meliorierten Ländereien ist 1985 auf 63 Millionen Tonnen und 1990 — auf 80 bis 82 Millionen Tonnen Futtereinheiten zu bringen. Bei den Viehzuchtbetrieben ist bewässertes Futterland anzulegen. Die Produktion von mehrjährigen Gräsern, Wurzelfrüchten, Silage- und anderen Futtermitteln auf diesen Ländereien ist zu vergrößern.

In der Nähe von Großstädten und Industriezentren ist die Schaffung von Zonen mit garantierter Produktion von Gemüse und Frühkartoffeln auf Bewässerungsländereien abzuschließen. Der Bau von großen Reisbewässerungssystemen ist fortzusetzen. Den Kolchosen und Sowchosen müssen für den Produktionsausstoß auf meliorierten Ländereien Technik, Mineraldünger und chemische Pflanzenschutzmittel nach vollem Bedarf zugeteilt werden.

Es sind neue Organisationsformen des Betriebs meliorierter Systeme und ihrer technischen Wartung einzuführen. Dabei sind weitgehender hocheffektive Bewässerungsverfahren, automatische und Fernleitungssysteme sowie Polymerstoffe im Meliorationsbau anzuwenden.

Die Ministerien für Maschinenbau müssen die Entwicklung und Organisation der serienmäßigen Herstellung neuer hochleistungsfähiger Bewässerungstechnik, von Maschinen und Mechanismen zur Ausführung von Meliorationsarbeiten sichern. Das Ministerium für Schiffbaubauindustrie muß für die Landwirtschaft in den Jahren 1982-1990 32 000 Beregnungsmaschinen vom Typ „Fregatte“ und „Kuban“ bauen und an dieselbe liefern.

Bis 1990 ist der Bau von Objekten der ersten Ausbaustufe zur Überleitung eines Teils des Abflusses der nördlichen Flüsse in das Stromgebiet der Wolga sowie der Kanäle Wolga-Don, Rostow-Krasnodar und Donau-Dnepr zu realisieren.

Der Ausbau der Produktionskapazitäten der Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes. Der Kurs auf die weitere Verstärkung der materialtechnischen Basis des Agrar-Industrie-Komplexes des Landes ist fortzusetzen. Im elften Planjahr fünf ist in diesen Wirtschaftszweigen die Inanspruchnahme von 233 Milliarden Rubel Investitionen zu gewährleisten, davon 189,6 Milliarden Rubel in der Landwirtschaft.

Im zwölften Planjahr fünf sind der Land- und der Fischereiwirtschaft, der Lebensmittel-, der Fleisch- und Milchindustrie, der mikrobiologischen, der Mülleiter- und der Mischfutterindustrie, dem Traktoren- und dem Landmaschinenbau, dem Maschinenbau für Tier- und Futtermittelproduktion, dem Maschinenbau für Zweige der Lebensmittelindustrie, für die Produktion von Mineraldüngemitteln und chemischen Pflanzenschutzmitteln sowie den Betrieben und Organisationen des Handelswesens und der Konsumentenschaftsorganisationen Investitionen in einer Höhe von 33 bis 35 Prozent und unmittelbar der Landwirtschaft — 27 bis 28 Prozent des Gesamtumfangs der für die Volkswirtschaft bewilligten Investitionen — zuzuführen.

Die Verantwortlichkeit der Partei-, Staats-, und Landwirtschaftsorgane, der Leiter der Bau-, Industrie- und Landwirtschaftsbetriebe für die effektive Verwertung der Investitionen, für die termingerechte Inbetriebnahme und Erreichung der projektierten Kapazitäten an den Objekten der Landwirtschaft, der Lebensmittelindustrie und anderer Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes ist zu erhöhen.

Im Programm wird vorgesehen, die Investitionen vor allem auf die Entfaltung von Kapazitäten, die es ermöglichen, die Produktion von Lebensmitteln in den kürzesten Fristen zu vergrößern, auf die technische Umrüstung, auf den Ausbau und die Rekonstruktion der bestehenden Produktionsbetriebe und auf die raschere Inbetriebnahme der im Bau begriffenen Objekte zu lenken. Die Bauvorhaben des Agrar-Industrie-Komplexes sind als die wichtigsten Schwerpunktoobjekte des Landes zu betrachten.

In der Landwirtschaft müssen die Investitionen auf die Steigerung der Fruchtbarkeit der Ländereien, auf die Schaffung einer stabilen Futterbasis für die Viehzucht und Kapazitäten zur Erstverarbeitung der Produktion, auf den Bau von Lagerräumen, auf die Rekonstruktion und den Ausbau von Stallungen sowie auf die soziale Entwicklung des Dorfes konzentriert werden. Es sind Maßnahmen zur besseren Organisation des Landbaues beschlossen worden. Der Anteil des vertragsmäßig betriebenen Baus in den Kolchosen und Sowchosen wächst an, eine weitere Entfaltung wird die Produktionsbasis

(Fortsetzung S. 5)

III. Die Entwicklung der materiell-technischen Basis des Agrar-Industrie-Komplexes

Die wichtigste Voraussetzung für die erfolgreiche Realisierung des Lebensmittelprogramms der UdSSR sind die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, die hocheffektive Nutzung des Produktionspotentials und die Festigung der materiell-technischen Basis der Landwirtschaft sowie aller Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes auf der Grundlage der weiteren Entwicklung der Mechanisierung und Chemisierung der Produktion und der weitgehenden Bodenmelioration.

Die komplexe Mechanisierung der landwirtschaftlichen Produktion und die technische Neuausrüstung der Lebensmittelzweige der Industrie.

Im Programm wird unterstrichen, daß es die vorrangige Aufgabe der Maschinenbauministerien sowie aller Ministerien und Ämter des Agrar-Industrie-Komplexes ist, die komplexe Mechanisierung der Pflanzen- und Tierproduktion und die Neuausrüstung der Lebensmittelzweige der Industrie auf neuer technischer Grundlage im Zeitraum bis 1990 im allgemeinen abzuschließen. Unentwegt zu erhöhen sind das technische Niveau, die Qualität und insbesondere die Funktionssicherheit der Trak-

toren, Mährescher, Maschinen und Ausrüstungen für die Pflanzen-, Tier- und Futtermittelproduktion sowie für die Lebensmittelzweige der Industrie. Ständig zu reduzieren ist die Materialintensität der herzustellenden Technik.

Im Programm ist vorgesehen, im Jahrzehnt an die Landwirtschaft folgendes zu liefern:

3 740 000 bis 3 780 000 Traktoren, nicht weniger als 200 000 Bagger, 215 000 Bulldozer, 93 000 Schrapper und 13 000 Motorstraßenhobel;

1 170 000 Getreidemährescher und andere Landmaschinen im Werte von 67 bis 70 Milliarden Rubel; darunter Maschinen für die Pflanzenproduktion im Werte von 38 bis 40 Milliarden Rubel, für die Tier- und Futtermittelproduktion — im Werte von 29 bis 30 Milliarden Rubel.

Den Lebensmittelzweigen der Industrie, dem staatlichen Handel und den Konsumentenschaftsorganisationen werden im Jahrzehnt technologische Ausrüstungen im Werte von 15 bis 17 Milliarden Rubel zugeteilt werden.

Die Lieferung von Elektroenergie an die Landwirtschaft wird

Lebensmittelprogramm der UdSSR für den Zeitraum bis zum Jahr 1990

(Anfang S. 3, 4)

des Landbauwesens erfahren und zwar durch die Entwicklung von Kapazitäten für den Bau der Sätze leichter Konstruktionen mit höherem Komplettierungsgrad, es vergrößert sich die Produktion örtlicher Baustoffe.

In den Zweigen der Lebensmittelindustrie wird vorgesehen, die Investitionen vor allem für die Vergrößerung der Produktion von Fleisch, Milch, Gemüse, Obst und Fischereierzeugnissen, von Pflanzenöl, Margarine, Zucker, Süß- und Teigwaren, Mehl und Graupen sowie für den Bau von Getreidespeichern, Lagern und Kühlanlagen zu verwenden. Es sind konkrete Aufgaben zur

Inbetriebnahme der entsprechenden Kapazitäten festgelegt worden.

Gleichzeitig mit dem Bau von Großbetrieben zur Verarbeitung und Lagerung landwirtschaftlicher Erzeugnisse müssen dort, wo es ökonomisch zweckmäßig ist, in der Nähe von Kolchos- und Sowchoses sowie direkt in den Landwirtschaftsbetrieben Kleinbetriebe gegründet und dazu weitgehend Gebäude aus leichten Metallkonstruktionen errichtet werden. Tief im Inneren Sibiriens, Kasachstans, im Wolgagebiet und anderen Gebieten des Landes sind mittelgroße Getreideannahmestellen sowie Mischfutterküchen zu bauen.

IV. Die Versorgung der Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes mit Transportmitteln, Taren und Packstoffen

Die Versorgung des agroindustriellen Komplexes mit Transportmitteln ist eine der wichtigsten Aufgaben des Lebensmittelprogramms. Zwecks ihrer Lösung sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

Der Landwirtschaft in zehn Jahren 3 000 000 bis 3 060 000 Lastkraftwagen und 3 200 000 bis 3 300 000 Traktorenanhänger zuzuteilen. An die Kolchos, Sowchoses und Betriebe der Lebensmittelindustrie 110 000 bis 116 000 Milchtransporter und 50 000 bis 53 000 Sattelanhänger zur Viehförderung anzuliefern. Die Lieferung spezialisierter Transportmittel zur Beförderung von Streu- und Flüssigzucker, von Frischfischen und anderen Lebensmitteln, von Bier und Mineralwasser an die Zweige der Lebensmittelindustrie und der Fischereiwirtschaft ist zu vergrößern.

Im Laufe des Jahrzehnts sind für die Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes und für den öffentlichen Verkehr 76 000 bis 78 000 Kühlfahrzeuge zu liefern. Dem Ministerium für Verkehrswesen sind 29 000 bis 30 000 Kühlwagen zuzuteilen.

Im Eisenbahnverkehr sind Maßnahmen zur Vervollkommnung der Betreuung der Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes zu realisieren, die Struktur des Wagenparks, der zur Beförderung landwirtschaftlicher Frachten und Lebensmittel verwendet wird, ist zu verbessern.

Im Luftverkehr ist die Vergrößerung der Transportumfänge von frischem Gemüse und Obst, vor allem in die entlegenen Gebiete Sibiriens und des hohen Nordens, zu gewährleisten.

Im Seeverkehr sind zwecks voller Sicherung der Transporte von Lebensmitteln in den Häfen der Ostsee, des Schwarzmeeres und des Pazifikbeckens spezialisierte Komplexe zum Umschlag solcher Frachten zu schaffen.

Im Binnenverkehr sind die Termine der Beförderung von Gemüse und Melonenkulturen aus den Gebieten am Unterlauf der Wolga in die Industriezentren des Landes zu verringern. Die Anlagestellen und die am Fluß gelegenen Gemüse- und Obstlager sind weiter auszubauen.

Das Ministerium für Kraftfahrzeugindustrie muß im elften Planjahr die Schaffung von Kapazitäten zum jährlichen Bau von 20 000 Lastzügen für Landwirtschaftszwecke im Autowerk von Kutasai sowie von 10 000 geländegängigen Kraftwagen mit einer Lademasse von 7 bis 8 Tonnen im Ural-Autowerk gewährleisten.

Im elften Planjahr ist die Serienfertigung spezialisierter Transportmittel zur Beförderung von Streu- und flüssigen Kombidüngern aufzunehmen.

V. Die Erhöhung der Rolle der Wissenschaft bei der Realisierung des Lebensmittelprogramms

Das Staatliche Komitee der UdSSR für Wissenschaft und Technik, die Akademie der Wissenschaften der UdSSR, das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Obst- und Gemüsebau der UdSSR, die Lenin-Unionsakademie der Landwirtschaftswissenschaften sowie andere Ministerien und Ämter wurden aufgefordert, in den Jahren 1982 bis 1990 Maßnahmen zur weiteren Entfaltung wissenschaftlicher Forschungen und zur rascheren Einführung der Entwicklungen der Wissenschaft im Bereich des agroindustriellen Komplexes in die Produktion zu realisieren.

Zu erweitern ist das Netz der wissenschaftlichen Produktionsvereinigungen, die auf der Grundlage der zweigebundenen Gebiete gebildet werden. In diesen Vereinigungen ist die Produktion von hybriden Sorten — und Pflanzgut höchster Reproduktion und die Aufzucht von Rassevieh für die Lieferung an die Kolchos und Sowchoses zu konzentrieren.

Durch Verallgemeinerung der praktischen Erfahrungen sind wissenschaftlich begründete Empfehlungen zur weiteren Vervollkommnung der Spezialisierung, Konzentration und zwischenwirtschaftlichen Kooperation der Produktion, zur Einführung der fortgeschrittenen Formen der Organisation der Arbeit und deren Stimulierung für die Endresultate auszuarbeiten.

Die Arbeiten zur Selektion neuer Sorten und Hybriden landwirtschaftlicher Kulturen, die den Anforderungen der im üblichen Pflanzenbau industriellen Technologien entsprechen, sind zu aktivieren. Es müssen Sorten mit hoher Kornqualität gezüchtet und eingeführt werden, die gegen die ungünstigen Umweltfaktoren, gegen Krankheiten und Schädlinge widerstandsfähig sind und folgende potentielle Hektarleistung besäßen: Winterweizen — nicht unter 80–90 Dezitonnen; Sommerweizen — 45 bis 60 Dezitonnen, Kurzhalm-Winterroggen, Winter- und Sommergerste — 55 bis 65 Dezitonnen; Maishybriden — 120 bis 130 Dezitonnen auf Bewässerungsflächen und 80 bis 90 Dezitonnen auf unbewässerten Ländereien; Erbsen — 40 bis 45 Dezitonnen und andere Körnerleguminosen — 25 bis 30 Dezitonnen je Hektar.

Besondere Aufmerksamkeit ist der Zucht von früh- und mittelfrüherem Mais- und Sonnenblumenhybriden, von hochwertigen und hochproduktiven Rapsorten und -hybriden, von ein- und mehrjährigen Gräsern zu schenken. Zu beschleunigen ist die Zucht von hochergiebigen Sorten und Hybriden von Kartoffeln, Gemüse- und Melonenkulturen, Obst-, Beeren- und Weintraubensorten, die hohe Nährwerte und technologische Eigenschaften besitzen.

Es müssen Maßnahmen realisiert werden zur Vervollkommnung der Zucht- und Leistungsqualitäten des Viehs und des Geflügels, zur Veredelung der bestehenden und zur Zucht neuer hochproduktiver Rassen, Rassengruppen, Stammarten, Hybriden und Kreuzungen, die den industriellen Technologien in den Viehzuchtzweigen gut angepaßt wären.

VI. Die Verbesserung der sozialen und Lebensbedingungen auf dem Lande

Im Programm wird hervorgehoben, die wichtigste Aufgabe der Partei-, Staats-, Wirtschafts- und Gewerkschaftsorgane sei die konsequente Realisierung der Maßnahmen zur sozialen Entwicklung des Dorfes, zur weiteren Erhöhung des Wohlstands, der Kultur, der medizinischen und der Dienstleistungsbetreuung der Dorfbewohner. Es ist notwendig, das Ansehen der Arbeit in der Landwirtschaft größtmöglich zu erhöhen, das rationale Arbeits- und Erholungsregime für die Sowchosarbeiter und Kolchosbauern aktiver einzuführen. Auf der Grundlage der Steigerung der Arbeitsproduktivität ist die gegenseitige Annäherung der Entlohnung der Mitarbeiter der Landwirtschaft und der Industrie zu gewährleisten.

Es ist vorgesehen, in den Kolchos, Sowchoses und anderen Landwirtschaftsbetrieben in zügigem Tempo Wohnhäuser mit allem Komfort und mit Wirtschaftsgebäuden, Vorschulkinderanstalten, Klubs, Bibliotheken und andere kulturelle und soziale Einrichtungen, Handels-, Gasstätten- und Dienstleistungsbetriebe für die Bevölkerung sowie Straßen zu bauen.

Im elften Planjahr gilt es, in den Kolchos, Sowchoses und anderen Landwirtschaftsbetrieben Wohnhäuser mit einer Gesamtfläche nicht unter 176 Millionen Quadratmeter und im zwölften Planjahr nicht unter 15 bis 18 Prozent mehr zu bauen. Bedeutend zu erhöhen ist der Grad der Versorgung der Dorfbewohner mit Kommunaldiensten. Angesichts der großen Be-

deutung der Sicherung der Kader in den Kolchos und Sowchoses müssen das Staatliche Plankomitee der UdSSR und die Ministerräte der Unionsrepubliken bei der Erarbeitung von Jahres- und Fünfjahrplänen zusätzliche Mittel für den Nichtproduktionsbau in Kolchos und Sowchoses durch die Umverteilung ihres Gesamtumfangs zugunsten des Dorfes ermitteln, damit auf dem Lande mehr komfortable Wohnungen, soziale und kulturelle Einrichtungen übergeben werden.

Der Bau von Eigenheimen in den Kolchos und Sowchoses ist zu erweitern. Den Bauenden muß dabei größtmögliche finanzielle und materielle Hilfe erwiesen werden. In den Plänen ist zu diesem Zweck die Zuteilung der erforderlichen Baumaterialien vorzusehen.

Die Produktion der Konstruktionen von Wohnhäusern ländlichen Typs und die Herstellung von Holzplattenhäusern und Detailsätzen für das Landbauwesen ist zu vergrößern.

Im Jahrzehnt ist ein doppelter Anstieg des Umfangs von Dienstleistungen auf dem Lande zu gewährleisten. Die Qualität und die Kultur der Bevölkerungsbetreuung sind zu steigern, zu erweitern ist die Entgegennahme von Bestellungen für Dienstleistungen aller nötigen Arten unmittelbar in den Kolchos und Sowchoses.

Erheblich zu verstärken ist in den Kolchos und Sowchoses die Errichtung von Selbstbedienungswäschereien und komplexen Annahmestellen für die Ausführung von kleineren Reparaturarbeiten und Dienstleistungen.

Es sind spezialisierte Betriebe und Organisationen für die

VII. Steigerung der Effektivität der Arbeit der Kolchoses, Sowchoses und anderer Betriebe und Organisationen des Agrar-Industrie-Komplexes

Im Lebensmittelprogramm der UdSSR sind Großmaßnahmen für eine weitere Entwicklung der Landwirtschaft und der mit ihr verbundenen Wirtschaftszweige geplant und die dafür notwendigen Ressourcen vorgesehen.

Die Grundproduktionsfonds in der Landwirtschaft und in den Lebensmittelzweigen der Industrie werden in zehn Jahren auf das 1,5fache anzuwachsen. Die Energiekapazitäten in den Kolchos und Sowchoses werden sich auf mehr als das 1,6fache vergrößern. Die Belieferung der Agrarbetriebe mit Mineraldüngern — auf das 1,7fache. Es ist äußerst wichtig, entschieden die Effektivität der landwirtschaftlichen Produktion, aller Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes zu steigern.

Das Hauptgewicht wird gegenwärtig auf den Rückfluß der Investitionen, auf die Steigerung der Produktivität der Landwirtschaft, auf die Vertiefung und Vervollkommnung seiner Verbindungen mit allen Bereichen des Agrar-Industrie-Komplexes gelegt, und das ist die spezifische Besonderheit der Agrarpolitik der 80er Jahre, wie es auf dem XXVI. Parteitag der KPdSU betont wurde. Es ist notwendig, in zehn Jahren die Arbeitsproduktivität in den Kolchos und Sowchoses auf etwa das Anderthalbfache zu erhöhen und den Ausstoß der Agrarproduktion von je einem Hektar landwirtschaftlich genutzter Flächen nicht weniger als um 33 Prozent zu vergrößern.

Die ZK der Kommunistischen Parteien und die Ministerräte der Unionsrepubliken, die Ministerien und Ämter der UdSSR, die örtlichen Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsorgane, die Kolchos und Sowchoses, Betriebe und Organisationen haben einen entschiedenen Übergang zu intensiven Methoden der Wirtschaftsführung, der besseren Nutzung des Bodens, der Produktionskapazitäten, der materiellen, finanziellen und Arbeitsressourcen, aller vorhandenen Reserven und Möglichkeiten zu gewährleisten, um die Produktion von Lebensmitteln zu vergrößern. Es ist ein beharrlicher Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität, um Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit, um die Senkung der Gestehungskosten der Erzeugnisse, um die Beseitigung der Fälle von Mißwirtschaft und Verschwendung zu entfalten.

Zur Erreichung der stabilen Rentabilität der Agrarbetriebe muß die Rolle der Prinzipien der wirtschaftlichen Rechnungsführung als der Grundlage für die erweiterte Reproduktion gehoben werden. In der Praxis der Planung und Erfassung der wirtschaftlichen Tätigkeit der Landwirtschaftsbetriebe ist die ökonomische Bewertung der materiellen, Boden-, Wasser- und Arbeitsressourcen intensiver anzuwenden.

Eine besondere Aufmerksamkeit ist der Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der zurückbleibenden Kolchos und Sowchoses zu schenken, um in nächster Zeit ein stabiles und hohes Tempo der Produktionssteigerung zu erreichen. In jedem mit Verlust arbeitenden und wenig rentablen Kolchos und Sowchoses sind konkrete Maßnahmen zur Hebung des Niveaus der Ackerbau- und Viehzucht, zur Steigerung der Ernteerträge an landwirtschaftlichen Kulturen und der Leistung des Viehs und Geflügels zu realisieren. Die materiell-technische Basis der Landwirtschaftsbetriebe, die ungenügend mit Grund- und Umlaufvermögen ausgestattet sind, muß gefestigt werden. Es ist notwendig, für die Kolchos und Sowchoses zu sorgen, die schwach mit Arbeitskräften versorgt sind, ihnen die notwendigen Mittel für die Errichtung von Wohnhäusern und anderen Objekten mit sozialer und kultureller Bestimmung zuzuwenden. An diese Betriebe ist in erster Reihe hochproduktive Technik für die Steigerung des Niveaus der Mechanisierung und Automatisierung der Produktionsprozesse zu liefern. Die Verstärkung der zurückbleibenden Landwirtschaftsbetriebe, die Steigerung ihrer Rentabilität ist als das wichtigste Moment der ganzen Arbeit zur Sicherung des Effektivitätsanstiegs der landwirtschaftlichen Produktion zu betrachten.

Der Aufwand materieller Mittel zur Erzeugung je einer Einheit landwirtschaftlicher Produktion sowie die Verluste aller ihrer Arten sind bedeutend zu vermindern. Durch die Verbesserung der Eiweißbilanz der Futtermittel und ihrer rationellen Nutzung ist deren Aufwand für die Erzeugung je einer Einheit der Tierproduktion im Jahre 1990 um 5 bis 7 Prozent gegenüber dem Jahr 1980 herabzusetzen. Es sind Maßnahmen zur Einführung eines rationellen Systems der Mineraldüngernutzung zu verwirklichen. Im laufenden Jahrzehnt ist es notwendig, den Nutzeffekt der Mineraldünger und anderer Chemisierungsmitel in der Landwirtschaft um 12 bis 15 Prozent zu vergrößern. Bei mechanisierten und Transportarbeiten ist die Einsparung von Treib- und Schmierstoffen um nicht weniger als 5 Prozent zu gewährleisten. Bis zum Jahre 1990 ist die Tagesleistung der Traktoren, Erntemaschinen und Transportmittel auf 20 Prozent zu steigern.

In den Zweigen der Lebensmittelindustrie sind auf der Grundlage der Einführung hochleistungsfähiger technologischer Ausrüstungen Maßnahmen zur Komplettierung landwirtschaftlicher Rohstoffe und zur Verminderung ihrer Verluste zu gewährleisten.

VIII. Die Hauptaufgaben der Unionsrepubliken bei der Realisierung des Lebensmittelprogramms der UdSSR

Jede Unionsrepublik hat ihren Maximalbeitrag zur Verwirklichung des Lebensmittelprogramms der UdSSR zu leisten. Die Zentralkomitees der Kommunistischen Parteien und die Ministerräte der Unionsrepubliken sind verpflichtet, die strikte Erfüllung der Pläne der Produktion und Erfassung der Agrarerzeugnisse, ihrer Lieferung in den Unionsfonds zu sichern. Es ist notwendig, die vorhandenen Möglichkeiten und Reser-

verbesserung der Nutzung des Wohnungsfonds und der Kommunalobjekte auf dem Lande zu schaffen.

Zu erweitern ist der Bau von Ambulanzen, Polikliniken und Apotheken. Es sind Maßnahmen zur Komplettierung der ländlichen medizinischen Einrichtungen mit Fachkräften zu ergreifen. Das Niveau und die Qualität der medizinischen Betreuung und der Kurbehandlung der Sowchosarbeiter und Kolchosbauern sind zu steigern.

Fortzusetzen ist die Arbeit an der Festigung der Lehrbasis der ländlichen Schulen. Im elften Planjahr sollen auf dem Lande allgemeinbildende Schulen mit 2,3 Millionen Lehrplätzen errichtet werden, und im zwölften Planjahr um 14 bis 17 Prozent mehr.

Es ist eine sichere Transportverbindung der Kolchos und Sowchoses mit den Rayonzentren zu organisieren. In zehn Jahren sind auf dem Lande etwa 130 000 Kilometer Autostraßen allgemeiner Nutzung und 150 000 Kilometer innerwirtschaftlicher Straßen zu errichten.

Planmäßig zu vergrößern ist die Länge der ländlichen Buslinien, damit bis zum Jahre 1990 im großen und ganzen alle Zentralsiedlungen der Kolchos und Sowchoses Busverbindungen mit den Rayonzentren haben.

Um die Sowchosarbeiter und Kolchosbauern das Jahr hindurch beschäftigen zu können, sind in den Landwirtschaftsbetrieben, wo es zweckmäßig ist, Neben- und Gewerbebetriebe zu gründen sowie die Produktionskooperation mit den Industriebetrieben in die Wege zu leiten.

Alle Abschnitte der Kolchos- und Sowchosesproduktion sind mit gut vorbereiteten Leitern, Fachleuten, Kadern verbereiteter Berufe zu verstärken, zu gewährleisten sind ihre weitere Qualifikationsverbesserung und die Herabsetzung der Kaderfluktuation. Eine besondere Aufmerksamkeit ist der Verbesserung der Zusammensetzung der Arbeiter der mittleren Stufe zu schenken, damit in den nächsten Jahren an der Spitze von Abteilungen, Produktionsabschnitten, Brigaden und Farmen in der Regel Menschen mit Fachbildung stehen. Die Kader sind im Geiste der Sachlichkeit, der Prinzipientreue und Unversöhnlichkeit gegenüber den Mängeln zu erziehen, ihre Arbeitsinitiativen sind aufzufassen.

Es ist notwendig, aktiver die neuesten Errungenschaften des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, die wissenschaftliche Arbeitsorganisation einzuführen, eine bedeutende Erhöhung der Wirksamkeit der Systeme der moralischen und materiellen Stimulierung der Arbeiter anzustreben.

Auf dem Gebiet der Planung und Leitung. Hier ist der Übergang zur Planung der Arbeit des Agrar-Industrie-Komplexes als eines ganzen auf allen Ebenen zu gewährleisten. Zu erreichen ist eine gut koordinierte Entwicklung und ein enges Zusammenwirken all seiner Zweige.

Die organisatorische Leitungsstruktur des Agrar-Industrie-Komplexes muß vereinfacht, die überflüssigen und parallelen Kettenglieder müssen beseitigt werden, die zahlenmäßige Stärke des Verwaltungsapparats ist wesentlich zu verringern, die Verantwortung jedes Abschnitts des Agrar-Industrie-Komplexes für die Vergrößerung der Produktionsumfänge und die Verbesserung der Qualität der Lebensmittel und der Rohstoffe für die Industrie sowie für die Organisation einer zuverlässigen und störungsfreien Versorgung der Bevölkerung mit allen Lebensmitteln muß gesteigert werden.

Höchstmöglich zu entfalten ist die wirtschaftliche Initiative und der sozialistische Unternehmensgeist der Kolchos, Sowchoses, aller anderen Betriebe und Organisationen des Agrar-Industrie-Komplexes; die Kollektive müssen für die Vergrößerung des Produktionsausstoßes und für den sparsamen Verbrauch von materiellen Ressourcen ausgezeichnet werden. Ihre Arbeit ist nicht auf die Zwischenkennziffern, sondern auf ein hohes Endresultat abzu zielen. Es darf keine kleinliche Bevormundung der Kolchos und Sowchoses zugelassen werden.

In der Landwirtschaft sind Maßnahmen zur Einführung der normativen Methode der Planung der Investitionen und des Aufwands an wichtigsten materiellen Ressourcen zu verwirklichen.

In den Plänen der Kolchos und Sowchoses sind konkrete Maßnahmen zur Gewährleistung der nötigen Rentabilität der Produktion von landwirtschaftlichen Erzeugnissen vorzusehen, vor allem durch die Herabsetzung ihrer Gestehungskosten und Steigerung der Arbeitsproduktivität.

Auf dem Gebiet der materiellen Stimulierung der Produktion. Die Hauptform der Stimulierung der Kollektive der Betriebe und Organisationen, der Leiter und Spezialisten aller Abschnitte der agroindustriellen Komplexe sollen die Prämien für hohe Endresultate in der Arbeit sein.

In den Organisationen und Betrieben, welche die Kolchos und Sowchoses betreuen, sind Prämien für Produktionszuwachs umfassender anzuwenden. In den Verarbeitungsbetrieben der agroindustriellen Vereinigungen sind Fonds der materiellen Stimulierung der Werktätigen der Kolchos, Sowchoses und anderer Agrarbetriebe und -organisationen für die Vergrößerung des von ihnen gelieferten Produktionsumfangs und die Verbesserung der Qualität zu schaffen.

Die Sätze der Naturalvergütung der Kolchosbauern und Sowchosarbeiter, vor allem mit Getreide, Obst- und Gemüseprodukten, sind zu vergrößern.

Die Ministerräte der Unionsrepubliken, das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Obst- und Gemüsebau der UdSSR, das Staatliche Komitee für Landtechnik der UdSSR, das Ministerium für Erfassung der UdSSR, das Staatliche Komitee der UdSSR für Arbeit und soziale Fragen sowie der Zentralrat der Gewerkschaften haben in den Zweigen des agroindustriellen Komplexes Maßnahmen zu einer weitgehenden Einführung solcher Methoden der Arbeitsorganisation und -stimulierung zu erarbeiten und zu verwirklichen, die ein enges Verhältnis zwischen dem Lohnsätzen der Mitarbeiter und den Endresultaten des landwirtschaftlichen Jahres gewährleisten. Zu verbreiten sind die Erfahrungen der Arbeit nach dem Brigadenvertrag wie auch der Arbeit der Gruppen mit Objekt-Prämienentlohnung für die Produktion. Dabei sind Maßnahmen zur weiteren Hebung der materiellen Interessiertheit der Vertreter weitverbreiteter Berufe, der Leiter und Spezialisten der Betriebe zu ergreifen, um hohe Kennziffern in der Agrarproduktion zu erzielen.

Im elften Planjahr sind für die Mitarbeiter der Tierzucht Lohnzuschläge für ununterbrochene Berufstätigkeit im jeweiligen Betrieb einzuführen und zusätzliche Urlaube festzulegen.

(Schluß S. 6)

Lebensmittelprogramm der UdSSR für den Zeitraum bis zum Jahr 1990

(Schluß, Anfang S. 3-5)

tragen volle Verantwortung für die zuverlässige Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln, in erster Linie durch den Produktionszuwachs an der Basis.

Für den Zeitraum bis 1990 sind folgende Hauptaufgaben der Unionsrepubliken in der Realisierung des Lebensmittelprogramms der UdSSR festzulegen.

In der Russischen Sozialistischen Föderativen Sowjetrepublik ist im elften Planjahr fünf die jahresdurchschnittliche Getreideproduktion von 134-136 Millionen Tonnen und im zwölften Planjahr fünf von 140-142 Millionen Tonnen zu sichern, im Jahre 1990 ist der Gesamtertrag an Zuckerrüben gegenüber dem durchschnittlichen Jahresertrag im zehnten Planjahr fünf auf etwa das 1,8fache, von Sonnenblumensamen auf das 1,5fache, von Kartoffeln auf das 1,2fache, von Gemüse und Hackfrüchten auf das 1,4fache, von Obst und Beeren auf das 1,4fache und von Weintrauben auf das 2,6fache zu heben. Bis 1990 ist die Produktion des Rapssamens auf etwa 1 Million Tonnen zu bringen.

In diesem Jahrzehnt ist die Produktion aller Futterarten auf das 1,3-1,4fache zu vergrößern.

Das Niveau der Intensivierung der Milch- und Fleischviehwirtschaft ist zu erhöhen. In zehn Jahren sind die Milchertträge durchschnittlich um 600 bis 700 Kilo je Kuh zu steigern.

Im elften Planjahr fünf ist die jahresdurchschnittliche Produktion von Fleisch (im Schlachtgewicht) im Umfang von 8,4 bis 8,7 Millionen Tonnen, im zwölften - von 9,8 bis 10 Millionen Tonnen, von Milch entsprechend im Umfang von 50 bis 52 und 53 bis 54 Millionen Tonnen zu sichern.

In der Nichtschwarzerdezone der RSFSR sind die Meliorationsarbeiten für die Bodenverbesserung fortzusetzen, ist ein Maßnahmenkomplex zum beschleunigten Produktionszuwachs von ackerbaulichen und tierischen Erzeugnissen zu verwirklichen.

In den Gebieten Sibiriens und des Fernen Ostens ist eine Hebung der Effektivität aller Zweige der Landwirtschaft zu sichern, um die Bevölkerung dieser Gebiete sicher mit Lebensmitteln hauptsächlich aus örtlicher Produktion zu versorgen.

In der Zentralen Schwarzerdezone und im Nordkaukasus sind Maßnahmen zur weiteren Intensivierung des Ackerbaus, der Tierzucht und des Gartenbaus zu verwirklichen.

Im Wolgagebiet ist auf der Grundlage der Bodenbewässerung die Produktion von Getreide, Futter, Gemüse, Hackfrüchten und tierischen Erzeugnissen bedeutend zu vergrößern.

In diesem Jahrzehnt sind 3,3 Millionen Hektar bewässerte Ländereien in den Umlauf zu bringen, 3,7 Millionen Hektar überflutete Ländereien zu entwässern.

Zu vollenden ist die Errichtung der Bewässerungssysteme Komsomolskaja und Privolzhskaja im Gebiet Saratow, Goroischtschi im Gebiet Wolgograd sowie des Krasnodar Systems. Die Errichtung des Stawropol Großkanals ist fortzusetzen, die Bewässerungsflächen in dessen Bereich und auch auf dem Spasski-Massiv im Gebiet Kubyschew sind zu erweitern. In Betrieb zu nehmen sind die Gruppenwasserleitungen: die Nördliche in der Kalmückischen ASSR, bei Otradnoje in der Region Krasnodar, bei Warfolomejewka im Gebiet Saratow und bei Tscharysch in der Altairegion. Die Melioration der Böden in der Kulunda-Steppe und der Baraba-Niederung ist zu beschleunigen. Der Wasserstand des Flusses Karasuk ist auf Kosten des Wasserabflusses des Obj zu heben.

In zehn Jahren ist die Produktion von Streuzucker aus Zuckerrüben auf das 1,9-2fache, die Herstellung von Obst- und Gemüsekonserven aus Rohprodukten der staatlichen Ressourcen auf das 1,5-1,6fache, von Pflanzenöl nicht weniger als auf das 2,5fache, von Fleisch auf das 1,3fache, von Käse auf das 1,5-1,6fache und von Kartoffelprodukten auf 100 000 bis 110 000 Tonnen zu vergrößern.

In der Ukrainischen SSR ist die jahresdurchschnittliche Produktion von Getreide im elften Planjahr fünf im Umfang von 51 bis 52 Millionen Tonnen und im zwölften Planjahr fünf - von 53 bis 54 Millionen Tonnen, von Zuckerrüben entsprechend von 57 Millionen Tonnen und 60 Millionen Tonnen zu sichern. Die Gesamterträge an Sonnenblumensamen, Obst und Beeren sind in zehn Jahren nicht weniger als auf das 1,4fache, und Trauben auf das 1,8fache zu steigern. Zu erzielen ist eine weitere Vergrößerung der Kartoffel- und Gemüseproduktion. Die Produktion des Rapssamens ist 1990 auf 210 000 bis 230 000 Tonnen zu bringen.

Es sind Maßnahmen zur Sicherung eines stabilen Wachstums der Produktion und Erlassung von Gruppenwasserleitungen, Weizen harter und starker Sorten, Bohnen zu verwirklichen. Zu sichern sind Zonen der garantierten Produktion von Maiskörnern in den Gegenden, die für den Anbau dieser Kultur günstig sind. In zehn Jahren ist die Produktion aller Futterarten auf das 1,3-1,4fache zu vergrößern.

Die Milchertträge je Kuh in den Kolchosen und Sowchosen sind bis 1990 durchschnittlich um 600 bis 700 Kilo im Jahr zu steigern.

Zu gewährleisten ist die durchschnittliche Produktion von Fleisch (im Schlachtgewicht) im elften Planjahr fünf von 3,9 bis 4,1 Millionen Tonnen und im zwölften von 4,6 bis 4,7 Millionen Tonnen, von Milch entsprechend von 22,5 bis 23 und 24 bis 24,4 Millionen Tonnen.

In zehn Jahren sind nicht weniger als 1 Million Hektar bewässerte Ländereien in den Umlauf zu bringen und 1,3 Millionen Hektar überflutete Böden zu entwässern. Die Errichtung der Bewässerungssysteme Donau-Dnestr und Kachowka, der zweiten Ausbaustufe des Kanals Dnepr-Donzbecken ist zu beenden, die Errichtung der dritten Ausbaustufe des Nordkriemer Kanals, der ersten Ausbaustufe des Asowschen Bewässerungssystems, des Langstreckenkanals von Serogosy und des Wasserbaukomplexes Dnepr-Bug ist in Angriff zu nehmen.

Die Zweige der Nahrungsmittelindustrie sind in hohem Tempo zu entwickeln. In zehn Jahren ist die Produktion von Streuzucker aus Zuckerrüben auf das 1,7fache, von Pflanzenöl aus den Rohprodukten der staatlichen Ressourcen auf das 1,4fache, von Obst- und Gemüsekonserven auf das 1,5fache, von Fleisch auf das 1,7fache, von Butter auf das 1,4fache, von Käse auf das 1,8fache und von Kartoffelprodukten auf 35 000 bis 38 000 Tonnen zu vergrößern.

In der Belorussischen SSR im elften Planjahr fünf die jahresdurchschnittliche Produktion von Getreide im Umfang von 7,8 bis 8,1 Millionen Tonnen und im zwölften - von 8,2 bis 8,6 Millionen Tonnen zu sichern. In den zehn Jahren sind die Gesamterträge an Gemüse etwa auf das 1,2fache, von Obst und Beeren auf das 1,4fache und die Produktion aller Futterarten auf das 1,3-1,4fache zu steigern.

Die jahresdurchschnittliche Produktion von Fleisch (im Schlachtgewicht) ist im elften Planjahr fünf im Umfang von 1 Million Tonnen und im zwölften - von 1,1 bis 1,2 Millionen Tonnen, von Milch entsprechend im Umfang von 6,5 bis 6,7 und 6,9 bis 7 Millionen Tonnen zu sichern. In zehn Jahren ist der Milcherttrag je Kuh durchschnittlich um 600 bis 700 Kilo zu heben.

Im Jahrzehnt sind 110 000 Hektar bewässerte Ländereien in den Umlauf zu bringen und 950 000 bis 970 000 Hektar überflutete Böden zu entwässern. Die Errichtung der wichtigsten Anlagen für Hochwasserschutz der Kulturländer in der Polesje-Niederung ist abzuschließen.

Der Ausbau der Kapazitäten der Fleisch-, Molkerer- und anderer Lebensmittelzweige der Industrie ist fortzusetzen. Im Jahrzehnt ist die Produktion von Fleisch aus staatlichen Ressourcen auf das 1,6fache, von Käse - auf das 1,7fache zu vergrößern, die Erzeugung von Kartoffelprodukten ist auf 35 000 bis 38 000 Tonnen zu vergrößern.

In der Usbekischen SSR muß der hier errichtete Meliorationskomplex effektiver genutzt werden. Neben der Entwicklung der Baumwollzucht ist die Produktion von tierischen Erzeugnissen

von Gemüse, Hackfrüchten in rascherem Tempo zu heben. Die jährliche Durchschnittsproduktion von Getreide im elften Planjahr fünf muß in einem Umfang von 2,8 bis 3 Millionen Tonnen, und im zwölften von 3,3 bis 3,5 Millionen Tonnen gewährleistet werden. Die Maisproduktion auf bewässerten Ländereien muß erweitert werden. Die durchschnittliche Erfassung von Gemüse und Hackfrüchten ist im elften Planjahr fünf auf 3,6 Millionen Tonnen und im zwölften auf 4,3 bis 4,4 Millionen Tonnen zu heben.

In zehn Jahren ist der Zuwachs der Produktion von Früchten und Beeren auf etwa das 1,8fache und von Weintrauben auf das 3fache zu gewährleisten. Besondere Aufmerksamkeit ist dem Zuwachs der Produktion und der Lieferung von Speise- und kernfreien Weintraubensorten sowie von Zitronen an den Handel zu schenken.

Die Steigerung der Produktion sämtlicher Futterarten ist auf das 1,8 bis 2fache zu erreichen. Weitgehender muß die Futterproduktion auf bewässerten Ländereien erweitert werden, auch die Gebirgs-, Wüsten- und Halbwüstenweiden sind rationeller zu nutzen.

Die jahresdurchschnittliche Produktion von Fleisch (im Schlachtgewicht) muß im elften Planjahr fünf im Umfang von 400 000 bis 410 000 Tonnen und im zwölften Planjahr fünf im Umfang von 540 000 bis 560 000 Tonnen, die Produktion von Milch entsprechend von 2,6 Millionen Tonnen und 3,5 Millionen Tonnen gewährleistet werden.

Zu realisieren ist die komplexe Erschließung der Karschi- und der Dshisaksteppe. In den zehn Jahren sind nicht weniger als 900 000 Hektar bewässertes Flächen in Nutzung zu nehmen und 2,6 Millionen Hektar Weiden zu bewässern.

In hohem Tempo sind die Lebensmittelzweige der Industrie zu entwickeln, besonders die Herstellung von Vollmilchprodukten, von Pflanzenöl, Obst- und Gemüsekonserven, von Frucht- und Weintraubensäften.

Die Herstellung von Vollmilchprodukten aus dem Rohstoff staatlicher Ressourcen ist auf das 1,8fache, von Pflanzenöl auf das 1,3fache, von Obst- und Gemüsekonserven auf das 1,7fache zu vergrößern.

In der Kasachischen SSR ist der jahresdurchschnittliche Gesamtertrag von Getreide im elften Planjahr fünf im Umfang von 28 bis 29 Millionen Tonnen und im zwölften - im Umfang von 30,5 bis 31,5 Millionen Tonnen zu gewährleisten. Zu erreichen ist der kontinuierliche Zuwachs der Produktion von Weizen harter und starker Sorten, von Maiskörnern, von Graupenkulturen und Körnerleguminosen, des Samens der ölhaltigen Kulturen.

Der Gesamtertrag von Gemüse und Hackfrüchten ist im Jahre 1985 im Umfang von 1,7 Millionen Tonnen und 1990 im Umfang von etwa 2 Millionen Tonnen zu sichern. Die Erfassung des Rapssamens ist 1990 auf 210 000 bis 230 000 Tonnen zu bringen. Die Produktion von Früchten und Speiseweintrauben ist zu vergrößern.

Die Produktion aller Futterarten ist auf das 1,5 bis 1,6fache zu erhöhen. Die jahresdurchschnittliche Produktion von Fleisch (im Schlachtgewicht) im elften Jahr fünf muß im Umfang von 1,2 bis 1,3 Millionen Tonnen und im zwölften nicht weniger als 1,4 Millionen Tonnen, von Milch entsprechend 4,9 bis 5 Millionen Tonnen und 5,3 bis 5,4 Millionen Tonnen gewährleistet werden. Es ist eine bedeutende Erhöhung der Leistungen der Milch- und Fleischviehzucht zu erreichen. Die Schafzucht ist weiterzuentwickeln, besonders die feinwollige.

Im Jahrzehnt müssen 820 000 Hektar bewässerte Flächen in Nutzung genommen und nicht weniger als 22 Millionen Hektar Weiden in den Wüsten- und Halbwüstenregionen bewässert werden.

Die Arbeit zur Bewässerung der Flächen in der Kysylkum-Steppe sowie der Bau eines Netzes von Gruppenwasserleitungen mit landwirtschaftlicher Bedeutung sind fortzuführen. Es sind spezialisierte Zonen des Sojabohnenanbaus auf bewässerten Ländereien zu schaffen und die komplexe Errichtung von Sowchosen zu verwirklichen, die sich auf den Sojabohnenanbau spezialisieren.

Im Jahrzehnt muß die Erzeugung von Fleisch aus dem Rohmaterial der staatlichen Ressourcen nicht weniger als auf das 1,5fache, von Vollmilcherzeugnissen auf das 1,4fache, von Käse auf das 1,5fache vergrößert werden.

In der Georgischen SSR ist in hohem Tempo die Produktion von Tee, Weintrauben, Zitronen, Mandarinen und von Früchkartoffeln zu erhöhen.

Die jahresdurchschnittliche Produktion von Getreide ist im elften Planjahr fünf im Umfang von nicht weniger als 740 000 Tonnen und im zwölften - im Umfang von 750 000 bis 780 000 Tonnen zu sichern, von Gemüse und Melonenkulturen entsprechend 700 000 und 880 000 bis 900 000 Tonnen, von Trauben 1 100 000 und 1 400 000 Tonnen, von Teeblättern (Sortentee) - nicht weniger als 488 000 und 635 000 Tonnen.

Die Herstellung aller Futterarten ist auf das 1,6 bis 1,7fache zu vergrößern.

Die jahresdurchschnittliche Produktion von Fleisch (im Schlachtgewicht) ist im elften Planjahr fünf im Umfang von 160 000 Tonnen und im zwölften von 215 000 bis 220 000 Tonnen, die Produktion von Milch entsprechend 710 000 und 830 000 bis 850 000 Tonnen zu sichern. Zu erreichen ist die weitere Hebung der Leistung des Viehs und des Geflügels.

Zu verwirklichen ist die Trockenlegung und Erschließung der Ländereien der Kolchidaniederung auf einer Fläche von 70 000 Hektar, die Bewässerung der Ländereien auf einer Fläche von 120 000 Hektar und der Weiden auf einer Fläche von 150 000 Hektar.

Im Jahrzehnt ist die Erzeugung von Gemüse- und Obstkonserven auf das 2,2fache zu vergrößern. Weiter zu entwickeln ist die Produktion von hochwertigen Edelweinen, Frucht- und Traubensäften. In hohem Tempo sind die Kapazitäten zur Produktion von Tee zu vergrößern, seine Qualität ist bedeutend zu verbessern.

In der Aserbaidshanischen SSR sind neben der weiteren Entwicklung des Baumwollanbaus auch weitgehender die Möglichkeiten zur Steigerung der Produktion von Weintrauben, darunter auch von Speiseseiten von Frühhobst und Frühkartoffeln für deren Lieferung an die Städte- und Industriezentren des Landes zu nutzen.

Zu sichern ist die jahresdurchschnittliche Produktion von Weintrauben im elften Planjahr fünf im Umfang von 1,4 Millionen Tonnen und im zwölften von 2,3 bis 2,5 Millionen Tonnen, die Produktion von Getreide entsprechend von 1,1 Millionen und 1,2 Millionen Tonnen, von Obst und Hackfrüchten im Umfang von 950 000 bis 970 000 Tonnen und von 1,2 bis 1,3 Millionen Tonnen.

Die Produktion aller Futterarten ist auf das 1,9 bis 2fache zu vergrößern.

Zu sichern ist im elften Planjahr fünf die jahresdurchschnittliche Fleischproduktion (im Schlachtgewicht) in einer Menge von 150 000 Tonnen und im zwölften Planjahr fünf - von 180 000 bis 185 000 Tonnen und die der Milch entsprechend von 850 000 bis 860 000 Tonnen und von 950 000 bis 970 000 Tonnen.

Es sind der Bau des Welischtschai Staubeckens und auf seiner Basis die Bewässerung der Ländereien zu verwirklichen. Die Gruppenwasserleitung Saljany-Astara ist in Betrieb zu nehmen. Im Jahrzehnt ist die Inbetriebnahme von 160 000 Hektar Bewässerungsländereien und die Wasserversorgung auf 285 000 Hektar Weiden zu sichern.

In den zehn Jahren ist aus Rohstoffen der staatlichen Ressourcen die Produktion von Obst- und Gemüsekonserven auf das 1,7fache und von Pflanzenöl - auf das 1,5fache zu steigern. Die Kapazitäten zur Herstellung von Konserven, Obst- und Weintraubensäften, zur Erstverarbeitung von Weintrauben und zur Bereitung von Champagnerwein sind im beschleunigten Tempo zu entwickeln.

In der Litauischen SSR ist die Spezialisierung der Landwirtschaft auf die Produktion von Milcherzeugnissen und von Fleisch zu spezialisieren. Im elften Planjahr fünf ist die jahresdurchschnittliche Fleischproduktion (im Schlachtgewicht) in einer Höhe von 500 000 bis 520 000 Tonnen und im zwölften Planjahr fünf - von 590 000 bis 600 000 Tonnen und die der Milch entsprechend von 2,8 bis 2,9 Millionen Tonnen und - bis 3,1 Millionen Tonnen zu sichern. Die Produktion aller Futterarten ist auf das 1,8fache zu vergrößern. In den zehn Jahren ist der Milcherttrag um 600 bis 700 Kilogramm je Kuh zu steigern.

Der jahresdurchschnittliche Gesamtertrag an Getreide ist im elften Planjahr fünf in einem Umfang von 3,2 bis 3,4 Millionen Tonnen und im zwölften Planjahr fünf - von 3,6 bis 3,9 Millionen Tonnen zu gewährleisten. Die Produktion von Kartoffeln, Gemüse und Obst ist zu erhöhen.

Im Jahrzehnt sind die überfluteten und versumpften Ländereien auf einer Fläche von nicht weniger als 900 000 Hektar trockenenzulegen.

Der Ausstoß von Fleisch aus Staatsressourcen ist in zehn Jahren auf das 1,5fache, von Vollmilcherzeugnissen - auf das 1,3fache, von Käse auf nicht weniger als das 1,5fache zu steigern.

In der Moldauischen SSR ist die Spezialisierung der Rayons- und Landwirtschaftsbetriebe auf die Produktion von Obst, insbesondere von Steinobst, Gemüse und Weintrauben sowie von Hybridesamen von Mais und Sonnenblumen zu vertiefen.

Im elften Planjahr fünf ist der jahresdurchschnittliche Gesamtertrag an Getreide in einem Ausmaß von 3,6 bis 3,8 Millionen Tonnen und im zwölften Planjahr fünf - von 3,9 bis 4 Millionen Tonnen zu sichern. Es ist ein weiteres bedeutsames Wachstum der Produktion von Körnermais zu erzielen. Im elften Planjahr fünf ist die jahresdurchschnittliche Produktion von Weintrauben in einer Höhe von 1,5 bis 1,6 Millionen Tonnen und im zwölften - von 1,7 bis 1,8 Millionen Tonnen, von Obst und Beeren entsprechend von 1,4 bis 1,6 Millionen Tonnen und von 2,2 bis 2,5 Millionen Tonnen zu gewährleisten. In zehn Jahren ist die Produktion von Zuckerrüben auf das 1,3fache, von Sonnenblumen und Gemüse auf das 1,2fache zu vergrößern.

Es ist ein bedeutendes Wachstum der Lieferungen von frischem Gemüse, Obst und Weintrauben an die Städte und Industriezentren des Landes zu erzielen.

Die Produktion aller Futterarten ist auf das 1,4 bis 1,5fache zu steigern.

Die jahresdurchschnittliche Fleischproduktion (im Schlachtgewicht) ist im elften Planjahr fünf in einer Höhe von 300 000 bis 310 000 Tonnen und im zwölften Planjahr fünf von 340 000 bis 350 000 Tonnen, die Produktion von Milch entsprechend in einer Höhe von 1 250 000 bis 1 350 000 Tonnen und von 1 390 000 bis 1 420 000 Tonnen zu sichern.

In zehn Jahren sind nicht weniger als 240 000 Hektar Bewässerungsländereien in Nutzung zu nehmen, dabei gilt es, Systeme mit Anwendung der Tropfbewässerung zum Begießen von Obst- und Weingärten auf einer Fläche von 35 000 bis 40 000 Hektar zu schaffen.

In zehn Jahren ist die Produktion von Sandzucker aus Rüben auf das 1,7fache sowie der Ausstoß von Fleisch aus Staatsressourcen auf das 1,7 bis 1,8fache, von Obst- und Gemüsekonserven - auf das 2fache, von Pflanzenöl - auf das 1,2fache zu vergrößern. Die Produktion von Edel- und Champagnerweine ist zu vergrößern.

In der Lettischen SSR in die Produktion von Tierzuchterzeugnissen, darunter die Herstellung von Käse und Butter in beschleunigtem Tempo zu steigern.

Die jahresdurchschnittliche Produktion von Fleisch (im Schlachtgewicht) ist im elften Planjahr fünf in einer Menge von 300 000 bis 310 000 Tonnen und im zwölften Planjahr fünf - von 340 000 bis 345 000 Tonnen, die der Milch entsprechend zu einer Menge von 1,8 bis 1,9 Millionen Tonnen und von 1,9 bis 2 Millionen Tonnen, die von Getreide - in einer Menge von 2 bis 2,1 Millionen Tonnen und von 2,1 bis 2,3 Millionen Tonnen zu sichern. Die Produktion von Kartoffeln, Gemüse und Obst ist zu erhöhen. Die Produktion aller Futterarten ist im Jahrzehnt auf das 1,3 bis 1,4fache zu heben.

Meliorationsarbeiten auf überfluteten Ländereien sind auf einer Fläche von 520 000 Hektar durchzuführen.

Bis 1990 ist die Produktion von Fleisch aus staatlichen Ressourcen auf nicht weniger als das 1,4fache und des Käses auf das 1,6fache zu vergrößern.

In der Kirgisischen SSR ist die jahresdurchschnittliche Produktion von Fleisch (im Schlachtgewicht) im elften Planjahr fünf in einem Ausmaß von 170 000 Tonnen und im zwölften Planjahr fünf - von 200 000 bis 210 000 Tonnen, die der Milch entsprechend in einer Höhe von 700 000 Tonnen und 770 000 bis 800 000 Tonnen sicherzustellen.

Die Produktion aller Futterarten ist auf das 1,5 bis 1,6fache zu vergrößern. Zum Jahre 1990 ist ein Wachstum der Produktion von Gemüse und Melonenkulturen auf das 1,6fache, von Obst und Beeren - auf das 1,5fache, von Weintrauben - auf das 1,8fache zu steigern.

Die Produktion von Zuckerrübensamen (ohne Auspflanzung) sowie von Luzernesamen für die Lieferung an der Unionsfonds ist zu erweitern.

In zehn Jahren sind nicht weniger als 150 000 Hektar Bewässerungsländereien in Betrieb zu nehmen und 750 000 Hektar Weiden zu bewässern. Im elften Planjahr fünf ist der Bau des

Papaner Staubeckens abzuschließen. Es sind Forschungs- sowie Entwurfs- und Erkundungsarbeiten in der Komplexnutzung der Land- und Wasserressourcen im Gebiet des Issyk-Kulsees und in den Rayons des Tschu-Tals durchzuführen.

Die Produktion von Fleisch aus den Rohstoffen der staatlichen Ressourcen ist auf das 1,5fache und die von Milcherzeugnissen auf das 1,4fache zu steigern.

In der Tadschikischen SSR müssen gleichzeitig mit der Steigerung der Rohbaumwolle, besonders der feinfaserigen Sorten, Maßnahmen zur weiteren Vergrößerung der Produktion von tierischen Erzeugnissen realisiert werden.

Zu gewährleisten ist die durchschnittliche Jahresproduktion von Fleisch (im Schlachtgewicht) im elften Planjahr fünf in einer Menge von 110 000 Tonnen und im zwölften Planjahr fünf - von 130 000 bis 140 000 Tonnen, von Milch entsprechend 520 000 Tonnen und 580 000 bis 600 000 Tonnen, von Getreide - 315 000 Tonnen und von 320 000 bis 340 000 Tonnen. Im Jahrzehnt ist die Erzeugung von Gemüse, Melonenkulturen und Weintrauben auf nicht weniger als das Zweifache, von Obst und Beeren - auf das 1,4fache und aller Futterarten - auf das 1,5-1,6fache zu vergrößern. Es ist ein Wachstum der Produktion von Zitrusfrüchten, besonders von Zitronen zu erzielen.

Im Jahrzehnt ist die Bewässerung der Ländereien auf einer Fläche von 100 000 bis 110 000 Hektar zu gewährleisten. Die Erschließung der Ländereien in der Dangara-Steppe ist fortzusetzen.

In hohem Tempo müssen die Branchen entwickelt werden, die die Agrarerzeugnisse verarbeiten. Im Jahrzehnt ist die Produktion von Obst- und Gemüsekonserven auf nicht weniger als das 1,7fache zu steigern.

In der Armenischen SSR muß die jahresdurchschnittliche Erzeugung von Weintrauben im elften Planjahr fünf auf ein Niveau von 240 000 bis 260 000 Tonnen und im zwölften Planjahr fünf auf 310 000 bis 330 000 Tonnen, von Getreide entsprechend auf 310 000 und 320 000 bis 340 000 Tonnen gebracht werden.

Die Produktion von Gemüse und Melonenkulturen muß auf das 1,2fache, von Obst und Beeren - auf das 1,7fache, aller Futterarten - auf das 1,4fache anwachsen.

Die jahresdurchschnittliche Produktion von Fleisch (im Schlachtgewicht) ist im elften Planjahr fünf auf 95 000 Tonnen und im zwölften Planjahr fünf auf 120 000 bis 122 000 Tonnen zu bringen, von Milch entsprechend auf 520 000 Tonnen und auf 570 000 bis 590 000 Tonnen. Besondere Aufmerksamkeit muß auf die Steigerung der Produktivität der Rinder und des Geflügels gelenkt werden.

Im Jahrzehnt müssen nicht weniger als 60 000 Hektar bewässerte Ländereien produktionsfähig gemacht und 120 000 Hektar Weiden berieaset werden.

Die Kapazitäten der Lebensmittelbranchen der Industrie sind zu verstärken. Der Ausstoß von Gemüse- und Obstkonserven muß im Jahrzehnt auf das 1,4fache anwachsen.

In der Turkmenischen SSR muß man die Ernte der Rohbaumwolle, besonders ihrer feinfaserigen Sorten, konsequent steigern, die Produktion und die Belieferung der Industriezentren des Landes mit Melonenkulturen, Rosinen, Speisestrauben und Zitronen bedeutend vergrößern.

Im elften Planjahr fünf ist eine jahresdurchschnittliche Produktion von Gemüse und Melonenkulturen in einer Menge von 555 000 Tonnen und im zwölften Planjahr fünf von 790 000 bis 850 000 Tonnen zu gewährleisten, Weintrauben - entsprechend 100 000 bis 110 000 Tonnen und im zwölften Planjahr fünf nicht weniger als 270 000 Tonnen, Getreide entsprechend 380 000 Tonnen und 450 000 bis 480 000 Tonnen.

Es müssen Maßnahmen ergriffen werden, um die natürlichen Weidplätze effektiver zu nutzen und die Erträge der Futterkulturen zu steigern. Die Erzeugung aller Arten von Futter ist im Jahrzehnt auf das 1,5-1,6fache zu vergrößern.

Die jahresdurchschnittliche Produktion von Fleisch (im Schlachtgewicht) ist in einer Menge von 90 000 Tonnen und im zwölften von 110 000 bis 111 000 Tonnen zu gewährleisten, Milch entsprechend 325 000 Tonnen und 360 000 bis 370 000 Tonnen.

Der Bau des Karakum-Kanals ist abzuschließen. Im Jahrzehnt müssen 180 000-190 000 Hektar Bewässerungsländereien nutzbar gemacht und 8,4 Millionen Hektar Weiden berieaset werden.

Die Produktion von Gemüse- und Obstkonserven muß im Jahrzehnt auf das 1,9fache und die von Pflanzenöl auf das 2,7fache anwachsen.

In der Estnischen SSR muß unter Ausnutzung des geschaffenen Potentials der Milchviehzucht und der Erfahrungen in der Zucht von Baconschweinen die jahresdurchschnittliche Produktion von Fleisch (im Schlachtgewicht) im elften Planjahr fünf in einer Menge von 210 000 bis 215 000 Tonnen und im zwölften Planjahr fünf von 235 000 bis 240 000 Tonnen, von Milch entsprechend 1,2 bis 1,3 Millionen Tonnen und 1,3 bis 1,4 Millionen Tonnen, von Getreide 1 400 000 bis 1 450 000 Tonnen und 1 500 000 bis 1 600 000 Tonnen gewährleistet werden. Der Bruttoertrag von Kartoffeln muß im Jahrzehnt auf das 1,2fache anwachsen und die Bruttoproduktion von Futtermitteln - auf das 1,4fache.

Es sind vernässigte Ländereien auf einer Fläche von 170 000 Hektar trockenenzulegen. Der Ausstoß von Fleisch aus den Rohstoffen staatlicher Ressourcen ist auf das 1,3fache und die von Käse - auf das 1,9fache zu steigern.

IX. Die Entwicklung der Außenwirtschaftsbeziehungen zu den sozialistischen Ländern

Auf der Grundlage der langfristigen Zielprogramme muß die Zusammenarbeit mit den RGW-Mitgliedstaaten im Bereich der Agrarproduktion, der Verarbeitung und rationalen Nutzung der Rohstoffe vertieft werden.

Konsequent zu entwickeln sind die Kooperation und Spezialisierung bei der Produktion der Mineraldünger, der Pflanzenschutzmittel, der Futterzusätze sowie der Maschinen und Ausrüstungen, einschließlich der Kleintechnik, für die komplexe Mechanisierung der Agrarproduktion, und besonders für die Erfassung und Zubereitung von Futter, für die Mechanisierung der Arbeiten in den Gärten und Weinbergen, für das Einbringen von Gemüse.

Die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Züchtung und Einführung in die Produktion neuer hochproduktiver Sorten und Hybriden landwirtschaftlicher Kulturen, der Zucht von Saat- und Pflanzgut, der Schaffung neuer Stammarten und Rassen von Tieren und Geflügel, der Nutzung genetischer Fonds der Pflanzen und Tiere ist weiterzuentwickeln.

Die Zusammenarbeit im Bereich der Modernisierung und Rekonstruktion der Betriebe der Lebensmittelbranchen der Industrie, der Kühlanlagen und Lagerräume für Lebensmittel muß ausgebaut werden. Die Erfahrungen der RGW-Mitgliedsländer im Ausstoß von ackerbaulichen und tierischen Erzeugnissen nach progressiven Technologien sind weitgehender zu nutzen.

Bei allseitiger Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration der RGW-Mitgliedstaaten sind zusätzliche Möglichkeiten für die Vergrößerung der Produktion aller Arten von Lebensmitteln im Interesse der weiteren Hebung des Wohlstands des Sowjetvolkes und der Völker der sozialistischen Bruderländer zu ermitteln.

Das Lebensmittelprogramm der UdSSR entspricht den lebenswichtigen Interessen der Sowjetmenschen. Seine Erfüllung wird das weitere Wachstum des Wohlstands der Werktätigen, die Vorwärtsbewegung der sowjetischen Gesellschaft auf dem Wege zum Kommunismus gewährleisten.

Das Land verfügt über alles Notwendige, um das Lebensmittelprogramm kardinal zu lösen. Zu diesem Zweck ist es äußerst wichtig, die riesigen Möglichkeiten gekannt zu nutzen, die der sozialistischen Planwirtschaft innewohnen, vor allem das geschaffene Produktionspotential der Landwirtschaft sowie anderer Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes.

Es ist die wichtigste Aufgabe der Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsorgane, der Gewerkschafts- sowie Komsomologorganisationen, die Anstrengungen aller Arbeitskollektive für die erfolgreiche Lösung der Aufgaben einer beachtlichen Vergrößerung der Lebensmittelproduktion zu mobilisieren.

Die ZK der Kommunistischen Parteien und Ministerräte der Unionsrepubliken, die Ministerien und Ämter der UdSSR haben konkrete Maßnahmen zur Steigerung der Produktion aller Arten von Lebensmitteln zu entwickeln, die organisatorische Arbeit in dieser Richtung zu verstärken, den sozialistischen Wettbewerb der Werktätigen für die Erfüllung und Überbietung der Aufgaben des Lebensmittelprogramms der UdSSR breit zu entfalten und eine allseitige wirksame Kontrolle über den Verlauf seiner Realisierung herzustellen.

Das Zentralkomitee der KPdSU brachte seine Überzeugung zum Ausdruck, daß die Sowjetmenschen das Lebensmittelprogramm als ihre ureigene Sache auffassen und alle Kräfte aufbieten werden, um die Lebensmittelproduktion in kurzen Fristen bedeutend zu vergrößern.

TASS meldet Internationales Panorama

In den Bruderländern

Nach dem Interkosmos-Programm

PRAG. Die tschechoslowakischen Wissenschaftler haben mit der Realisierung einer wichtigen Aufgabe des Interkosmos-Programms — der Entwicklung eines Laser-Entfernungsmeßgeräts — begonnen. Daran beteiligten sich die Lehrkräfte und die Wissenschaftler der Karls-Universität und der Böhmisches Technischen Hochschule — der größten Bildungseinrichtungen der CSSR.

bei Meesek jährlich 600 000 Tonnen Kokersteinkohle gewonnen werden; am Ende des Jahrzehnts sollen es 1 000 000 Tonnen sein. Die örtliche Kohle soll weitgehend in zahlreichen Industriebetrieben der UVR, darunter auch im Donau-Hüttenkombinat, dem größten des Landes, verwendet werden.

Die Vergrößerung der Kohlegewinnung ist der Zentralpunkt des in Ungarn beschlossenen perspektivischen Programms für rationelle Nutzung der Energieträger. Das wird die Möglichkeit bieten, die Erdöl- und Gaseinfuhr allmählich zu reduzieren. Die ungarischen Bergwerker wollen die Kohlenförderung im Lande bereits in diesem Jahr um 300 000 Tonnen vergrößern.

Das neue Gerät wird auf den Bodenstationen für kosmische Beobachtungen Verwendung finden, die von den Spezialisten Ungarns, der DDR, Polens und der Sowjetunion gemeinsam geschaffen werden. Für das mit einem Computer ausgestattete tschechoslowakische Laser-Entfernungsmeßgerät ist hohe Präzision kennzeichnend. Auf 10 000 Kilometer weit kann es den Abstand des Sputniks von der Erde mit einer Genauigkeit von 10 Zentimetern bestimmen. Sie in den Labors der Karls-Universität und der Technischen Hochschule entwickelte Apparatur ist betriebs- und wartungsfreundlich.

Kohlenvorkommen erschlossen

BUDAPEST. Im Kohlenbecken Meesek im Südwesten Ungarns hat man mit der Erschließung der unlängst entdeckten großen Vorkommen an Kokerkohle begonnen. Dadurch wird die energetische Basis der Republik bedeutend festigen können. Gemäß dem Programm für den Zeitraum bis 1990 sollen am Ende des Planjahres

Zentrum der Kaffeeproduktion

HO-CHI-MINH-STADT. In den Bergprovinzen des Zentralplateaus im Süden der Republik wird eine spezialisierte Region für Kaffeeproduktion geschaffen — die größte in Vietnam. Am Ende dieses Jahres werden die Flächen für Kaffeeplantagen 25 000 Hektar erreichen. Alljährlich wird man hier 7 000 Tonnen Kaffee ernten können, der auf dem Weltmarkt stark gefragt ist.

An der Erweiterung der Kaffeeplantagen beteiligen sich beinahe alle RGW-Länder. Sie gewähren der SRV Kredite, liefern Düngemittel und moderne Maschinen. Mit ihrer Hilfe wurden auf dem Zentralplateau schon 29 spezialisierte Staatsgüter gegründet.

In absehbarer Zukunft wird Vietnam ein Großlieferant von Kaffee, Tee und anderen tropischen Erzeugnissen für den RGW-Markt werden.

Beweis für aufrichtiges Streben

Die vom Generalsekretär des ZK der KPdSU, L. I. Bresniew auf dem XIX. Komsovol-Kongreß entwickelten Vorschläge seien ein weiterer Beweis für das aufrichtige Streben der Sowjetunion nach Frieden und internationaler Entspannung. Das hat der Vorsitzende der Kommunistischen Partei Dänemarks, Joergen Jensen, in einem TASS-Gespräch erklärt.

Jensen sagte, der Beschluß der Sowjetunion über die einseitige Einstellung der weiteren Stationierung von Mittelstreckenraketen im europäischen Teil der UdSSR und ihre Bereitschaft, keine Raketen dieser Art zusätzlich dort, wo die Länder Westeuropas in ihrer Reichweite wären, zu stationieren, berücksichtigen wirklich die Interessen der Sicherheit dieser Länder und würden deshalb Unterstützung der breiten Antikriegsbewegung auf dem europäischen Kontinent finden.

Der Vorsitzende der Kommunistischen Partei Dänemarks betonte, die konkreten Schritte der Sowjetunion zugunsten der Verhandlungen würden vor dem Hintergrund der unaufhörlichen Versuche der USA und der NATO, eine neue, noch gefährlichere Runde im Wettwaffenrennen zu provozieren und militärische Überlegenheit über die sozialistischen Länder zu erlangen, eine besonders große positive Bedeutung gewinnen.

Die Einwilligung der Reagan-Administration in die Verhandlungen scheine im Hinblick darauf eher mit dem Bestreben erklärt zu werden, die Welle der Antikriegsbewegung in Westeuropa zu brechen, als mit einer tatsächlichen Sorge um die Erhaltung des militärischen Gleichgewichts und des Friedens. Die USA redeten von Verhandlungen und von einem Wunsch, das Wettwaffenrennen einzudämmen, sie versuchten aber dies auf Kosten der Sowjetunion zu tun.

Jörgen Jensen wies auf die besondere Bedeutung des weiteren Kampfes gegen die Stationierung neuer amerikanischer Raketenkernwaffen in Westeuropa hin und stellte fest, daß die Schaffung einer kernwaffenfreien Zone ein wesentlicher Beitrag der Länder Nordeuropas zur Festigung der Entspannung sein könnte.

Abschließend erklärte der Vorsitzende der dänischen KP, die auf die Festigung des Friedens und die Erhaltung der Entspannung gerichteten Vorschläge der Sowjetunion seien ein gutes Argument im Kampf der friedliebenden Kräfte gegen die massive antisowjetische Propaganda der USA und der NATO und gegen die von ihnen geschürten Ängste hinsichtlich der Absichten der sozialistischen Länder. Die in der Rede L. I. Bresniew dargelegte außenpolitische Position der Sowjetunion sei ein wichtiger Beweis für das Bestreben der UdSSR, bei der Gewährleistung der Sicherheit der westeuropäischen Länder ihren Interessen entgegenzukommen.

Gefahr eines nuklearen Weltbrandes abwenden

Kommentar

Die Initiatoren des „Krefelder Appells“ haben sich an die Öffentlichkeit der BRD mit dem Aufruf gewandt, alles Mögliche zu unternehmen, damit dieses Jahr das entscheidende im Kampf gegen die Stationierung neuer amerikanischer Raketenkernwaffen in Westeuropa wird. Die Worte dieses Appells „Der Atomtod bedroht uns alle. Keine Kernraketen in Europa!“ die bereits im November 1980 in dem altertümlichen Textilareal der Städte erklungen waren, wurden zu einem wirklichen Motto der Antikriegs- und Antiraketenbewegung, die viele westeuropäische Länder erfaßt hat. Der Krefelder Appell wurde zu einer Art Plattform für den Zusammenschluß von Vertretern unterschiedlicher Schichten der Öffentlichkeit, die mit aller Entschiedenheit die Umwandlung des europäischen Kontinents in eine Startbahn für amerikanische Kernraketen verhindern wollen.

auch jene in die Reihen der Bewegung, die noch vor kurzem abseits standen. Er erweitert den Umfang der Aktionen, macht ihre Formen vielfältiger und verleiht ihnen stärkere Wirkungskraft.

In Europa die Schwelle der nuklearen Konfrontation, die gefährliche Ausmaße erreicht hat, zu senken und hier die weitere Aufstockung von nuklearen Potentialen einzustellen — darin besteht die Schlüsselaufgabe der Gegenwart. Schließlich geht es nicht nur um die Zukunft des europäischen Kontinents, der Wege der modernen Zivilisation, sondern auch um das Schicksal des Weltfriedens. Dabei betrachtet man Europa in Washington als einen „Kriegsschauplatz“, als einen Schießübungsplatz für einen gewissen „begrenzten Kernwaffenkrieg“.

Die Initiatoren des Appells sind in der letzten Woche fanden in der BRD, in Großbritannien, den Niederlanden und in mehreren anderen Ländern Kongresse und Konferenzen gesellschaftlicher Organisationen statt. Deren Teilnehmer wiesen entschieden die NATO-„Nachrüstung“ zurück, denn sie sehen in ihr einen recht gefährlichen Schritt, dessen Realisierung verhindert werden soll.

Eine eindeutige Orientierung, die den Weg zur Beseitigung der nuklearen Gefahr weist, sieht die Öffentlichkeit Westeuropas in den sowjetischen Friedensinitiativen. Deshalb finden die sowjetischen Vorschläge eine immer breitere Unterstützung der Öffentlichkeit. Schließlich tritt die Sowjetunion für die volle Vernichtung aller Kernwaffen mittlerer Reichweite auf dem Kontinent ein. Da man aber im Westen dazu nicht bereit ist, schlug die UdSSR vor, diese um mehr als zwei Drittel zu reduzieren. Den Einwänden, das sei

zu wenig, hält die UdSSR die Antwort entgegen: Laßt uns gegenseitig annehmbare Größen suchen, wir sind auch zu stärkeren Reduzierungen bereit, vorausgesetzt, daß sie auf einer gegenseitigen Grundlage beruhen.

Mit gutem Beispiel vorangehend, stellte die Sowjetunion die weitere Stationierung von Mittelstreckenraketen im europäischen Teil des Landes einseitig ein. L. I. Bresniew teilte auf dem jüngsten Kongreß des sowjetischen Komsovol mit, daß inzwischen ein bedeutender Teil solcher Raketen reduziert wird. Er erklärte auch mit aller Bestimmtheit, daß keine Mittelstreckenraketen dort stationiert würden, von wo aus sie die Länder Westeuropas erreichen könnten. Diesen Vorschlägen ist ein sachliches und konstruktives Herangehen an das Problem eigen. Kennzeichnend für sie ist echter Humanismus und aufrichtiges Bestreben, nicht zuzulassen, daß eine reale Gefahr eines nuklearen Weltbrandes in Europa entsteht.

Wassili CHARKOW

Kriegshandlungen einstellen

Die Redner auf der Dringlichkeitssitzung des UN-Sicherheitsrats, auf der die Krise um die Falkland-Inseln (Malwinen) weiterhin zur Diskussion steht, haben gefordert, daß mit dem kolonialistischen Abenteuer im Südatlantik Schluß gemacht wird. In dem Reden der überwältigenden Mehrheit der Vertreter bei den Vereinten Nationen wurde betont, daß die bewaffnete Invasion der britischen Truppen auf dem Archipel für den Weltfrieden und die internationale Sicherheit eine außerordentlich ernste Gefahr darstellt und in flagrantem Gegensatz zur UNO-Charta und den grundlegenden Normen des Völkerrechts steht.

Der UNO-Generalsekretär Javier Perez de Cuellar bekundete seine Bereitschaft, auf den Appell positiv zu reagieren, der in dem Entwurf einer Resolution enthalten ist, den im UN-Sicherheitsrat Irland offiziell eingebracht hatte und der die an den Generalsekretär die Bitte richtete, seine Bemühungen wieder aufzunehmen, die die Beilegung der Krise zum Ziel haben. Der UNO-Generalsekretär sagte in einem Journalisten-Gespräch, er sei bereit, zu friedlichen Lösungen des Konflikts erneute Anstrengungen zu unternehmen, falls der Sicherheitsrat ihm dazu die entsprechenden Vollmachten erteilt. Seine Zustimmung zu dem Entwurf der Resolution hat auch der Leiter der argentinischen Delegation, J. Costa Mendez, gegeben.

Was Großbritannien anbetrifft, so äußert sich London, wie aus einer Erklärung des Ständigen Vertreters dieses Landes bei den Vereinten Nationen, Anthony Parsons, hervorgeht, gegen jede Resolution, in der die Forderung nach einer unverzüglichen Einstellung der Kriegshandlungen formuliert ist, und droht unverzüglich damit, daß es bei der Abstimmung über ein derartiges Dokument von seinem Vetorecht Gebrauch machen wird.

Politik des Westens verurteilt

Die Politik des Westens gegenüber den Völkern Afrikas ist vom Führer der libyschen Revolution, Muammar Al-Gaddafi, gebrandmarkt worden. In einer Rede vor den Botschaftern afrikanischer Länder in Banghazai verwies er darauf, daß der amerikanische Imperialismus und die westlichen Mächte eine großangelegte Offensive gegen den afrikanischen Kontinent unternehmen. Dabei seien sie bestrebt, dort ihre koloniale Herrschaft zu verstärken und die Region in einen militärischen Aufmarschraum zur Unterdrückung fortschrittlicher Regimes und nationaler Befreiungsbewegungen umzuwandeln. Der führende libysche Politiker kritisierte die Politik Frankreichs scharf und beschuldigte es, seine weitere Präsenz in einer Reihe afrikanischer Staaten bewahren zu wollen.

Die Politik des Westens gegenüber den Völkern Afrikas ist vom Führer der libyschen Revolution, Muammar Al-Gaddafi, gebrandmarkt worden.

Unter diesen Bedingungen müssen die afrikanischen Länder ihre Anstrengungen im gemeinsamen Kampf für Freiheit und Unabhängigkeit, für die Beseitigung von Kolonialismus, Rassismus und Apartheid aktivieren, sagte Al-Gaddafi.

Muammar Al-Gaddafi verurteilte den Entschluß Zaires, wieder diplomatische Beziehungen mit Israel aufzunehmen. Dieser Schritt diene den Interessen des Imperialismus und der Reaktion und widerspreche den Hoffnungen der arabischen und afrikanischen Völker, die gegen Zionismus und Rassismus kämpfen. Er bekundete seine Solidarität mit dem Kampf der Völker des afrikanischen Südens und sprach sich für die baldige Erlangung der Unabhängigkeit Namibias aus.

Provokationen dauern fort

Das Außenministerium Vietnams hat entschieden Protest gegen die neuen massiven Provokationen der chinesischen Soldateska an der Grenze beider Länder erhoben, heißt es in einer Note des Außenministeriums der SRV, die von der Nachrichtenagentur VNA verbreitet wurde.

In letzter Zeit seien Diversionen chinesischer Soldaten mehrmals auf das Territorium Vietnams vorgedrungen, hätten Dämme gesprengt und Wirtschaftsbaue zerstört, was der Landwirtschaft des Landes schweren Schaden zufügte, heißt es in dem Dokument weiter. Während dieser Banditenakte hätten sie das Feuer auf friedliche vietnamesische Bauern eröffnet, die auf den Feldern arbeiteten, was Verletzte forderte. Diese Akte der chinesischen Seite, die Bestandteil der gegenüber der SRV feindseligen Politik Chinas sind, verschärften weiter die Spannungen an der vietnamesisch-chinesischen Grenze, wird in der Note unterstrichen.

Das Außenministerium Vietnams fordere entschieden die sofortige Einstellung der feindseligen Handlungen an der Grenze zwischen beiden Ländern. Die chinesische Seite trage die volle Verantwortung für die Folgen ihrer verbrecherischen Aktionen, wird in dem Dokument unterstrichen.

Aktivitäten um eine Vormachtstellung

Die USA-Administration wird auch in Zukunft ihre eigennützige Wirtschafts-, Handels-, Finanz- und Währungspolitik fortsetzen, die die Länder des Westens in eine neue Wirtschaftskrise getrieben hat. Das läßt sich aus der Erklärung des USA-Finanzministers Donald Regan schließen, die er neulich vor Journalisten abgegeben hat. Auf der Wirtschaftskonferenz der sieben führenden kapitalistischen Staaten, die Anfang Juni in Versailles (Frankreich) eröffnet wird, wollen die USA ihre Vormachtstellung in der kapitalistischen Welt behaupten, die größte Bürde der Lösung eigener Wirtschaftsprobleme auf die „Partner“ abwälzen und sie an ihren Konfrontationskurs in der internationalen Arena anketten.

Friedenskampf bekräftigt

An der Pressekonferenz nahmen namhafte Politiker und Vertreter des öffentlichen Lebens Großbritanniens, unter anderen der Kovorsitzende der Kampagne für weltweite Abrüstung, Lord Brokway, das Mitglied des Schattenkabinetts der Labourpartei und der Parlamentsabgeordnete, John Silkin teil.

Bildung eines lateinamerikanischen Blocks wird vorgeschlagen

Der britisch-argentinische Konflikt habe mit aller Deutlichkeit gezeigt, daß es höchste Zeit ist, die Bildung eines Blocks lateinamerikanischer Länder zur Verteidigung der Interessen dieser Region zu erwägen. Das erklärte der Minister für nationale Verteidigung Argentiniens, Amadeo Frugoli. Nach seiner Meinung könne unter den Bedingungen einer Eskalation der Aggression Londons der interamerikanischen Vertrag über die gegenseitige Hilfe in Aktion gebracht werden, obwohl, wie der Minister erklärte, Argentinien über ausreichende Mittel verfüge, um die Aggression Großbritanniens zurückzuschlagen. A. Frugoli sagte, argentinische Einheiten auf den Falkland-Inseln (Malwinen) kontrollierten die Situation im Raum von San Carlos, wo etwa zwei tausend britische Soldaten gelandet sind.

Der britisch-argentinische Konflikt habe mit aller Deutlichkeit gezeigt, daß es höchste Zeit ist, die Bildung eines Blocks lateinamerikanischer Länder zur Verteidigung der Interessen dieser Region zu erwägen. Das erklärte der Minister für nationale Verteidigung Argentiniens, Amadeo Frugoli. Nach seiner Meinung könne unter den Bedingungen einer Eskalation der Aggression Londons der interamerikanischen Vertrag über die gegenseitige Hilfe in Aktion gebracht werden, obwohl, wie der Minister erklärte, Argentinien über ausreichende Mittel verfüge, um die Aggression Großbritanniens zurückzuschlagen. A. Frugoli sagte, argentinische Einheiten auf den Falkland-Inseln (Malwinen) kontrollierten die Situation im Raum von San Carlos, wo etwa zwei tausend britische Soldaten gelandet sind.

Bildung eines lateinamerikanischen Blocks wird vorgeschlagen

Der britisch-argentinische Konflikt habe mit aller Deutlichkeit gezeigt, daß es höchste Zeit ist, die Bildung eines Blocks lateinamerikanischer Länder zur Verteidigung der Interessen dieser Region zu erwägen. Das erklärte der Minister für nationale Verteidigung Argentiniens, Amadeo Frugoli. Nach seiner Meinung könne unter den Bedingungen einer Eskalation der Aggression Londons der interamerikanischen Vertrag über die gegenseitige Hilfe in Aktion gebracht werden, obwohl, wie der Minister erklärte, Argentinien über ausreichende Mittel verfüge, um die Aggression Großbritanniens zurückzuschlagen. A. Frugoli sagte, argentinische Einheiten auf den Falkland-Inseln (Malwinen) kontrollierten die Situation im Raum von San Carlos, wo etwa zwei tausend britische Soldaten gelandet sind.

NIEDERLANDE. Auf diese ungewöhnliche Art fordert die Jugend aus Rotterdam, die Einmischung der USA in Zentralamerika einzustellen.

Foto: TASS



In wenigen Zeilen

LONDON. Die britischen Streitkräfte würden die Besetzung der Falkland-Inseln (Malwinen) trotz der Verluste fortsetzen. Das wurde laut BBC auf einer turnusmäßigen Sitzung des „Krisenkabinetts“ unter Vorsitz Margaret Thatchers beschlossen. Auf der Sitzung wurde die militärische Situation im Südatlantik erörtert.

NEW YORK. Der UNO-Sicherheitsrat hat in New York das ursprüngliche bis zum 31. Mai befristete Mandat der UNO-Friedenstruppen, die auf den Golan-Höhen stationiert sind, um weitere sechs Monate verlängert.

Dieser Beschluß wurde nach der Diskussion eines vom UNO-Generalsekretär, Javier Perez de Cuellar, gehaltenen Berichtes gefaßt. Darin war der weitere Aufenthalt der UNO-Friedenstruppen in diesem Gebiet angesichts der im Nahen Osten entstandenen Lage als notwendig bezeichnet worden.

BONN. Als Protestmaßnahme gegen die Bildungsmisere an den Studieneinrichtungen, insbesondere gegen die weitere Verschlechterung der staatlichen Ausbildungsförderung, begannen zwei Aktionstage an den Hochschulen der BRD. Aufgerufen hatte dazu der Zentralrat der Vereinigten Deutschen Studentenschaften (VDS). Neben Demonstrationen in zahlreichen Hochschulen, so in Düsseldorf, Stuttgart, Marburg, Kiel, Erlangen und Hamburg, sind Protestveranstaltungen und andere Aktionen vorgesehen.

HELSINKI. Ein vertragsmäßig garantierter kernwaffenfreier Norden würde die Sicherheit dieses Raumes weiter erhöhen, betonte der Vorsitzende des finnischen Friedensverbandes, Prof. Goeran von Bonsdorff, in einem Pressebeitrag. Eine kernwaffenfreie Zone in Nord-Europa könne außerdem als Modell für ein kernwaffenfreies Gesamt Europa und weitere atomwaffenfreie Gebiete in der Welt dienen. „Wir müssen alle uns zu Gebote stehenden Mittel einsetzen, um einen Kernkrieg zu verhindern“, erklärte Goeran von Bonsdorff.

Ringens um politische und ökonomische Eigenständigkeit

Die Regierung der Inselrepublik der Seychellen hat das Jahr 1982 zum „Jahr der Landwirtschaft“ erklärt. Der Vorsitzende der Fortschrittlichen Volksfront der Seychellen (SPPF) und Präsident der Republik, Franco Albert Rene, hob kürzlich in diesem Zusammenhang hervor, daß der Boden und das Meer die wirtschaftlichen Hauptreserven des jungen Staates bilden.

In dem Land im Indischen Ozean, das 1976 nach über 200-jähriger französischer, später britischer Kolonialherrschaft die Unabhängigkeit erlangt, stellen gegenwärtig Ernährung und Erwerbsmöglichkeiten für die etwa 65 000 Einwohner die Hauptprobleme dar. Das Landgebiet der 92 über eine Wasserfläche von mehr als 800 000 km² verteilten Eilande umfaßt insgesamt nur 404 km². Zahlreiche Inseln sind noch Eigentum privater Grundbesitzer.

Progressive Entwicklung bekräftigt

Nach der Übernahme der Macht im Lande durch Franco Albert Rene und die von ihm geleitete SPPF Mitte 1977 konnten in der Inselrepublik wichtige sozialpolitische Veränderungen eingeleitet werden, zu denen vor allem auch die vorrangige Entwicklung der Land- und Fischwirtschaft gehören. Der III. Parteitag der SPPF im Juli 1981 hatte den eingeschlagenen progressiven Entwicklungsweg der Seychellen bekräftigt und die Aufgaben bis 1984 festgelegt. Als Ziel der SPPF, die sich an sozialistischen Ideen orientiert, wurde die schrittweise Überwindung der ökonomischen Rückständigkeit und sozialen Ungerechtigkeiten deklariert. Groß- und Außenhandel, ein Teil der Banken sowie das Transport-, Gesundheits- und Bildungswesen wurden unter nationale Kontrolle gestellt. In einem 1979 angelegten Vierjahresentwicklungsplan steht die Förderung von Landwirtschaft, Fischfang und Gewerbe im Mittelpunkt. Gleichzeitig ist der Aufbau eines staatlichen industriellen Sektors vorgesehen.

nutzte oder verödete Flächen nutzbaren Bodens an Landarbeiter und Kleinbauern zu vergeben sowie Musterfarmen für den Anbau von Zuckerrohr, Mais, Reis, und Gemüse zu errichten. Auf unbewohnten Eilanden soll Neuland gewonnen werden. Dadurch könnten Bauern auf etwa 40 weiteren Inseln siedeln. Die Regierung in Victoria fördert die Ansiedlung, indem sie zinslose Kredite gewährt sowie Schulen und Versorgungs- und Dienstleistungseinrichtungen bauen läßt. Außerdem werden die neubesiedelten Inseln in das Flug- und Seeverkehrsnetz des Staates einbezogen.

Wichtigstes Anbau- und Hauptexportprodukt ist die Kokosnuss bzw. Kopra, das Fleisch der Kokosnuss. Diese Tatsache ist ein Relikt kolonialer Ausbeutung, die gewinnbringende Monokulturen entwickelte, für Nahrungsmittel jedoch am einheimischen Markt kein Interesse hatte. Mit der Überwindung der Monokultur und dem Aufbau einer eigenen nationalen Wirtschaft will die Regierung der Seychellen gleichzeitig die einseitige Abhängigkeit vom Tourismus beseitigen, der zu den Hauptertragsquellen zählt. Gegenwärtig ist die Inselrepublik jedoch noch weitgehend

auf ausländische Kredite zur Finanzierung ihrer Entwicklungsvorhaben angewiesen.

Konsequent für Indik-Friedenszone

Erste Erfolge sind bei der Erschließung der fischreichen Gewässer zwischen den Inseln und in der vorgelagerten 200-Meilen-Zone zu verzeichnen. Mit angekauften Thunfisch-Fangbooten konnten die Fänge gegenüber den herkömmlichen Fangmethoden der technisch primitiv ausgerüsteten Fischer beträchtlich gesteigert werden. Nachdem die Fangquote von etwa 6 000 Tonnen pro Jahr, die praktisch ausschließlich für den Eigenbedarf benötigt wurden, auf 14 000 Tonnen gesteigert sein wird, ist auch an den Export von Fisch gedacht, anfänglich von 4 000 Tonnen Thunfisch.

Der auf politische und ökonomische Eigenständigkeit sowie die nationale Entwicklung gerichtete Kurs der Fortschrittlichen Volksfront der Seychellen, der antimperialistische Positionen in der Außenpolitik einschließt, läuft imperialistischen Interessen in diesem Teil der Welt zuwider. Nachdrücklich setzt sich die Republik der Seychellen für die Beseitigung des östlich des Archipels gelegenen USA-Militärstützpunktes Diego Garcia ein, der die Sicherheit der ganzen Region bedroht. Die Seychellen unterstützen den Kampf der nationalen Befreiungsbewegungen vor allem im Süden Afrikas. Sie treten entschieden für die Umwandlung des Indischen Ozeans in eine Zone des Friedens ein. Als im November des vergangenen Jahres von den südafrikanischen Rassistengedungen Soldaten der Inselrepublik mit Waffengewalt besetzten wollten, erlitten sie nicht nur dort ein schmachvolles Flackern, sondern die Republik der fast 100 Inseln erfuhr weltweite Sympathie und Solidarität.

Alexander BURMEISTER, („horizont“)

Der Zukunft zugewandt

Jahre und Menschen einer Stadt

Wenn wir auf Balchasch von oben schauen, eröffnet sich uns ein eindrucksvolles Panorama einer Stadt, umgeben von der gelben, ausgebrannten Wüste...

Iwanow, die Kommunistin Vera Chorunshaja, der Komsomolleiter Iwan Wolkow, der aktive Organisator der Jugend Gustav Kepp und viele andere...

über die Stadt zu erzählen. In der Halbwüste, unter ungünstigen klimatischen Verhältnissen, weit entfernt von allen Ortschaften...

Balchasch liegt am Ufer der Bucht Bertys („Bertys“ bedeutet auf Kasachisch „Zahn“). So heißt der einzige Fels, der aus dem Wasser bei der Ausfahrt in den See ragt...

In jeder Stadt gibt es unbedeutend etwas, was symbolisiert. In Balchasch ist es das Leninorden-Bergbau-Hüttenkombinat „50 Jahre Oktoberrevolution“...

Nach dem Krieg nahm das Bergbau-Hüttenkombinat einen raschen Aufschwung. Es kamen neue qualifizierte Fachkräfte hinzu, das Kombinat wurde mit moderner Technik ausgerüstet...

Kounrad stellt heute eine gigantische, einige hundert Meter tiefe Schale dar. Hier wird „das Futter“ für das Bergbau-Hüttenkombinat gewonnen...

Wenn man sich in Gedanken in die kommende Zeit versetzt, kann man sich folgendes Bild vorstellen: Die mit Nationalornamenten geschmückten Häuser bilden geschlossene Räume...

Das Leben drang in unser Gespräch mit Telefonanrufen, mit eilenden Dokumenten und Papieren ein, die man dem Chefarchitekten zum Unterschreiben brachte...

Wladislaw THEOBALD, Korrespondent der „Freundschaft“ Balchasch

Heute — Tag des Grenzsoldaten



Zuverlässige Schützen

Heute würdigt unser Land diejenigen, die ihren verantwortungsvollen Dienst im Pamir und im Kaukasus, an der Ostsee und im Stillen Ozean, in der Taiga und in der Polarundra versehen...

49 Grenztruppenteilen wurden mit Orden dekoriert, 32 Truppenteile bekamen Ehrentitel. Unsere Partei und das Sowjetvolk stellen den Grenzsoldaten alles zur Verfügung...

für technische Beobachtung, der Schiffe und Grenzflegerkräfte im Dienst.

Unsere Bilder: Ostlicher Rotbanner-Grenzbezirk. Die Bedienung einer Scheinwerlanlage: Stationsleiter Untersegeant Alexej Dubowski, Oberscheinwerferkanonier Gefreiter Alexej Maximow, Scheinwerferkanonier Soldat Alexander Baluschkin.



Fotos: Wladislaw Pawlunin

Nach Feierabend

Die Belegschaft unserer Fabrik besteht vorwiegend aus Mädchen und Frauen, die so meint man, schwer für die Körperkultur und den Sport zu gewinnen sind...

Unter der Leitung des Komsomolkomitees ist es uns gelungen, gute Kontakte mit der Mittelschule Nr. 43 herzustellen...

Zusammen mit den Schülern veranstalten wir verschiedene Sportwettkämpfe. Besonders beliebt sind bei den jungen Näherinnen Volleyball und Basketball...

Unter der Leitung von Nelly beteiligt sich die Auswahlmannschaft der Fabrik an den Bezirkswettkämpfen und schneidet mitunter sehr wohl, daß wir uns mit solchen Sport-Mächten wie das Alma-Atar Wohnungsbaukombinat oder das Kirow-Werk nicht messen können...

sem Ziel sind alle unsere Sportmaßnahmen untergeordnet. Gegenwärtig verlaufen im Kollektiv der Mützen- und Hütelfabrik Wettkämpfe der Sommerspartakiade „Gesundheit“, die in fünf Sportarten ausgetragen werden...

Im Rahmen der Spartakiade startete auch der Geländelauf zu Ehren des Siegestages. An den Start waren Mannschaften aus allen Produktionsabteilungen der Fabrik getreten...

Die Direktion, die Parteiorganisation mit Truda Ospanowa an der Spitze, das Gewerkschaftskomitee unterstützen alle Initiativen der Sportenthusiasten...

Nikolai NASSONOW, Sportinstrukteur Alma-Ata

Er läßt nicht locker

„Du bist ungeduldig“, meinte Schlossermeister Berger. „Möchtest alles auf Anhieb machen. Solche Dinge lernt man nicht an einem Tag.“

Sascha sah ein, daß man nicht über Nacht Meister wird, doch wollte er nicht hinter den anderen Schlossern zurückbleiben. Manchmal übernahm er recht komplizierte Aufgaben...

„In der Werkhalle hängt neben der Tafel des sozialistischen Wettbewerbs auch der „Spiegel der Produktionskultur“. Da sieht man gegenüber dem Namen Alexander Dittler ein rotes Fähnchen...

ästhetik keine geringe Rolle spielt. „Es ist jetzt viel angenehmer, in unsere Werkhalle zu kommen“, meint der Arbeitsveteran Nikolai Solptak...

Das trifft auch auf die Tätigkeit des Rationalisators und Ausbilders Dittler. Er hat bereits mehrere wertvolle Verbesserungsvorschläge gemacht...

Wiederholt siegte die Brigade Dittler im sozialistischen Wettbewerb. Sie unterstützte als eine der ersten im Werk die Initiative, das Jahresprogramm zur Oktoberfeier zu absolvieren...

Wladimir DIANOW, Kustanai

Kulturlieben der Republik

Erfahrungen ausgetauscht

Die Kulturarbeiter des Gebiets Pawlodar hatten sich zu ihrem Forum versammelt, wo sie fortgeschrittene Erfahrungen in der kulturellen Betreuung der Bevölkerung ausgetauscht und neue Aufgaben für die nächsten Jahre vorgemerkt haben.

Im Gebiet gibt es ein verzweigtes Netz von Klubs und Kulturhäusern, Bibliotheken und anderen Kulturinstitutionen. Im Zuge der Vorbereitung des 250. Jahrestags der freiwilligen Vereinigung Kasachstans mit Rußland und des 60. Gründungstags der UdSSR werden in sämtlichen Rayons Schauen der Kulturinstitutionen, Wettbewerbe der Laienkunst, Festivals durchgeführt.

Streifen der Filmamateure

Alltag und Arbeitstaten der Werktätigen des Arktalyer Kraftverkehrsbezirks — das ist das Thema des Farbstreifens „Das Jahr 1981“, den die Filmamateure dieses Kollektivs unter der Leitung von E. Neumann gedreht haben.

Konzert der Bajanspieler

Oft treten die Mitglieder des Ensembles der Bajanspieler aus der Aktjubinsker Musikfachschnule vor den Werktätigen, Studenten und Schülern des Gebietszentrums auf. Im Programm dieser Konzerte, die sehr beliebt sind, erklingen Werke von J. S. Bach, A. Chatschaturjan und anderer klassischen und zeitgenössischer Komponisten...

Briefe, die zum Nachdenken veranlassen

Ob meine Begegnung mit Alfred Kühne beim ersten Besuch der BRD vor 12 Jahren ein Zufall war, oder was sie unserem weiteren Schicksal einprogrammiert, läßt sich natürlich nicht feststellen. Aber der im Verlaufe dieser Zeit angeknüpfte Briefwechsel hat uns zu vertrauensvollen Freunden gemacht.

Ich möchte behaupten, daß unser Briefwechsel dem Inhalt nach die Grenze eines Privat-Briefpartnertums überschritten hat und die Form eines Meinungsaustausches über verschiedene Lebensprobleme angenommen hat. Und unabgesehen davon, daß wir in ganz grundverschiedenen Ländern leben und dementsprechend auch jeder von uns seine persönliche Überzeugung und Weltanschauung besitzt, finden wir untereinander fast in allen Fragen gegenseitiges Verständnis.

In unseren Tagen, wo alljährlich unruhige Nachrichten aus verschiedenen Enden des Planeten einlaufen, wo die USA-Regierung mit Absicht die internationale Lage verschärft, das Wettrüsten toll antreibt, ist die Verantwortung aller friedliebenden Länder und Völker äußerst groß, um die Pläne der Kriegstreiber zu entlarven und den Weltfrieden zu sichern.

„Ja, auch bei uns zu Lande reden alle Werktätigen vom Frieden: Wer will denn überhaupt Krieg?“ stellt Alfred Kühne die Frage und beantwortet sie selbst: „Leider zwingt Amerika den Osten zum Nachrüsten, und da liegt der Grund aller Übel. Deshalb muß verhandelt werden. Ein Jahr Verhandlung ist besser als ein Tag Krieg!“ Mit diesen Schlußfolgerungen meines Briefpartners Alfred Kühne aus der BRD beginne ich die Kurzfassung seiner Briefe, die ich im Verlaufe seit 1981 bis 1982 bekommen habe.

Frage, woran es liegt, daß die Kaukräft immer mehr schwinder, findet ihre Antwort in der Begründung, daß hier die elementaren Bedarfsartikel in der BRD gewaltig im Preis gestiegen sind, schneller als jede Lohnerhöhung. Was nützt es, wenn die Schaufenster ein großes Angebot an Konsumgütern demonstrieren, wenn dem Arbeiter das Geld fehlt, das zu kaufen, was er gerne möchte? Außerdem sind die Wohnungsmieten sehr hoch und werden immer teurer. Die Energie kostet immer mehr. Wir gehen einer schlechten Zukunft entgegen“ — schlussfolgert Herr Kühne.

„Lieber Freund, ich habe Deinen Beitrag über Doktor Grasmück aus Nishni Tagil gelesen und dachte mir, in diesem Brief eingehender zu schreiben, wie es bei uns um die Ärzte steht... Es ist nicht zu leugnen, daß uns die Deutsche Demokratische Republik in sozialer Hinsicht voraus und überlegen ist...“ Und er fährt sachkundig fort: „Die überfüllten Krankenhäuser, überfüllten Wartezimmer in den Arztpraxen prägen das Bild, mit dem ein kranker Mensch hier zu Lande konfrontiert wird. Auf der anderen Seite Abiturienten, die sich zumeist vergeblich bemühen, Medizin zu studieren.“

Da gibt es eine Formel, die besagt, daß Medizin nur der studieren darf, der die besten Schulabschlüsse nachweisen kann. So gar dann, wenn diese Voraussetzungen vorhanden sind, stellt sich dem Abiturienten die Frage nach der Unterkunft und entpuppt sich die Schwierigkeit bei der Einschreibung an einer Universität. Das Pflichtjahr am Klinikum wird als lästige Notwendigkeit absolviert, und dann möchte der Doktor Geld verdienen. Nur selten haben hier Ärzte den Wunsch, an der Klinik oder im Krankenhaus zu dienen. Es sei denn, man hofft sich als Arzt eine gehobene Stellung zu erkämpfen, oder ist zum Beispiel Chirurgie aus innerer Überzeugung...

Die Ärzte sind in der Minderheit. Die meisten wollen selbständig sein mit Traum-Gehältern ganz oben.

Die Stellungen werden an den Universitäten von bestimmten „Persönlichkeiten“ vergeben. Da zählt oft nicht das ärztliche Können, sondern kurioser Weise die Zugehörigkeit zu der Kirche.

Wenn nun der krankenhausfähige Patient oft tagelang auf seine Aufnahme warten muß, weil kein Bett frei ist, gibt es hier zu Lande die Möglichkeit, sich privat versichern zu lassen, dann hat man allerdings das Privileg erkaufte, auf der Privatstation ein Bett zu bekommen. Richtiger wäre wie in der DDR — eine einheitliche Krankenversorgung, wo der Patient nach der diagnostischen Notwendigkeit und nicht nach seinem Geldbeutel behandelt wird. Darum gilt es nach wie vor: wer arm ist, muß früher sterben. So ist leider“, schlussfolgert Alfred Kühne und setzt seinen Gedanken fort: „Ja, der reiche Mensch kann sich jederzeit mit seinem Wehwehchen in ein Krankenhaus legen und kassiert auch noch enorme Summen auf sein Bett im Krankenhaus. Das sind natürliche Auswüchse der kapitalistischen Gesellschaftsordnung, die dringend der Änderung bedürfen.“

Gracierend ist der Arztmangel auf dem Lande. Keiner will Landarzt werden. Hier fehlt es vor allem an Fachärzten. Hier einige Pressestimmen aus der BRD: Unter dem Titel: „Marburger-Bund“ wurde berichtet: Massiver Personalmangel in den Kliniken, allein 4000 Arztstellen sind derzeit unbesetzt. In den nächsten Jahren müßten 6000 Ärzte neu eingestellt werden, um den Leistungsumfang beizubehalten. Ich möchte noch auf einen Artikel aus der westdeutschen Presse hinweisen: „Personalstopp, um Geld zu sparen“ — ist er betitelt. „Düsseldorf. Nicht gerade rosig ist die Lage in unseren Krankenhäusern. Daß es an Fach-

kraften fehlt, ist der DKS Deutschen Krankengesellschaft klar. Bislang sei man davon ausgegangen, daß es 20000 Ärzte und 30000 Pflegekräfte mehr sein dürften. Doch die Deutsche Krankengesellschaft hebt hervor: „Wir können nun einmal nur im Personalsparen.“ Der Beitragssatz für die Krankenkassen wird sich bestimmt eher erhöhen als verringern.“

Weiter berichtet Alfred Kühne, daß in der BRD etwa 5000 Ingenieure fehlen. „Unser Land, daß solche hervorragenden Erfinder wie Benz, Porsche, Bosh und Simens hervorbrachte, muß heute Japan bitten, uns technische Hilfe zu erteilen. Hinzu kommt eine weit verbreitete Neigung der heutigen Jugend, moderne Technik zu verteuern, weil sie nur schwerer verständlich ist.“

Und es fehlt hier der Jugend an ausreichender Arbeit! Unsere Zukunftsgeneration verammelt. Das ist eine wahre Tragödie. Die Bundesrepublik ist außerdem ein Tummelplatz von internationalen Banden und Verbrechern.

Und zum Schluß eine Anmerkung, daß ich mit meinen Berichten über die BRD nicht das „eigene Nest“ beschmutzen will, sondern einmal mehr dazu beitragen möchte, daß sich jene Leute, die es in die sogenannte „Historische Heimat“ zieht, diesen Schritt mehr denn je überlegen sollten, denn der „Geldhahn“ für Nutzleiber wird stark abgedreht. Es werden gewaltige Maßnahmen der Sparsamkeit unternommen, da der Bundesstaat vor der finanziellen Pleite steht“, hebt Alfred Kühne hervor. Unter dem Ausdruck „Geldhahn“ meint Herr Kühne das Geld, daß die Bundesregierung in Form von Lockpronaganda an die Oberstiebler aus den Ostländern auszahlt, was Geld und Haß unter den Bundesbürgern hervorruft, da ihr schwer erarbeitete Geld so unverdient in fremde Geldbeutel fließt. Edmund GEHRING

Mit größtmöglichem Nutzeffekt

Die Brigade um Karl Wormsbecher aus der Produktionsvereinigung „Raymeskolchosstroil“ arbeitet bereits mehrere Jahre nach der Slobin-Methode und überbietet bedeutend ihre Planauflagen.

Der Brigadier ist ein erfahrener Bauleiter und Ausbilder der Jugend. Dabei geht es ihm natürlich nicht nur um die Fachkenntnisse der Bauleute. Im Kollektiv ist es längst zur Norm geworden, Qualitätsarbeit zu leisten. Darum sieht er seine Aufgabe darin, den jungen Menschen das Verantwortungsgefühl für die gemeinsamen Leistungen anzuerkennen.

Dazu gehört auch das Streben, mit den Baumaterialien sparsam umzugehen. Allein im vorigen Jahr hat die Brigade 50000 Ziegelsteine und nicht weniger Kubikmeter Nutzholz gespart. Diese Zahlen mögen nicht besonders beeindruckend sein, doch Wormsbecher pflegt zu betonen: „Wer das Kleine nicht ehrt, ist des Großen nicht wert.“

Eine große Rolle spielt der sozialistische Wettbewerb mit der Brigade Schachan Taldybajew, wobei man voneinander lernt, besser, mit größerem Nutzeffekt zu arbeiten.

Den Käberstall im Kolchos „XXII. Parteitag“ hat die Brigade Wormsbecher vorfristig dem Betrieb übergeben. Gegenwärtig nehmen die Bauleute an der Errichtung des Kulturhauses im Kolchos „Pobeda“ teil, der in diesem Jahr schlüsselfertig werden soll. Das Kollektiv der kommunistischen Arbeit wurde unlängst mit der Roten Wanderfahne des Republikgewerkschaftsrats der Mitarbeiter der Landwirtschaft ausgezeichnet.

Raphael FALK, Gebiet Dshambul

BÜCHERMARKT der „Freundschaft“

Table with 2 columns: Book title and price. Includes titles like 'H. J. Kraeff, Wegzelen', 'W. Krüber, Der Abend eines Tages', 'E. Kuba, Gedicht vom Menschen', etc.

Redaktionskollegium Herausgeber „Sozialistik Kasachstan“